



Innovativ &  
nachhaltig

# Geschäfts- und Nachhaltigkeits- bericht 2024

# Inhalt

Unternehmensporträt	7
Organe der Gesellschaft	8
Vorwort des Vorstands	9
Bericht des Aufsichtsrats der TWL AG	11
Highlights 2024	13
Das Geschäftsjahr 2024	15
Gewinn- und Verlustrechnung	33
Bilanz	34
Aus dem Unternehmen	35
Bestätigungsvermerk	37
Nachhaltigkeitsbericht	N 1
Impressum	N 71



# Das haben wir im Jahr 2024 geschafft



## Strom

**63,56 Mio.**

Kilowattstunden Strom in Kraft-Wärme-Kopplung selbst erzeugt und ins Netz eingespeist

**695,0 Mio.**

Kilowattstunden Strom an unsere Kunden abgegeben

**157**

Quadratmeter Photovoltaikfläche installiert

**10**

Neue Strom-/Trafostationen für Kunden errichtet

**5**

Neue Ortsnetzstationen errichtet

**11.387,79**

Meter Stromnetz neu verlegt oder ausgetauscht

**3.948,74**

Meter Lichtwellenleiter verlegt

**6.236**

Stromzähler eingebaut bzw. ausgetauscht

**193**

Hausanschlüsse neu gelegt oder verändert



## Erdgas

**1.031,2 Mio.**

Kilowattstunden Erdgas an unsere Kunden abgegeben

**7.700.623**

Kilowattstunden als Maximum eines Tages am 20.01.2024 abgegeben

**1.568,25**

Meter Erdgasleitung neu verlegt oder ausgetauscht

**54**

Hausanschlüsse Erdgas neu gelegt oder verändert

**2.563**

Erdgaszähler eingebaut oder ausgetauscht

**2.305**

Erdgasgeräte bei Kunden gewartet



## Dezentrale Erzeugungsanlagen

**138**

Dezentrale Energieerzeugungsanlagen im Raum Ludwigshafen betreut

**16**

Dezentrale Energieerzeugungsanlagen neu gebaut oder modernisiert



## Wärme

**293,1 Mio.**

Kilowattstunden Wärme an unsere Kunden abgegeben

**2.239,23**

Meter Fernwärmetrasse neu verlegt oder ausgetauscht

**32**

Wärmeübergabestationen bei Kunden in Betrieb genommen

**31**

Gebäude neu mit Fernwärme versorgt

**2.068**

Wärmezähler eingebaut oder ausgetauscht

**99.326 \***

Tonnen CO<sub>2</sub>-Ausstoß insgesamt durch Fernwärme- und Stromerzeugung des FHKW eingespart

**495,5 Mio.**

Kilowattstunden Dampf im MVA und FHKW erzeugt



## Trinkwasser

**10,3 Mio.**

Kubikmeter Trinkwasser an unsere Kunden abgegeben

**1.184,69**

Meter Trinkwasserleitung neu verlegt oder ausgetauscht

**74**

Hausanschlüsse Wasser neu gelegt oder verändert

**9.012**

Trinkwasserzähler eingebaut oder ausgetauscht

**2**

Tiefbrunnen gebohrt



## Service

**21.902**

Besucher in unserem Kundenzentrum persönlich beraten

**1.425**

Kundenanfragen im Bereich Leitungsauskunft bearbeitet

**4**

Mal unsere Geschäftskunden mit dem E-Mail-Newsletter „Fokus Markt“ angesprochen

**3**

Ausgaben unserer Hauszeitschrift Kurier an unsere Kunden verteilt

# Unternehmensporträt

Die Technischen Werke Ludwigshafen am Rhein AG, TWL, sind eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein. Seit mehr als 100 Jahren steht TWL für die zuverlässige Versorgung von Haushalten und Gewerbebetrieben mit Energie und Trinkwasser. Darüber hinaus agieren wir als moderner Energiedienstleister mit einem umfassenden Portfolio, das weit über die regionale Versorgung hinausreicht. Neben der klassischen Energie- und Medienversorgung bieten wir maßgeschneiderte Lösungen nicht nur für Privatkunden, sondern auch für Kommunen, Unternehmen und Institutionen. Dies umfasst die Lieferung, Beschaffung und Verteilung von Energie sowie ein breites Spektrum an Serviceleistungen – vom Contracting bis hin zur Betriebsführung. Unser Ziel ist es, flexibel auf die Anforderungen unserer Kunden einzugehen und ihnen innovative Energielösungen zu bieten. Im Rahmen der Wärmewende setzen wir uns für die Dekarbonisierung des Gebäudesektors ein. Hierbei ist die kommunale Wärmeplanung eine entscheidende Säule, um bis 2045 klimaneutral zu sein. TWL begleitet die Stadt Ludwigshafen bei der Erstellung der Planung von der Bestandsanalyse bis zur Strategieentwicklung.

## #WirSindVonHier

Der TWL-Slogan **#WirSindVonHier** unterstreicht unser Engagement in der Region – mit fairen Angeboten, persönlicher Beratung und vielfältigen Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Wir legen unseren Fokus auf die Anforderungen unserer regionalen Kunden und unterstützen sie bestmöglich dabei, die Energiewende in Ludwigshafen voranzutreiben. Als Energieversorger tragen wir eine Mitverantwortung, damit diese gelingt. Sei es durch grüne Strom- und Erdgasprodukte, umweltfreundliche Fernwärme, Angebote zur Erzeugung eigenen Stroms oder die Installation von Elektro-Ladesäulen für Fahrzeuge und E-Bikes. Darüber hinaus beraten wir Privat-, Gewerbe- und Industriekunden umfassend zu ökologischer Energieversorgung und Energieeffizienz in Wohnungen, Gebäuden oder ganzen Quartieren.

## Innovative Energiekonzepte für morgen

Wir investieren in die Zukunft durch Forschung und Entwicklung, insbesondere im Bereich der Versorgungssicherheit und CO<sub>2</sub>-armen Energiegewinnung. In Ludwigshafen betreiben wir seit 2018 das erste Hybridkraftwerk Deutschlands.

Diese innovative Anlage kombiniert eine Gasturbine mit einem Batteriespeicher, um die Flexibilität im Verteilnetz zu erhöhen und die Versorgungssicherheit der Bürger auch bei zunehmendem Ausbau erneuerbarer Energien zu gewährleisten. Zudem engagieren wir uns als Partner in verschiedenen Forschungsprojekten und untersuchen Anwendungsmöglichkeiten für grünen Wasserstoff, mit dem Ziel, ein Wasserstoff-Ökosystem für Ludwigshafen und die Region aufzubauen.

Als kommunales Unternehmen sind wir eng mit Ludwigshafen verbunden und fühlen uns verantwortlich für die Stadt und ihre Einwohner. Wir sind ein bedeutender Auftraggeber für lokale Waren und Dienstleistungen und schaffen Arbeitsplätze in der Region. Durch unser soziales und gesellschaftliches Engagement tragen wir dazu bei, die Lebensqualität vor Ort kontinuierlich zu verbessern.



Strom



Wärme



Dezentrale Erzeugungsanlagen



Erneuerbare Energien



Erdgas



Trinkwasser



Service



Dienstleistungen

# Organe der Gesellschaft

## Der Aufsichtsrat

### Von der Stadt Ludwigshafen entsandte Aufsichtsratsmitglieder:

**Jutta Steinruck**  
(Oberbürgermeisterin,  
Vorsitzende des Aufsichtsrats)

**David Guthier**  
(Key Account Manager,  
1. stellvertretender Vorsitzender  
des Aufsichtsrats)

**Dr. Volker Betz**  
(Dipl. Chemiker)

**Barbara Ehlers**  
(Steuerberaterin)

**Hans-Peter Eibes**  
(Betriebswirt)

**Christoph Heller**  
(Malermeister)

**Heinrich Jöckel**  
(Justiziar, Rentner)

**Matthias Jurczak**  
(Produktmanager)

**Frank Meier**  
(Chemikant, Betriebsrat BASF SE)

**Andreas Olbert**  
(Selbstständiger)

**Christoph Schmitt**  
(Fachreferent Baukapazität)

**Silaz Walz**  
(Dipl. Rechtspfleger (FH))

### Von den Arbeitnehmern der TWL AG gewählte Aufsichtsratsmitglieder:

**Kariona Hauck**  
(Controllerin, 2. stellvertretende  
Vorsitzende des Aufsichtsrats)

**Jens Freiermuth**  
(Technischer Angestellter)

**Andreas Köhler**  
(Kaufmännischer Angestellter)

**Tanja Lerch**  
(Kaufmännische Angestellte)

**Jochen Meyer**  
(Technischer Angestellter)

**Manuel Wolff**  
(Technischer Angestellter)

## Der Vorstand

**Dieter Feid**  
geboren 1966 in Mainz,  
Studium der Finanzwirtschaft,  
Kaufmännischer Vorstand von TWL

**Thomas Mösl**  
geboren 1962 in Burglengenfeld,  
Studium der Ingenieurwissenschaften,  
Technischer Vorstand von TWL

# Vorwort des Vorstands

## Sehr geehrte Damen und Herren, Freunde und Partner von TWL,

das Jahr 2024 war global geprägt von Konflikten, politischer Instabilität und einem sich zuspitzenden Klimawandel. Der Krieg in der Ukraine und die Eskalation im Nahen Osten, politische Turbulenzen in Europa sowie neue globale Temperaturrekorde zeigen nach wie vor, wie eng Sicherheit, Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Stabilität miteinander verflochten sind.

Auch befindet sich die politische Landschaft in Europa und Deutschland im Umbruch – und mit ihr die Rahmenbedingungen für die Energiewirtschaft. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben eindringlich vor Augen geführt, wie essenziell Versorgungssicherheit und Unabhängigkeit bei der Energieerzeugung sind. Gleichzeitig treiben ambitionierte Klimaziele sowohl in Europa als auch in Deutschland den Transformationsprozess unaufhaltsam voran. Das „Fit-for-55“-Paket der EU, die Ausbauziele für erneuerbare Energien und die dynamischen Förderprogramme der Bundesregierung zur Modernisierung von Netzen und Speichertechnologien setzen Leitplanken für unsere Branche.

### Mitwirken bei der Transformation

Als Energieversorger gestalten wir den Wandel der Energiewelt aktiv mit. In unserer Strategie 2030 richten wir unser Handeln konsequent an sechs zentralen Handlungsfeldern aus – immer mit dem klaren Blick auf die Wärmewende und deren erfolgreiche Umsetzung.

Um die Energieversorgung in unserem Versorgungsgebiet auch künftig sicher, bezahlbar und nachhaltig zu gestalten, sind erhebliche Investitionen erforderlich. Besonders im Fokus steht der Netzausbau: Nur mit einer schnellen, zielgerichteten und zugleich kosteneffizienten Modernisierung der Stromnetze kann die Energiewende gelingen. Mit unserer Zielnetzplanung für das Mittelspannungsnetz haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht und die Basis für die kommenden Schritte gelegt.

Gleichzeitig beobachten wir die politischen Entwicklungen in der Bundesrepublik aufmerksam. Die Ausgestaltung des Gebäudeenergiegesetzes wird maßgeblich beeinflussen, wie wir als Versorger und wie unsere Kunden künftig planen können. Was wir jetzt brauchen, sind klare Rahmenbedingungen und ein verlässliches Förderumfeld. Denn ohne Planungssicherheit geraten wichtige Investitionen ins Stocken. Eine gelingende Energiewende braucht beides: privaten Mut und staatliche Unterstützung.

Unabhängig von politischen Rahmenbedingungen haben wir mit unserer Konzernstrategie 2030 bereits die Weichen gestellt. Wir verfolgen einen klaren Kurs – flexibel genug, um auf neue Herausforderungen zu reagieren. Wir sind bereits in der Umsetzung: Ob Fernwärmeausbau, Wärmewende in der Vorderpfalz, Balkonkraftwerke, Wärmepumpen oder Zielnetzplanung Strom – wir schaffen heute die Voraussetzungen für eine klimaneutrale Energiezukunft in Ludwigshafen. Auch im Bereich Wasser engagieren wir uns für zukunftsfähige Lösungen. Mit der Machbarkeitsstudie für ein Uferfiltrat-Wasserwerk am Rhein treiben wir gemeinsam mit zehn weiteren Versorgern ein richtungweisendes Projekt für die Region voran.

Auf dem Gelände der BASF-Kläranlage in Frankenthal realisieren wir gemeinsam mit den Stadtwerken Frankenthal und BASF ein innovatives Energieprojekt: Eine leistungsstarke Abwasserwärmepumpe wird künftig thermische Energie aus gereinig-

tem Abwasser gewinnen und bis zu 18.000 Hausanschlüsse klimafreundlich mit Wärme versorgen. Dieses Vorhaben leistet einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung der regionalen Wärmeversorgung.

### Veränderungen sind vielseitig

Unsere Transformation vollzieht sich auf vielen Ebenen – menschlich ebenso wie organisatorisch. Ein zentrales Element dabei ist unsere Unternehmenskultur: Wie gestalten wir unser Miteinander? Welche Werte tragen uns? Und welchen Weg wollen wir als Unternehmen gemeinsam gehen? Um hier unsere Zusammenarbeit zu verbessern und die Wertschätzung eigener Leistung zu erhöhen, haben wir das Team Kultur eingerichtet. In Workshops mit den Bereichs- und Fachbereichsleitern sowie im Austausch mit dem Betriebsrat entwickeln wir konkrete Maßnahmen. Wir verstehen diese Arbeit als kontinuierlichen Prozess, bei dem wir möglichst viele unserer Mitarbeiter einbinden.

Organisatorisch und digital für die Zukunft gerüstet zu sein, ist wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Fortsetzung unseres Unternehmens. Mit unseren Projekten WESPE und preLIEF treiben wir den digitalen Wandel voran. Wir überführen unser ERP- und Abrechnungssystem auf SAP S/HANA, um unsere Systeme auf dem neuesten Stand zu halten. Abläufe werden schlanker und es schafft die Basis, um neue Technologien wie KI nutzen zu können.

### Gestaltung des Wandels führt zum Erfolg

Im Geschäftsjahr 2024 konnten wir einen Bilanzgewinn in Höhe von 49,8 Millionen Euro erzielen – ein starkes Ergebnis, das unsere strategische Ausrichtung bestätigt und uns den nötigen Spielraum für weitere Zukunftsinvestitionen verschafft. Es ist ein klares Signal: Wir sind finanziell solide aufgestellt und können wichtige Projekte wie den Ausbau unserer Netzinfrastruktur oder die Modernisierung der Wasserwerke konsequent vorantreiben.

Wir begreifen die Herausforderungen der Energiewende und der digitalen Transformation nicht nur als Pflicht, sondern als Chance. Mit klarem Kurs und entschlossenem Handeln gestalten wir den Wandel aktiv mit. Unser besonderer Dank gilt dabei unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit Innovationsfreude und Flexibilität jeden Tag zum Fortschritt beitragen – ebenso wie unseren zuverlässigen Partnern, auf deren Unterstützung wir bauen können.

### Aussicht

Trotz der weltweiten Unsicherheiten blicken wir mit Zuversicht in die Zukunft. Denn wir sehen auch das große Potenzial: in der Kraft regionaler Gemeinschaft, in technologischen Fortschritten und im wachsenden Bewusstsein für nachhaltiges Handeln. Mit Mut, Verantwortung und Innovationsfreude wollen wir auch im kommenden Jahr unseren Beitrag leisten – für eine starke Region, eine stabile Versorgung und eine lebenswerte Zukunft.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.  
Ludwigshafen am Rhein, im Juni 2025



**Thomas Mösl**  
Technischer Vorstand



**Dieter Feid**  
Kaufmännischer Vorstand

Thomas Mösl, Technischer Vorstand (links) und  
Dieter Feid, Kaufmännischer Vorstand (rechts)



# Bericht des Aufsichtsrats

über das Geschäftsjahr 2024



## Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2024 war geprägt von der Planung des neuen Technikstandorts „Projekt T-Haus“ sowie dem Erwerb der Geschäftsanteile an der TWL-KOM GmbH, die inzwischen eine 100%-ige Tochter der TWL AG ist.

Die Vorstände Dieter Feid und Thomas Mösl haben den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend in mündlicher oder schriftlicher Form über wesentliche Fragen der Geschäftsführung sowie über bedeutsame Geschäftsvorgänge und die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage informiert.

## Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat trat im Jahr 2024 zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen, im schriftlichen Verfahren wurden drei Beschlüsse gefasst. Hervorzuhebende Gegenstände der Sitzungen waren unter anderem, neben den in der Einleitung genannten, die Anpassung der Fernwärmepreisregelung, die Konzernstrategie, die Umsetzung der Transformationsprojekte im Rahmen der IT-Strategie sowie die Beendigung des Rechtsstreits gg. den ehemaligen Vorständen durch Abschluss eines Vergleichs.

## Jahresabschluss der TWL AG und Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der TWL AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024, der zusammengefasste Lagebericht und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzergebnisses wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Es bestanden keine Einwände. Dem Lagebericht, insbesondere den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung, wurde zugestimmt. Den Bericht des Abschlussprüfers, das Prüfungsergebnis und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen und keine Einwendungen erhoben.

Der Jahresabschluss der TWL AG sowie der Konzernabschluss wurden gebilligt. Der Jahresabschluss der TWL AG zum 31. Dezember 2024 ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns in der TWL AG zugestimmt.

## Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2024 einen Bericht gemäß § 312 Aktiengesetz über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (»Abhängigkeitsbericht«) erstellt, wonach die TWL AG bei jedem im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und durch die im Bericht angegebenen getroffenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Ludwigshafen am Rhein, im Juni 2025  
Der Aufsichtsrat

## Jutta Steinruck

Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein  
Vorsitzende des Aufsichtsrates der TWL AG

# Highlights 2024

## Aus Abwasser wird Wärme

Nachhaltige Wärme für Tausende Haushalte – das ist das Ziel eines innovativen Gemeinschaftsprojekts von TWL, den Stadtwerken Frankenthal und BASF. Eine hochmoderne Abwasserwärmepumpe auf dem Gelände der BASF-Kläranlage in Frankenthal soll künftig bis zu 18.000 Hausanschlüsse mit klimafreundlicher Energie versorgen und jährlich rund 60.000 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen.

Die Idee: Die Restwärme des Abwassers nutzen, um eine saubere und effiziente Fernwärmeversorgung für Ludwigshafen und Frankenthal zu schaffen. Dank der hohen Abwassertemperaturen arbeitet die Wärmepumpe besonders effizient – und mit Strom aus erneuerbaren Energien wird die Wärme komplett CO<sub>2</sub>-frei erzeugt.

Bevor die Bauarbeiten starten können, wird bis Mitte 2025 ein Wärmetransformationsplan erstellt, um Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit zu prüfen. Die Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz gibt dem Projekt zusätzlichen Rückenwind. Dies zeigt, wie innovative Technologien und starke Partnerschaften die Energiewende aktiv vorantreiben – für eine saubere und nachhaltige Energiezukunft.



## Ludwigshafen auf dem Weg zur klimaneutralen Wärmeversorgung

Die kommunale Wärmeplanung in Ludwigshafen nimmt Fahrt auf. Mit der abgeschlossenen Bestandsanalyse ist ein wichtiger Meilenstein erreicht und zeigt, wo die Stadt aktuell steht. Nun beginnt die spannende Phase der Planung, in der es darum geht, Energieeinsparpotenziale zu identifizieren und erneuerbare Wärmequellen optimal zu nutzen. Gerade hier ist die offene Kommunikation wichtig: In einem Online-Dialog konnten die Bürger und Bürgerinnen sich schon in der frühen Phase über das Vorhaben informieren.

TWL bringt wertvolle Expertise ein, denn mit dem erstellten Wärmeatlas gibt es bereits eine solide Grundlage. Das Ziel: Bis 2045 soll mindestens die Hälfte der Haushalte mit nachhaltiger Fernwärme versorgt werden – aktuell sind es nur 27 Prozent. Die Herausforderung liegt im Ausbau der Infrastruktur, der ohne Fördermittel von Bund und Land kaum realisierbar ist.

Bis 2026 soll ein Wärmeplan entstehen, der klare Handlungsempfehlungen für eine klimafreundliche Wärmeversorgung gibt. So erhalten Immobilienbesitzer eine wertvolle Orientierungshilfe für ihre Heizungsmodernisierung.

## KIPKI – und los geht's

Die Bauarbeiten auf den Dächern der Anne-Frank-Realschule plus, der Albert-Schweitzer-Schule sowie der Schillerschule in Oggersheim senden ein klares Zeichen: Die Umsetzungsphase der PV-Projekte im Rahmen des KIPKI-Förderprogramms in Ludwigshafen hat begonnen. Ludwigshafen investiert 7,5 Millionen Euro aus dem Kommunalen Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation des Landes Rheinland-Pfalz in eine nachhaltige Zukunft.

Bis 2026 wird die Stadt 17 verschiedene Projekte finanzieren. Allein 3,5 Millionen Euro fließen in 22 Solaranlagen auf Schulen, Sporthallen und Kindergärten – ein großer Schritt für die Energiewende vor Ort. Doch das ist erst der Anfang: Ziel ist es, 80 Prozent des erzeugten Stroms direkt zu nutzen. Der übrige Anteil wird über ein intelligentes Energiemanagementsystem in einem virtuellen Kraftwerk gebündelt und mit anderen städtischen Gebäuden verrechnet. So bleibt jeder produzierte Sonnenstrahl in Ludwigshafen und hilft, die Stadt klimafreundlicher zu machen. Mit KIPKI setzt Ludwigshafen ein starkes Zeichen für eine nachhaltige Energieversorgung.



## TWL-KOM wird hundertprozentige TWL-Tochter

TWL hat nun auch die restlichen 40 Prozent der TWL-KOM-Anteile von der PFALZKOM GmbH übernommen. Mit der Freigabe des Bundeskartellamts am 24. Juli 2024 wird TWL-KOM zur hundertprozentigen Tochtergesellschaft – ein echter Meilenstein für die digitale Ausrichtung des TWL-Konzerns. Seit über 20 Jahren sorgt TWL-KOM mit rund 100 Mitarbeitern in Ludwigshafen für zukunftssichere IT-Lösungen. Mit dieser vollständigen Übernahme stellt TWL die Weichen für weiteres Wachstum.

Die Digitalisierung schreitet unaufhaltsam voran, wodurch sichere IT-Infrastrukturen, Datenspeicherung und Cybersecurity immer wichtiger werden. Mit TWL-KOM gewinnt der TWL-Konzern einen Partner, der nicht nur das Portfolio erweitert, sondern auch das gesamte Unternehmen stärkt.

Die PFALZKOM GmbH hatte sich 2003 an TWL-KOM beteiligt und im Zuge einer strategischen Neuausrichtung entschieden, ihre Anteile an den langjährigen Partner TWL zu übergeben. TWL-KOM bedankt sich für das Engagement der PFALZKOM, das die erfolgreiche Entwicklung des IT-Dienstleisters entscheidend mitgeprägt hat.

Die vollständige Übernahme der TWL-KOM ist ein weiterer Schritt, um den TWL-Konzern für die Zukunft gut aufzustellen und die strategische Ausrichtung als lokaler Energieversorger konsequent fortzusetzen.

## Sonnenenergie für Mosaikschule und Kinderzentrum Ludwigshafen

Die Mosaikschule und das Kinderzentrum Ludwigshafen profitieren seit 2024 von einer starken Photovoltaikanlage. Mit einer Leistung von 29,88 Kilowatt-Peak produziert sie umweltfreundlichen Strom – finanziert durch den TWL-Regionalbonus. Dieser speist sich aus dem Lokalstrom-Tarif „Der Lokale“, bei dem pro Kilowattstunde 0,25 Cent in nachhaltige Projekte fließen.

Für die beiden Einrichtungen, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Beeinträchtigungen betreuen, bedeutet die PV-Anlage eine enorme Entlastung. Ihr Energiebedarf ist aufgrund besonderer Bedürfnisse hoch – sei es für angenehme Raumtemperaturen oder unterstützende Hilfsmittel. Die neue Anlage senkt nicht nur Kosten und CO<sub>2</sub>-Ausstoß, sondern macht sie auch unabhängiger.

Die Begeisterung über das Projekt war groß: Zur feierlichen Einweihung hielten die Schüler der Mosaikschule eine Präsentation über erneuerbare Energien und demonstrierten, wie essenziell Strom für E-Rollstühle oder Sprachcomputer ist.

Mit der Investition von rund 40.000 Euro zeigt TWL einmal mehr soziale und nachhaltige Verantwortung. Das Unternehmen wird diesen Einsatz fortführen und weitere gemeinnützige Einrichtungen in Ludwigshafen mit PV-Anlagen ausstatten – ein wichtiger Schritt in Richtung klimaneutraler Zukunft.



## Ludwigshafener Trinkwasser in noch besserer Qualität

TWL sorgt dafür, dass das Trinkwasser in Ludwigshafen stets rein und genießbar bleibt. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Entfernung des Halbmetalls Arsen, das über das Grundwasser ins Trinkwasser gelangt und gesundheitsschädlich sein kann. Bis 2023 lag der gesetzlich vorgeschriebene Grenzwert bei zehn Mikrogramm pro Liter, den wir konsequent unterschreiten. Seit Juni 2023 ist der Grenzwert jedoch auf vier Mikrogramm pro Liter gesenkt worden – ein Limit, das für neue Anlagen sofort gilt und für bestehende Anlagen erst ab 2036 verbindlich wird.

Um frühzeitig die neue Norm zu erfüllen, testet TWL ab Herbst 2024 eine 1,9 Millionen Euro teure Pilotanlage im Wasserwerk II. Diese kann 30 Kubikmeter Wasser pro Stunde aufbereiten und arbeitet unabhängig vom regulären Betrieb.

Wenn die Tests bis Ende 2025 erfolgreich sind und der Grenzwert von vier Mikrogramm zuverlässig unterschritten wird, plant TWL, eine größere Anlage zur langfristigen Wasseraufbereitung zu installieren. So stellen wir weiterhin sicher, dass die Ludwigshafener Bürger und Bürgerinnen mit sauberem und gesundem Trinkwasser versorgt sind.

# Das Geschäftsjahr 2024 – wirtschaftliche und geopolitische Entwicklungen

## Deutsche Wirtschaft schrumpft erneut – Lichtblicke am Arbeitsmarkt

Auch im Jahr 2024 verzeichnete die deutsche Wirtschaft einen Rückgang: Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt sank um 0,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit schrumpfte die Wirtschaftsleistung bereits im zweiten Jahr in Folge. Hinter dem erneuten Rückgang stehen mehrere Faktoren: Neben den andauernden wirtschaftlichen Folgen des Kriegs in der Ukraine wirkten sich vor allem strukturelle und konjunkturelle Belastungen negativ aus.

Konkret lagen diese Belastungen an der zunehmenden Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, während hohe Energiekosten, ein nach wie vor angespanntes Zinsumfeld sowie unsichere wirtschaftliche Perspektiven das Wachstum zusätzlich hemmten.

Trotz dieser Herausforderungen zeigte der Arbeitsmarkt eine erfreuliche Entwicklung: Die Zahl der Erwerbstätigen stieg im Jahresdurchschnitt auf 46,1 Millionen – ein neuer historischer Höchststand. Die Verbraucherpreise in Deutschland stiegen im Jahresdurchschnitt 2024 um 2,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit reduzierte sich die Inflationsrate im Vergleich zu den vergangenen Jahren wesentlich und normalisierte sich wieder – eine deutliche Entspannung gegenüber den starken Preissteigerungen der Vorjahre. Ausschlaggebend dafür war insbesondere der Rückgang der Energiepreise, die im Vergleich zum Vorjahr um -3,2 Prozent sanken.

## Energiemarkt bleibt angespannt – trotz erster Stabilisierung

Auch im Jahr 2024 zeigte sich der deutsche Energiemarkt nervös, wenn auch weniger turbulent als in den Vorjahren. Nach einer Phase, die stark von Notfallplänen und staatlichen Eingriffen wie Preisbremsen geprägt war, deutet sich allmählich eine gewisse Normalisierung an. Zwar galt formal noch die im Jahr 2022 ausgerufene Alarmstufe des Notfallplans für die Gasversorgung, hatte aber praktisch keine relevante Bedeutung, da die Gasversorgung durchweg als stabil eingeschätzt wurde.

Die Energiepreise entwickelten sich 2024 grundsätzlich rückläufig. Allerdings war der Markt nach wie vor von hoher Volatilität geprägt: Innerhalb kurzer Zeiträume – teils sogar innerhalb eines Tages – kam es immer wieder zu erheblichen Preisschwankungen. Diese kurzfristigen Ausschläge spiegelten die weiterhin bestehende Unsicherheit und Sensibilität des Marktes wider.

## Rücknahme staatlicher Entlastungen

Die zur Abfederung der stark gestiegenen Energiepreise eingeführten politischen Entlastungen wurden im Jahr 2023 schrittweise zurückgenommen. So endeten die Energiepreisbremsen, die seit Herbst 2022 Haushalte und Unternehmen unterstützt hatten, bereits zum 31. Dezember 2023.

Zum 31. März 2024 lief auch die befristete Absenkung der Mehrwertsteuer

für Gas und Fernwärme auf 7 Prozent aus. Mit der Erhöhung auf den normalen Steuersatz von 19 Prozent war auch ein Anstieg der Kosten für die Energieunternehmen verbunden, die in vielen Fällen an die Kunden weitergegeben wurden.

## Mengenentwicklungen auf dem Energiemarkt

Der Energieverbrauch in Deutschland reduzierte sich im Jahr 2024 um 1,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr und erreichte damit einen historischen Tiefstand. Zum Teil lag dies an der gegenüber dem Vorjahr milderen Witterung sowie an der ausbleibenden konjunkturellen Erholung der deutschen Volkswirtschaft.

Der Energiemix in Deutschland wurde weiterhin von fossilen Energieträgern dominiert: Zusammen machten Mineralöl und Erdgas 62,5 Prozent des Primärenergieverbrauchs aus (Vorjahr 60,4 Prozent). Der Anteil der erneuerbaren Energien setzte seinen moderaten Aufwärtstrend fort und stieg auf 20,0 Prozent (Vorjahr 19,6 Prozent). Rückläufig waren hingegen die Beiträge von Steinkohle (7,2 Prozent; Vorjahr 8,7 Prozent) und Braunkohle (7,6 Prozent; Vorjahr 8,5 Prozent). Kernenergie spielte im Jahr 2024 keine Rolle mehr im deutschen Energiemix.

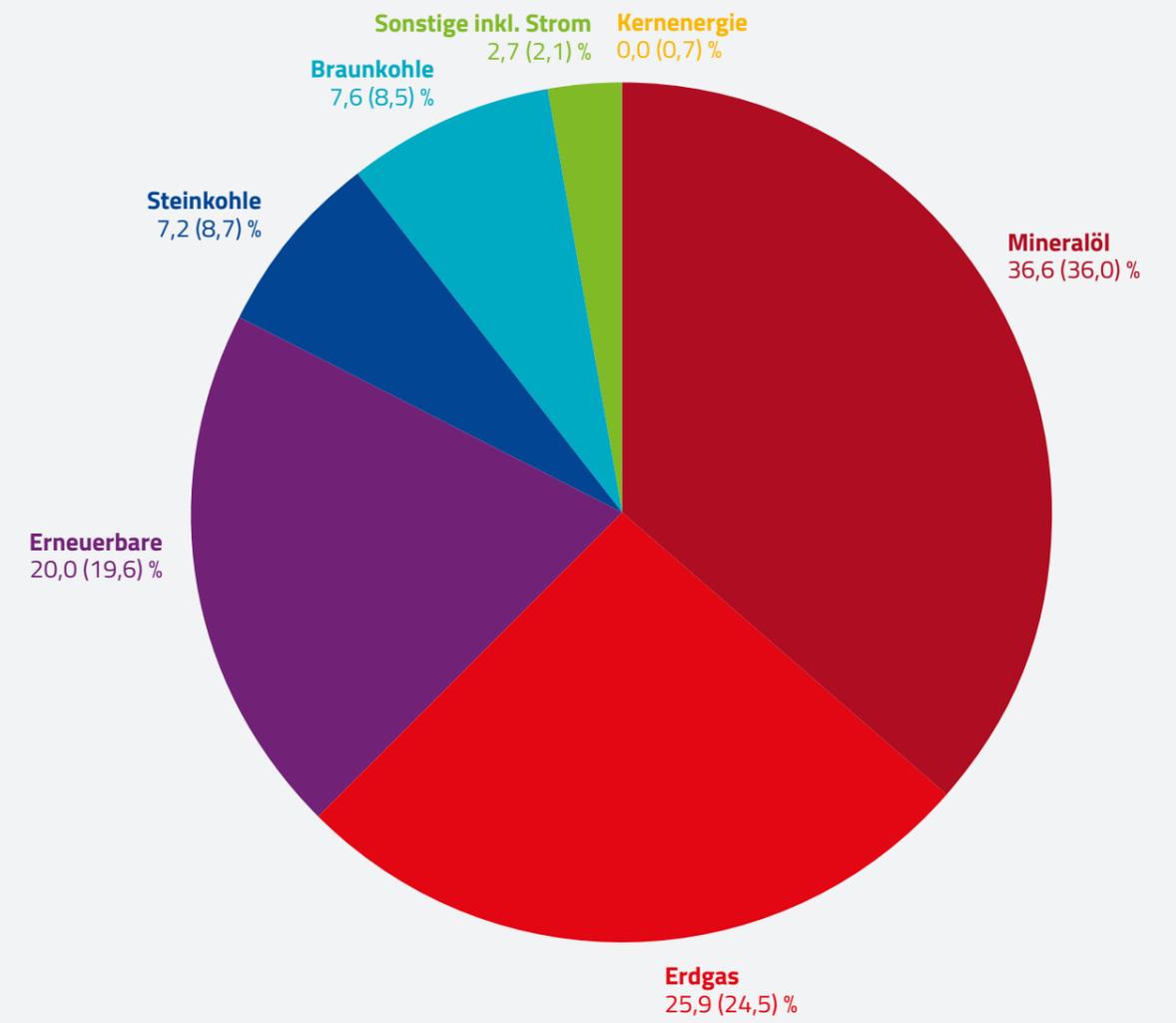
Das Netto-Importvolumen stieg weiter auf 23,5 Mrd. kWh (Vorjahr 9,2 Mrd. kWh) Strom an. Im Vergleich zum Vorjahr sanken die Strom-Exporte um 9 Prozent, während sich die Strom-Importe um 15 Prozent erhöhten.



Der TWL Batteriespeicher



### Struktur des (Primär-) Energieverbrauchs 2024



(Vorjahreswerte in Klammer)  
 Quelle: in Anlehnung an: AG Energiebilanzen (vom 19.12.2024)



### Strategische Ausrichtung

Im Zentrum der strategischen Herausforderungen von TWL steht die Energie- und Wärmewende in Ludwigshafen. Als lokaler Energieversorger tragen wir eine besondere Verantwortung: Wir wollen eine klimaneutrale Strom- und Wärmeversorgung für die Stadt und ihre Bürger sicherstellen – zuverlässig, bezahlbar und zukunftssicher. Um dieser strategischen Herausforderung zu begegnen, haben wir unsere Konzernstrategie 2030 entwickelt.

Die Konzernstrategie 2030 umfasst wesentliche Festlegungen dazu, wie unser Unternehmen die Energiewende in Ludwigshafen konsequent vorantreiben möchte. Unser Anspruch geht dabei über die Reduktion der eigenen Treibhausgasemissionen hinaus: TWL entwickelt sich zu einem ganzheitlichen Anbieter und Kompetenzzentrum für Energie- und Wasserversorgung in Ludwigshafen.

In der Konsequenz bedeutet dies, dass TWL mit ihren langjährigen Erfahrungen mit der kommunalen Energieversorgung zunächst die Stadt Ludwigshafen aktiv bei der Erstellung der kommunalen Wärmeplanung unterstützt. Diese ist eine wichtige Weichenstellung und wird aufzeigen, welche Schritte TWL hin zu

einer klimafreundlichen Energieversorgung sinnvollerweise gehen kann. Ein entscheidender Baustein wird dabei der Ausbau der grünen Fernwärme sein – ein Schlüssel zur nachhaltigen Wärmeversorgung der Stadt.

Neben dem Sektor Wärme betrifft dies aber auch insbesondere das Stromnetz in Ludwigshafen, das durch den zunehmenden Einsatz von elektrisch geführten Wärmepumpen sowie den Ausbau der Ladeinfrastruktur und einer Vielzahl neuer Verbraucher stabil gehalten werden muss. Diese Entwicklung wird TWL antizipieren und in der Fortschreibung der Stromnetzplanung berücksichtigen.

Im Bereich der Wasserversorgung will TWL die Wertschöpfung langfristig durchgängig im eigenen Haus abbilden – für mehr Qualität, Kontrolle und Nachhaltigkeit.

All diese Ziele erfordern auch eine Transformation unseres Unternehmens als Organisation an sich. Neben der Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen sowie gezielten Maßnahmen zur Weiterentwicklung unserer Belegschaft schaffen wir mit unserer Strategie Voraussetzungen dafür, dass TWL auch in Zukunft leistungsfähig, innovativ und verlässlich bleibt.

### Wirtschaftliche Entwicklung

Das Jahr 2024 brachte erneut einen Wetterrekord: Mit dem höchsten durchschnittlichen Temperaturwert seit Beginn der Wetteraufzeichnungen wurde der fortschreitende Klimawandel spürbar greifbar. Ein ungewöhnlich milder Winter 2023/2024 und ein außergewöhnlich warmes Frühjahr führten zugleich zu überdurchschnittlich hohen Niederschlagsmengen – das Jahr war insgesamt deutlich zu nass.

Diese Wetterentwicklung wirkte sich, verbunden mit der gesamtwirtschaftlichen Lage, spürbar auf die Absatzmengen in einigen Sparten von TWL aus.

Im Segment der Geschäftskunden setzte TWL weiterhin auf Qualität statt Quantität. Nach dem Grundsatz „Klasse statt Masse“ realisierten wir Umsätze gezielt nur dort, wo eine angemessene und risikoadjustierte Marge erreicht werden konnte. Entsprechend wurde auch das Segment Strom Netzbetreiber weitgehend zurückgefahren.

Die konkreten Entwicklungen in den Sparten sowie den einzelnen Segmenten entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle.

Stromabsatz in Mio. kWh	2024	2023	Differenz
Privat- und Gewerbekunden	167,1	183,6	-9,0%
Geschäftskunden	509,8	635,6	-19,8%
Netzbetreiber	18,2	194,4	-90,7%
Selbstverbrauch	8,4	8,6	-2,0%
<b>Gesamt</b>	<b>703,5</b>	<b>1.022,2</b>	<b>-31,2%</b>

Gasabsatz in Mio. kWh	2024	2023	Differenz
Privat- und Gewerbekunden	385,2	435,8	-11,6%
Geschäftskunden	646,1	601,5	7,4%
Selbstverbrauch	106,1	116,7	-9,0%
<b>Gesamt</b>	<b>1.137,3</b>	<b>1.153,9</b>	<b>-1,4%</b>

Wärmeabsatz in Mio. kWh	2024	2023	Differenz
Privat- und Gewerbekunden	163,5	151,4	8,0%
Geschäftskunden	129,7	123,3	5,2%
Selbstverbrauch	0,0	0,4	-100,0%
<b>Gesamt</b>	<b>293,1</b>	<b>275,1</b>	<b>6,5%</b>



Kälteabsatz in Mio. kWh	2024	2023	Differenz
Geschäftskunden	0,3	0,2	45,0%
<b>Gesamt</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>	<b>45,0%</b>

Trinkwasserabsatz in Mio. m³	2024	2023	Differenz
Privat- und Gewerbekunden	8,1	7,9	2,0%
Geschäftskunden	2,2	2,9	-24,4%
Selbstverbrauch	0,1	0,1	0,0%
<b>Gesamt</b>	<b>10,4</b>	<b>10,9</b>	<b>-5,0%</b>

### Entwicklung der Energiepreise für Haushalt und Gewerbe

Zum Jahresbeginn 2024 passte die TWL AG ihre Energiepreise gezielt an: Die Fernwärmepreise wurden zum 01. Januar, die Erdgaspreise zum 01. Februar gesenkt. Die Strompreise blieben im gesamten Jahresverlauf stabil, obwohl durch den Wegfall des Bundeszuschusses für Übertragungsnetzbetreiber zusätzliche Kosten

entstanden. Diese wurden nicht an die Kunden weitergegeben.

Zum 01. Oktober 2024 führte TWL neue Tarife für Neukunden in der Fernwärme- und Warmwasserversorgung ein. Hierdurch ergeben sich insgesamt höhere Fernwärmekosten für Neukunden. Die Anpassung für die Bestandskunden wird sich aufgrund von Vertragsumstellungen erst ab 01. August 2025 auswirken.

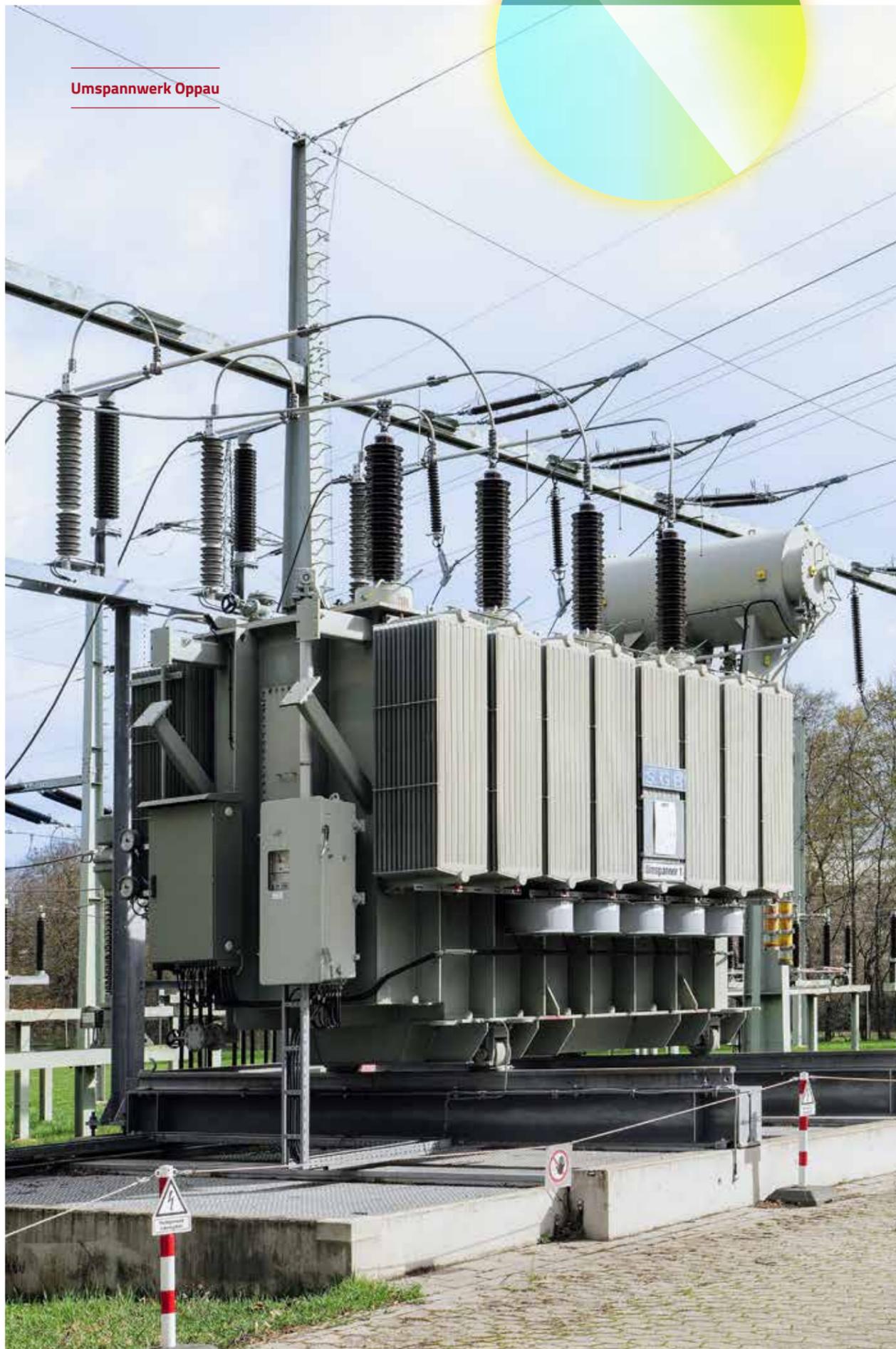
### Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die TWL AG Umsatzerlöse in Höhe von 457,1 Mio. Euro (nach Abzug von Strom- und Energiesteuer). Damit lagen die Erlöse um 23,3 Prozent unter dem Vorjahreswert von 596,0 Mio. Euro. Ausschlaggebend für diesen Rückgang waren die Entwicklungen der einzelnen Medien, wie in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Umsatzerlöse* in Mio. €	2024	2023	Differenz
Strom	186,8	264,4	-29,3%
Gas	95,5	127,2	-24,9%
Wärme	36,1	42,2	-14,5%
Kälte	0,1	0,1	0,0%
Trinkwasser	27,0	27,6	-2,2%
Betriebsführung	11,1	9,7	14,1%
Sonstige Erlöse	100,5	124,8	-19,5%
<b>Gesamt</b>	<b>457,1</b>	<b>596,0</b>	<b>-23,3%</b>

\*Umsatzerlöse abzüglich Strom- und Energiesteuer

## Umspannwerk Oppau



Die Entwicklung der Umsatzerlöse war im Geschäftsjahr 2024 zum einen durch ein geringeres Preisniveau und zum anderen durch rückläufige Absatzmengen bedingt. In der Sparte Strom führte der gesunkene Absatz zu einem deutlichen Rückgang der Umsatzerlöse. Dieser Effekt wurde zusätzlich dadurch verstärkt, dass das Segment „Netzbetreiber“ weitgehend zurückgefahren wurde.

In der Sparte Gas blieben die Absatzmengen weitgehend stabil, jedoch führte eine Preisreduktion zu geringerem Umsatz. Auch bei der Fernwärme ist der Umsatzrückgang – bei sogar gestiegenen Absatzmengen – durch das geringere Preisniveau geprägt.

Der Umsatzrückgang in der Sparte Trinkwasser resultierte maßgeblich aus der Anpassung eines Großkundenvertrags, verbunden mit einem signifikanten Rückgang der Absatzmenge.

Demgegenüber verzeichnete der Bereich Betriebsführung ein Umsatzplus. Dies resultiert insbesondere aus der technischen Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 17,5 Mio. Euro (Vj. 12,8 Mio. Euro) über dem Vorjahreswert. Maßgeblicher Grund für den Anstieg war eine Zuschreibung auf eine Ausleihung.

### Aufwendungen

Der Materialaufwand reduzierte sich im Geschäftsjahr 2024 auf 359,0 Mio. Euro (Vorjahr 488,3 Mio. Euro). Maßgebend dafür war der Rückgang der Bezugskosten für Strom, Gas und Wärme infolge gesunkener Marktpreise. Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren sank entsprechend auf 231,2 Mio. Euro (Vorjahr 364,4 Mio. Euro). Analog zur Umsatzentwicklung und insbesondere infolge der rückläufigen Preisentwicklung gingen die Bezugskosten für Strom, Gas und Wärme deutlich zurück. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beliefen sich auf 127,8 Mio. Euro (Vorjahr 123,9 Mio. Euro). Ausschlaggebend dafür waren insbesondere gestiegene Netznutzungsentgelte für Strom und Gas.

Der Personalaufwand lag mit 38,5 Mio. Euro (Vorjahr 38,3 Mio. Euro) leicht über dem Vorjahreswert. Während sich die Löhne und Gehälter – insbesondere durch tarifliche Anpassungen – auf 30,1 Mio. Euro erhöhten (Vorjahr 27,3 Mio. Euro), verringerten sich die sozialen Abgaben deutlich auf 8,4 Mio. Euro

(Vorjahr 11,0 Mio. Euro). Grund dafür war ein Sondereffekt im Vorjahr im Bereich der Altersvorsorgeaufwendungen.

Die Abschreibungen lagen mit 24,7 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert (Vj. 27,5 Mio. Euro) und resultierten grundsätzlich aus den getätigten Investitionen in Vorperioden. Nach Sondereffekten im Vorjahr – Sonderabschreibungen und Wertberichtigungen im Umlaufvermögen – zeigte sich die Höhe der Abschreibungen wieder geringer: Dabei wurde die erhöhte Abschreibung aus einer verkürzten Nutzungsdauer des Gasnetzes, limitiert auf den 31.12.2045, fortgeführt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich auf 27,4 Mio. Euro (Vorjahr 30,1 Mio. Euro). Der Rückgang bedingte sich aus einer Normalisierung gegenüber Sondereffekten (Anlagenabgänge und Rückstellungen) im Vorjahr.

### Finanzergebnis

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und ÖPNV-Ergebnis (EBIT) stieg im Geschäftsjahr 2024 auf 20,1 Mio. Euro und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 14,8 Mio. Euro.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen 3,7 Mio. Euro (Vorjahr 10,6 Mio. Euro) und resultierten im Wesentlichen aus Wertberichtigungen auf Beteiligungsbuchwerte und Wertberichtigungen auf eine Ausleihung. Die Aufwendungen aus der Übernahme von Verlusten erhöhten sich auf 18,8 Mio. Euro (Vorjahr 15,1 Mio. Euro). Die Verlustübernahmen verteilten sich auf die einzelnen Beteiligungen wie folgt: Verkehrsbetriebe Ludwigshafen GmbH 12,4 Mio. Euro (Vorjahr 12,2 Mio. Euro), TWL Netze 0,0 Mio. Euro (Vorjahr 1,2 Mio. Euro) und Freischwimmer 6,4 Mio. Euro (Vorjahr 1,7 Mio. Euro). Die Erträge aus Beteiligungen und aus Gewinnabführungsverträgen lagen mit 4,5 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres (Vorjahr 2,2 Mio. Euro).

Sowohl die Erträge aus der Ausleihung des Finanzanlagevermögens mit 0,1 Mio. Euro (Vorjahr 0,0 Mio. Euro) als auch die Zinserträge mit 0,8 Mio. Euro (Vorjahr 0,8 Mio. Euro) lagen auf Vorjahresniveau. Die Zinsaufwendungen sanken leicht auf 4,1 Mio. Euro (Vorjahr 4,4 Mio. Euro).

Das Jahresergebnis verbesserte sich auf 4,7 Mio. Euro (Vorjahr 2,1 Mio. Euro). Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 45,1 Mio. Euro verblieb damit ein Bilanzgewinn von 49,8 Mio. Euro.

### Vergleich zum Ausblick auf 2024

Die Ergebnisziele im Geschäftsjahr 2024 haben wir erreicht – in wesentlichen Bereichen sogar übertroffen.

Sowohl die Umsatzerlöse als auch die Materialaufwendungen lagen über dem Planwert. Da die Erhöhung bei den Umsatzerlösen stärker ausfiel, zeigte sich auch das Rohergebnis gegenüber der Planung deutlich verbessert.

Ebenso stiegen die sonstigen Erträge signifikant gegenüber den Planwerten. Der Personalaufwand, die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegten sich im Rahmen der Planvorgaben.

Einziges Abweichungspunkt war das Ergebnis operativer Beteiligungen, das infolge eines Sondereffekts im Zusammenhang mit einer Verlustübernahme unterhalb der Planung lag.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen, bei denen es sich um Wertberichtigungen auf Beteiligungsbuchwerte und Ausleihungen handelt, waren in der Planung nicht enthalten.

Insgesamt führten die zuvor ausgeführten Effekte dazu, dass das geplante Jahresergebnis von 2,2 Mio. Euro durch das tatsächliche Jahresergebnis in Höhe von 4,7 Mio. Euro deutlich übertroffen wurde.

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme der TWL AG erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 421,9 Mio. Euro und lag damit leicht über dem Vorjahreswert von 416,0 Mio. Euro.

Auf der Aktivseite erhöhte sich das Sachanlagenvermögen infolge der getätigten Investitionen auf 280,1 Mio. Euro (Vorjahr 263,2 Mio. Euro). Die Finanzanlagen wuchsen auf 48,4 Mio. Euro (Vorjahr 39,8 Mio. Euro), insbesondere durch den Zukauf von Unternehmensanteilen an. Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden hingegen – auch infolge einer Wertberichtigung – mit 5,9 Mio. Euro (Vorjahr: 11,4 Mio. Euro) deutlich niedriger bilanziert. Das Anlagevermögen insgesamt stieg somit auf 334,4 Mio. Euro (Vorjahr 314,5 Mio. Euro) an.

Das Umlaufvermögen zeigte mit 80,0 Mio. Euro (Vorjahr 93,6 Mio. Euro) einen geringeren Wert als im Vorjahr. Dies war insbesondere durch den Rückgang des Kassenbestandes bedingt.

Auf der Passivseite sanken die Verbindlichkeiten insgesamt auf 220,3 Mio. Euro (Vorjahr 228,5 Mio. Euro). Maßgeblich hierfür waren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die sich zum Bilanzstichtag auf 139,7 Mio. Euro (Vorjahr 145,9 Mio. Euro) stellten.

Die Rückstellungen stiegen im Geschäftsjahr auf 46,0 Mio. Euro (Vorjahr: 40,2 Mio. Euro) an. Hauptsächlich hierfür waren höhere Steuerrückstellungen sowie ein Anstieg der Rückstellungen für Schadstoffemissionsrechte.

Das Eigenkapital erhöhte sich infolge des erzielten Jahresergebnisses auf 139,9 Mio. Euro (Vorjahr 135,3 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote der TWL AG erhöhte sich damit auf 33,2 Prozent (Vorjahr 32,5 Prozent).

### Finanzlage

Ausgehend von einem positiven Jahresergebnis von 4,7 Mio. Euro erzielte die TWL AG einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 65,8 Mio. Euro (Vorjahr 75,8 Mio. Euro). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -51,0 Mio. Euro und war damit deutlich über Vorjahresniveau (Vorjahr -27,8 Mio. Euro). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag mit -34,2 Mio. Euro (Vorjahr -34,1 Mio. Euro) auf Vorjahresniveau.

Insgesamt ergab sich daraus ein Finanzmittelfonds in Höhe von -4,4 Mio. Euro (Vorjahr 15,0 Mio. Euro). Dieser ergibt sich aus dem Bestand an liquiden Mitteln abzüglich der kurzfristig jederzeit fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Der Bereich Finanzen stellt im Hinblick auf die Optimierung des Zinsergebnisses sicher, dass vor der externen Aufnahme von Finanzmitteln zunächst ein Finanzmittelausgleich innerhalb des TWL Konzerns vorgenommen wird. Daher haben die Konzerngesellschaften die Möglichkeit der Mittelaufnahme sowie der Anlage bei der Muttergesellschaft.

Die externe Beschaffung kurzfristiger Liquidität erfolgte für den TWL Konzern durch die TWL AG in Form der Inanspruchnahme revolvingierender Betriebsmittellinien. Zum Bilanzstichtag standen Kreditlinien in Höhe von 90,0 Mio. Euro zur Verfügung, die mit 5,3 Mio. Euro valutierten.

Langfristige Investitionen finanziert die TWL AG nach Möglichkeit fristenkon-

gruent durch langfristige Darlehen. Zum Bilanzstichtag waren von den 134,4 Mio. Euro dieser Darlehen 23,9 Mio. Euro variabel verzinst, jedoch in Teilen durch den Einsatz eines Zinscaps gesichert.

### Investitionen

Im Geschäftsjahr 2024 beliefen sich die Investitionen im immateriellen und im Sachanlagevermögen auf 35,5 Mio. Euro (Vorjahr 30,1 Mio. Euro).

Die Erhöhung der Investitionssumme begründet sich im Wesentlichen durch höhere Investitionen in die Netzinfrastruktur sowie in die Informationstechnik. In den Ausbau und Erhalt zur Energie- und Wasserversorgung in Ludwigshafen flossen 20,5 Mio. Euro (Vorjahr 21,7 Mio. Euro). Davon hat die TWL AG 7,5 Mio. Euro in das Stromnetz und 3,4 Mio. Euro in das Gasnetz investiert. In der Wasser- und Wärmesparte fielen 2,8 beziehungsweise 5,7 Mio. Euro an.

Im Geschäftsjahr wurden im Bereich Erzeugung insgesamt 6,2 Mio. Euro (Vorjahr 4,9 Mio. Euro) investiert. Die größten Mittel flossen dabei in die Wasserwerke (4,6

Mio. Euro) sowie in das Fernheizkraftwerk (1,6 Mio. Euro). Da diese Projekte einen langfristigen Charakter haben, waren Teile der Investitionen zum Stichtag noch unter „Anlagen im Bau“ ausgewiesen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete der Bereich Informationstechnik mit 6,8 Mio. Euro (Vorjahr 1,3 Mio. Euro).

### Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

#### Grundsätze des Chancen- und Risikomanagements

Die Energiewirtschaft ist von tiefgreifenden politischen Entscheidungen sowie dynamischen Entwicklungen geprägt. Die sich ständig verändernden Rahmenbedingungen stellen die TWL AG vor große und teilweise unvorhersehbare Herausforderungen. Zur Absicherung gegen potenzielle Risiken und zur gezielten Nutzung von Chancen ist ein unternehmensweites Risikomanagementsystem etabliert. Ziel dieses Systems ist es, den Fortbestand der Gesellschaft nachhaltig zu sichern. Es basiert auf klar definierten Verantwort-

lichkeiten, systematischen Vorgehensweisen und Prozessen, die vom Vorstand vorgegeben wurden.

Die Risikomanagementstrategie unseres Unternehmens zielt darauf ab, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten, zu vermeiden oder zu minimieren und, wo möglich, durch geeignete Maßnahmen auf Dritte zu übertragen. Im Rahmen ihrer Risikopolitik nimmt die TWL AG bewusst Risiken in Kauf, sofern diese in einem angemessenen Verhältnis zu den sich daraus ergebenden Chancen stehen.

Die konzernweite Richtlinie zum Risikomanagement legt verbindliche Mindeststandards und Regeln fest, die einen strukturierten Umgang und eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit Risiken und Chancen sicherstellen. Diese Richtlinie wurde im Jahr 2024 komplett überarbeitet und wird laufend an die aktuellen Anforderungen und Bedürfnisse angepasst. Der Risikomanagementprozess ist durch eine Risikomanagementsoftware gestützt.

Durch regelmäßig wiederkehrende Risikoinventuren und Risikohaupterhebungen wird die kontinuierliche Auseinandersetzung mit Risiken und Chancen in den jeweiligen Organisationseinheiten gewährleistet. So werden die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken und Chancen in einem permanenten Kreislauf und in dokumentierter und transparenter Form durchgeführt.

Die Risikosituation wird im zentralen Risikomanagement gebündelt und im Rahmen einer regelmäßigen Risikoberichterstattung an den Vorstand der TWL AG sowie über diesen an den Aufsichtsrat übermittelt. Risiken mit potenziell bestandsgefährdendem Charakter werden umgehend dem Vorstand gemeldet. Neue Erkenntnisse und Informationen zu Bestandsrisiken werden zeitnah in das Risikomanagementsystem eingearbeitet, sodass dieses kontinuierlich weiterentwickelt und an die aktuellen Anforderungen angepasst wird.

### Risiken aus Energiebeschaffung und Vertrieb

#### Preisrisiken / Preischancen

Die zunehmende Preisvolatilität an den Energiemärkten sowie fortlaufende geopolitische Spannungen stellen die gesamte Energiebranche vor wachsende Herausforderungen und eine geänderte Risikosituation. Insbesondere besteht

derzeit das Risiko, dass Energiemengen, die zu hohen Preisen beschafft wurden und vom Kunden nicht abgenommen werden, mit Verlusten am Markt verkauft werden müssen. Für Risiken und Chancen aus den operativen Energiebeschaffungs- und Vertriebsaktivitäten ist ein monatliches Risikokomitee etabliert. Das Gremium erarbeitet und beschließt Strategien, Vorgehensweisen und andere Maßnahmen zur Umsetzung und Einhaltung der Risikopolitik.

Unter Energiebeschaffung versteht die TWL AG sowohl die Beschaffung von Strom und Erdgas für die jeweiligen Vertriebsbereiche als auch die Vermarktung von Strom sowie die Beschaffung von Brennstoff und CO<sub>2</sub>-Zertifikaten für die Erzeugung. Aufgrund der hohen Volatilität der Märkte gehen mit diesen Energiebeschaffungsaktivitäten gleichermaßen Chancen wie auch Risiken einher.

Die strukturierte Beschaffung von Strom und Gas sowie die Vermarktung der Erzeugung erfolgen am Energiemarkt gemäß der im Risikokomitee beschlossenen Strategien und basieren auf der derzeit gültigen Richtlinie zur Energiebeschaffung der TWL AG. Diese Richtlinie wird fortlaufend überarbeitet und an die aktuellen Anforderungen und Bedürfnisse angepasst. Die Strategien sind auf die Optimierung der Beschaffungs- und Vermarktungspreise ausgerichtet und schränken negative Auswirkungen ungünstiger Marktsituationen ein.

Die TWL AG steuert diese Risiken und Chancen durch eine systematisierte Marktbeobachtung und -analyse sowie durch Limitierungen und die Diversifikation des Portfolios.

#### Mengenrisiken / Mengen Chancen

Der Absatzmarkt für Strom und Gas ist wie in den Jahren zuvor geprägt von einem starken Wettbewerb. Dieser äußert sich insbesondere in der zunehmenden Auftragsvergabe durch Internet-Plattformen und neuen Marktteilnehmern wie Energieberatern und Drittanbietern. Daraus ergibt sich weiterhin das Risiko eines Umsatzrückgangs aufgrund von Kundenabwanderung. Um dem entgegenzuwirken, setzt die TWL AG gezielte Maßnahmen zur Kundenbindung ein.

Mengenrisiken entstehen durch Abweichungen zwischen dem tatsächlichen und dem bei Abschluss prognostizierten Verbrauch des Kunden (Prognoserisiko). Durch die Eskalation des Ukrainekrieges und die damit einhergehenden hohen

Energiepreise hat sich das Risiko von Mengenabweichungen verstärkt, da insbesondere Industrie-, Gewerbe- und Privatkunden ihren Energieverbrauch spürbar reduziert haben. Gleichzeitig bergen Mengenrisiken auch Chancen, da die tatsächliche Auswirkung immer davon abhängt, wie sich der Preis für die Rückvermarktung – im Wesentlichen an den Spotmärkten – seit der Mengendeckung verändert hat.

Auf Basis von Prognosekennzahlen werden vor Vertragsabschluss notwendige Risikoauflagen ermittelt, welche bei Prognoseabweichungen das finanzielle Risiko minimieren. Durch die kontinuierliche Verbesserung der Prognosegüte wird dieses Risiko stetig verkleinert.

Um das Mengenrisiko weiter zu reduzieren, hat die TWL AG auch im letzten Jahr die Anwendung von Toleranzbändern – innerhalb derer die tatsächlichen Bedarfe der Kunden von der ursprünglich prognostizierten Menge schwanken dürfen – in Verträgen deutlich eingeschränkt. Bei Großkunden wurden Vertragsformen gewählt, bei denen dieses Mengenrisiko vollständig auf den Kunden übergeht.

### Kontrahentenrisiko Energiebeschaffung

Die Streuung der Beschaffungsaktivitäten Strom und Erdgas erfolgt über verschiedene OTC-Handelspartner. Ein Ausfall aller Marktpartner oder eines wesentlichen Teils dieser Partner wird zum Zeitpunkt der Berichterstattung als sehr unwahrscheinlich eingestuft. Darüber hinaus schließt der Fachbereich Energiebeschaffung bedarfsgerecht neue Rahmenverträge mit weiteren Handelspartnern ab, die über eine bis sehr gute Bonität verfügen. Die Bonitätsprüfung unserer Handelspartner wird regelmäßig aktualisiert. Zur weiteren Begrenzung des Kontrahentenrisikos werden zudem individuelle Kredit- und Mengenlimits für die Kontrahenten vergeben.

#### Externe Risiken und Chancen

Weiterhin wirkt sich die Witterungs- und Temperaturentwicklung auf die Risiken und Chancen im Energiegeschäft aus. Die möglichen Auswirkungen sind insbesondere: Ein vergleichsweise milder Winter führt zu einer geringeren Nachfrage nach Erdgas und Fernwärme durch die Endkunden, insbesondere im Privatkundensegment.

Kalte Winter bewirken demgegenüber eine höhere Nachfrage nach Erdgas und



TWL Fernheizkraftwerk

Fernwärme. Ob sich aus diesen Effekten Chancen oder Risiken ergeben, hängt von der aktuellen Preissituation und den historischen Einkaufspreisen und den Vertragskonditionen ab.

**Finanzwirtschaftliche Risiken**

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ist die TWL AG verschiedenen finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Ein grundsätzliches Risiko für die Unternehmenssteuerung resultiert aus Abweichungen gegenüber den Planwerten oder den unterjährigen Hochrechnungen. TWL hat interne Prozesse und Instrumente etabliert, um diese Abweichungen weitgehend zu reduzieren und frühzeitig zu erkennen. Dies ermöglicht im Bedarfsfall, dass entsprechende Maßnahmen zügig eingeleitet werden können. Diese werden auf ihre Wirksamkeit laufend überprüft und kontinuierlich weiterentwickelt.

Auf Basis der Erkenntnisse aus der Liquiditätsplanung steuert die TWL AG das Liquiditätsrisiko. Mittel- und langfristige Finanzierungsbedarfe werden nach Möglichkeit durch den Abschluss von fristenkongruenten Darlehensvereinbarungen gedeckt. Für die Deckung kurzfristiger Liquiditätsbedarfe stehen umfangreiche Betriebsmittellinien mehrerer Banken zur Verfügung.

Das Zinsänderungsrisiko besteht insbesondere darin, dass Marktzinserhöhungen

zu höheren Zinsaufwendungen gegenüber der Planung führen können – sowohl für variabel verzinsliche Darlehen wie für neu abzuschließende Finanzierungsgeschäfte.

Zur Risikominimierung setzt die TWL AG derivative Finanzinstrumente in Form von gekauften Zinscaps ein. Dadurch wird die Planungssicherheit des Finanzergebnisses erhöht. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente erfolgt im Finanzmanagement des Unternehmens ausschließlich zur Absicherung bestehender Risiken.

Um bonitätsbedingte Zinsaufschläge im Rahmen von Fremdkapitalfinanzierungen zu vermeiden, führt TWL regelmäßig Rating-Gespräche mit den Kapitalgebern. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen sowohl in die operative als auch in die strategische Ausrichtung des Unternehmens ein.

Geldanlagen tätigt die TWL AG im Rahmen eines Limitsystems nur bei Banken mit guter Bonität – dies gilt ebenso für den Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten.

Zur Minimierung des Forderungsausfallrisikos überprüft die TWL AG die Bonität von Vertragspartnern. Offene Forderungen werden zeitnah überwacht, der Forderungsbestand regelmäßig analysiert und Beitreibungsmaßnahmen zeitnah initiiert. Um Risiken bereits vor Vertragsabschluss zu reduzieren, gilt eine

Angebotsrichtlinie, deren Ziel der Aufbau des Kundenportfolios nach festgelegten Regeln ist.

Angesichts der gesamtwirtschaftlichen Situation ist grundsätzlich von einer erhöhten Forderungsausfallquote auszugehen. Entsprechend wurde das Reporting zu diesem Thema weiter intensiviert, um schnellstmöglich Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Um unternehmerische Chancen zu nutzen, beteiligt sich TWL bewusst an Unternehmen. Damit verbunden sind finanzielle Risiken aufgrund negativ abweichender Beteiligungsergebnisse gegenüber den Planwerten. Konkret sind dies geringere oder ausbleibende Ergebnisausschüttungen beziehungsweise eine höhere Verlustübernahme. Außerdem besteht bei einer negativen Entwicklung der Beteiligung das Risiko, das gebundene Kapital teilweise oder auch komplett abschreiben zu müssen. Durch eine intensive Betreuung im Rahmen eines systematischen Beteiligungscontrollings und -managements können wir diese Risiken abschwächen oder zumindest frühzeitig auf Fehlentwicklungen reagieren.

**Technische Risiken**

Als breit aufgestelltes Energie- und Wasserversorgungsunternehmen betreibt die TWL AG eine Vielzahl technischer Anlagen. Damit einher gehen Anlagen-

ausfallrisiken. Solche Ausfälle können – je nach Zweck der technischen Anlagen – nicht nur monetäre Schäden verursachen, sondern auch direkte Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit der Kunden haben, etwa in Form von Unterbrechungen. Dies wiederum kann zu erheblichen Imageschäden führen. Um Anlagenausfällen vorzubeugen, schafft die TWL AG Redundanzen durch Fernüberwachungen, Rundgänge, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie durch entsprechende Schulungen der betreuenden Mitarbeiter.

Zu den technischen Gefährdungspotenzialen zählen auch Risiken der Informationstechnologie. Um diesen wirksam zu begegnen, setzt die TWL AG redundante Systeme ein, hat Feuerlöschanlagen installiert und die Zugangserlaubnis zum Rechenzentrum auf einen sehr begrenzten Personenkreis eingeschränkt. Zur Sicherstellung der Verfügbarkeit der Unternehmensdaten führen wir täglich Datensicherungen durch.

Risiken, die die Informationssicherheit betreffen, werden in einem nach IT-Sicherheitskatalog und DIN ISO IEC 27001 zertifizierten Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) behandelt. Die Überprüfung des Managementsystems findet jährlich durch die TÜV Rheinland CERT GmbH in sogenannten Überwachungsaudits statt. Alle drei Jahre muss das Managementsystem rezertifiziert werden. Auch das geschieht durch die TÜV Rheinland CERT GmbH.

Der Hackerangriff im Jahr 2020 stellte ein gravierendes Ereignis dar, mit dem ein hoher Schaden einherging. Im Rahmen der Aufarbeitung des Vorfalls wurden umfangreiche Absicherungsmaßnahmen etabliert, die sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit als auch die Auswirkungen eines erneuten Angriffs deutlich verringern. Diese Absicherungsmaßnahmen werden permanent weiterentwickelt.

**Gesamtbetrachtung Risiken**

Risiken, die bestandsgefährdend sind oder die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TWL AG wesentlich gefährden, liegen nach derzeitiger Einschätzung nicht vor. Weder aus den einzelnen Risiken noch aus der aggregierten Risikoposition hat sich im Berichtszeitraum und darüber hinaus eine Bestandsgefährdung für das Unternehmen ergeben.

Wesentliche Kennzahlen für dieses Themenfeld sind unsere Netzlängen nach Sparten:

Netzlänge in km	2024	2023
Strom	1.509,8	1.516,3
Gas	430,4	431,0
Wärme	92,6	91,4
Trinkwasser	514,6	515,3

**Kennzahlen zur strategischen Steuerung**

Die neue Konzernstrategie 2030 ist für TWL die Grundlage der strategischen Planung. Diese ist weiterhin geprägt von unserer Verantwortung als Mitgestalter der Energiewende. Im Rahmen der strategischen Stoßrichtung „Transparenz und Effizienz“ legen wir den Fokus auf die Kontrolle und Verbesserung der gesamten Geschäftstätigkeit unseres Unternehmens und damit auch unseres nachhaltigen Handelns.

Ein zentrales Themenfeld ist unsere Verantwortung als regionaler Energie- und Wasserversorger. Die sichere und zuverlässige Versorgung unserer Kunden ist die Basis unserer Geschäftstätigkeit. Wir investieren deswegen kontinuierlich in den Ausbau und die Erneuerung unserer Netze und Brunnen sowie in den Service für unsere Kunden.



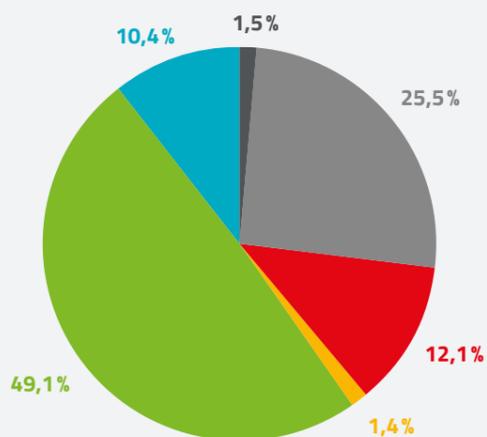
**Aktiver Mitgestalter der Energiewende:**

Wir treiben die Energiewende mit voran. Darum investieren wir nicht nur in erneuerbare Energien, sondern auch in die Forschung und Entwicklung neuer Speichersysteme, intelligenter Netze und digitaler Lösungen.

Wesentliche Kennzahlen in diesem Bereich sind für uns die Anteile an erneuerbaren Energien in den Produktmischen laut TWL-Stromkennzeichnung (Ausweis gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz).

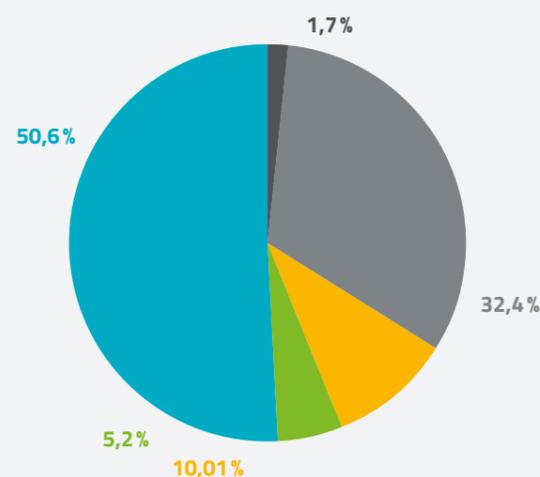
**Kennzeichnung der Stromlieferung 2023**

**Durchschnittlicher Energiemix für Deutschland \***



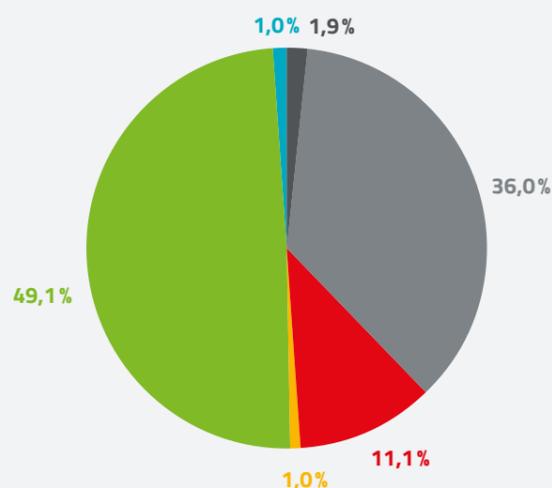
CO<sub>2</sub>-Emissionen: 324 g/kWh  
Radioaktiver Abfall: 0,0000 g/kWh

**Gesamtenergiemix von TWL ohne EEG**



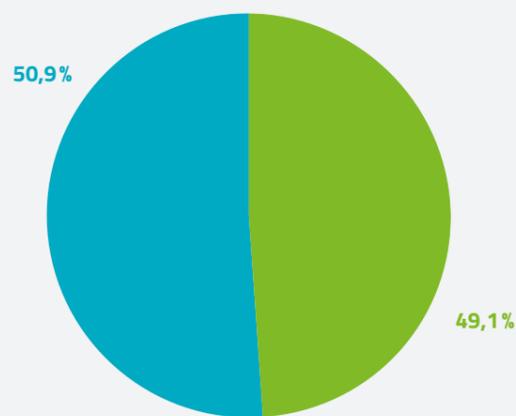
CO<sub>2</sub>-Emissionen: 385 g/kWh  
Radioaktiver Abfall: 0,0000 g/kWh

**Energiemix für Standardprodukte von TWL**



CO<sub>2</sub>-Emissionen: 427 g/kWh  
Radioaktiver Abfall: 0,0001 g/kWh

**Energiemix für Ökostromprodukte von TWL**



CO<sub>2</sub>-Emissionen: 0 g/kWh  
Radioaktiver Abfall: 0,0000 g/kWh

● Kernkraft ● Kohle ● Erdgas ● Sonstige fossile Energieträger ● Erneuerbare Energien, finanziert aus der EEG-Umlage ● Erneuerbare Energien mit Herkunftsausweis, nicht finanziert aus der EEG-Umlage

\* Quelle: BDEW

**Fairer Partner für unsere Mitarbeitenden und für die Region:**

Unser Unternehmen kann sich nur dann erfolgreich weiterentwickeln, wenn dies auch für seine Mitarbeiter zutrifft. Entsprechend erfahren unsere Beschäftigten Wertschätzung und Förderung. Dies gilt sowohl für ihr berufliches Engagement als auch für ihr persönliches Wohlergehen und insbesondere für die Arbeitssicherheit. Daher bieten wir unseren Beschäftigten vielfältige Schulungs- und Qualifizierungsprogramme an. Dies gilt insbesondere auch für unsere Auszubildenden.

Darüber hinaus tragen wir Verantwortung als familienbewusster Arbeitgeber und regionaler Auftraggeber. Als kommunaler Partner engagieren wir uns zudem in diversen sportlichen und kulturellen Projekten der Region.

**Wesentliche Kennzahlen dieses Themenfelds sind:**

		2024	2023
Mitarbeitende*	Anzahl	437	432
- davon Auszubildende	Anzahl	16	14
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	Jahre	17,0	17,4
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	Anzahl	4	7

\* zum Stichtag 31.12.2024

**Sicherer und zukunftsfähiger Arbeitgeber:**

Wirtschaftlicher Erfolg schafft die Grundlage dafür, dass wir auch in Zukunft unsere Projekte und Ziele im Sinne unserer Gesamtverantwortung umsetzen können. Er ist deswegen die notwendige Voraussetzung unserer Strategie.

**Die wesentlichen finanziellen Kennzahlen im Überblick:**

		2024	2023
Umsatzerlöse*	Mio. €	457,1	596,0
EBIT	Mio. €	20,1	14,8
Jahresergebnis	Mio. €	4,7	2,1
Personalaufwand	Mio. €	38,5	38,3
Eigenkapital	Mio. €	139,9	135,3
Eigenkapitalquote	Prozent	33,2	32,5
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	Mio. €	139,7	145,9

\* Umsatzerlöse abzüglich Strom- und Energiesteuer

**Anteilsverhältnis von Frauen und Männern in Führungspositionen**

Zum Bilanzstichtag lag das Anteilsverhältnis auf der ersten Ebene bei 10,0 Prozent (Vorjahr 11,1 Prozent) für Frauen und 90,0 Prozent für Männer. In der zweiten Ebene belief sich der Anteil von Frauen auf 27,8 Prozent (Vorjahr 28,6 Prozent). Die Unterschiede zum Vorjahr resultierten aus organisatorischen Veränderungen.

**Bericht nach § 312 Aktiengesetz**

Für das Geschäftsjahr 2024 erstellte der Vorstand einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht). Der Bericht enthält folgende Schlussfolgerung: „Die Gesellschaft erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung und wurde durch die im Bericht angegebene

getroffenen Maßnahmen nicht benachteiligt. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die dem Vorstand im Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.“

## Ausblick

TWL ist nach wie vor für die Zukunft gut aufgestellt. Es liegen keine Risiken vor, die bestandsgefährdend sind oder die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage unseres Unternehmens wesentlich gefährden.

Als regionaler Energiedienstleister wird TWL die Energiewende in Ludwigshafen konsequent vorantreiben. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt dabei auf der aktiven Unterstützung der Stadt Ludwigshafen bei der Erstellung der kommunalen Wärmeplanung. Die Energiewende wird jedoch in allen Sparten mit erheblichen Investitionen einhergehen. Dies spiegelt sich auch in den geplanten Investitionen für die nächsten Jahre wider. Für das Jahr 2025 ist ein weiterer Anstieg des Investitionsvolumens auf 44,2 Mio. Euro (Planwert für 2024: 41,7 Mio. Euro) geplant. Die Steigerung resultiert insbesondere aus fortgeführten und anstehenden Großprojekten sowie einem großen IT-Projekt.

Das Jahr 2025 wird im Vertrieb mit geringeren Umsatzerlösen geplant, was im Wesentlichen aus den sinkenden Energiepreisen resultiert und mit entsprechenden Beschaffungskosten im Materialaufwand korrespondiert.

Für die Personalaufwendungen gehen wir für das Geschäftsjahr 2024 aufgrund der vereinbarten und erwarteten Tarifierhöhungen von einer Steigerung aus.

Die Abschreibungen folgen dem Investitionsverlauf der vergangenen Jahre.

Insgesamt erwartet die TWL AG auch für das Geschäftsjahr 2025 ein positives Jahresergebnis (Planwert 3,8 Mio. Euro).

Diese grundsätzliche Erwartung für das laufende Geschäftsjahr 2025 steht weiterhin unter dem Vorbehalt möglicher Marktentwicklungen und Effekten, die sich aus diversen Krisen infolge von Krieg, Klimawandel und wirtschaftlicher Unsicherheit eventuell ergeben. Solche Entwicklungen können den Geschäftsverlauf deutlich beeinflussen. Daher arbeitet TWL konsequent daran, etwaige negative Auswirkungen zu begrenzen und – soweit möglich – zu kompensieren, um das geplante Jahresergebnis 2025 zu sichern.

Ludwigshafen am Rhein, 15. März 2025

Der Vorstand



**Dieter Feid**  
Kaufmännischer Vorstand



**Thomas Mösl**  
Technischer Vorstand



# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

in €	2024	2023
1. Umsatzerlöse abzgl. Strom- und Energiesteuer	477.301.154,12 -20.215.991,33	617.960.606,43 -21.968.585,24
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen (i. Vj. Erhöhung)	-93.657,47	-263.975,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	4.082.005,87	4.920.286,24
4. Sonstige betriebliche Erträge	17.545.456,26	12.839.502,53
	<b>478.618.967,45</b>	<b>613.487.834,96</b>
5. Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-231.188.476,86 -127.810.645,98	-364.358.144,35 -123.895.035,91
6. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-30.097.199,76 -8.441.767,83	-27.301.846,82 -10.966.171,12
7. Abschreibungen a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-24.056.962,78 -669.028,31	-25.309.181,13 -2.236.749,91
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.376.514,41	-30.141.040,59
	<b>-449.640.595,93</b>	<b>-584.208.169,83</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	1.394.853,54	1.788.310,77
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.073.399,33	439.152,35
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	86.984,05	23.319,45
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	788.611,01	841.548,57
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3.710.324,11	-10.600.168,37
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-18.770.176,68	-15.112.180,26
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.075.024,54	-4.391.330,71
16. Ertrag aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (i. Vj. Aufwand)	-2.926.194,79	-91.145,68
<b>17. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4.840.499,33</b>	<b>2.177.171,25</b>
18. Sonstige Steuern	-166.692,64	-79.893,10
<b>19. Jahresüberschuss</b>	<b>4.673.806,69</b>	<b>2.097.278,15</b>
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	45.095.892,46	43.118.932,46
<b>21. Bilanzgewinn</b>	<b>49.769.699,15</b>	<b>45.216.210,61</b>

# Bilanz

zum 31. Dezember 2024

in €	31.12.2024	31.12.2023
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.873.001,59	11.438.648,59
Sachanlagen	280.105.803,45	263.248.090,87
Finanzanlagen	48.405.459,93	39.840.782,04
	<b>334.384.264,97</b>	<b>314.527.521,50</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	10.568.175,60	9.109.673,06
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	68.589.530,65	69.514.059,85
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	888.659,51	15.021.429,74
	<b>80.046.365,76</b>	<b>93.645.162,65</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7.443.050,92</b>	<b>7.850.854,61</b>
<b>Aktiva</b>	<b>421.873.681,65</b>	<b>416.023.538,76</b>

in €	31.12.2024	31.12.2023
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	51.129.188,12	51.129.188,12
Kapitalrücklage	33.882.630,63	33.815.504,05
Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage	5.112.918,81	5.112.918,81
Bilanzgewinn	49.769.699,15	45.216.210,61
	<b>139.894.436,71</b>	<b>135.273.821,59</b>
<b>Sonderposten</b>	<b>3.563.509,22</b>	<b>3.579.563,70</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>46.040.074,94</b>	<b>40.206.649,95</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>220.289.514,80</b>	<b>228.506.246,51</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>12.086.145,98</b>	<b>8.457.257,01</b>
<b>Passiva</b>	<b>421.873.681,65</b>	<b>416.023.538,76</b>

# Aus dem Unternehmen

Strom	Anzahl/Einheit	2024	2023	Veränderung 2024/2023
<b>Stromabsatz</b>				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	167,1	183,6	-9,00%
Geschäftskunden	Mio. kWh	509,8	635,6	-19,80%
Netzbetreiber	Mio. kWh	18,2	194,4	-90,70%
Gesamt	Mio. kWh	695,0	1.013,6	-31,40%
Selbstverbrauch	Mio. kWh	8,4	8,6	-2,00%
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. kWh</b>	<b>703,5</b>	<b>1.022,2</b>	<b>-31,20%</b>
<b>Stromumsatz</b>				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	57,3	63,6	-9,9%
Geschäftskunden	Mio. €	123,5	177,2	-30,30%
Netzbetreiber	Mio. €	6,0	23,6	-74,60%
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. €</b>	<b>186,8</b>	<b>264,4</b>	<b>-29,30%</b>
<b>Versorgungsanlagen</b>				
Netzlänge	km	1.510	1.516	-0,40%
Letztverbraucher	Anzahl	100.991	100.584	0,40%

Erdgas	Anzahl/Einheit	2024	2023	Veränderung 2024/2023
<b>Erdgasabsatz</b>				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	385,2	435,8	-11,60%
Geschäftskunden	Mio. kWh	646,1	601,5	7,40%
Gesamt	Mio. kWh	1.031,2	1.037,3	-0,60%
Selbstverbrauch	Mio. kWh	106,1	116,7	-9,00%
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. kWh</b>	<b>1.137,3</b>	<b>1.153,9</b>	<b>-1,40%</b>
<b>Erdgasumsatz</b>				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	42,8	70,9	-39,60%
Geschäftskunden	Mio. €	52,7	56,3	-6,40%
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. €</b>	<b>95,5</b>	<b>127,2</b>	<b>-24,90%</b>
<b>Versorgungsanlagen</b>				
Netzlänge <sup>1</sup>	km	430,4	431,0	-0,10%
Letztverbraucher	Anzahl	37.187	36.513	1,80%

Personalentwicklung <sup>2</sup>	Anzahl/Einheit	2024	2023	Veränderung 2024/2023
<b>Mitarbeiter zum Bilanzstichtag</b>				
<b>Stichtag 31.12.2024</b>				
Mitarbeiter	Anzahl	421	418	0,70%
Auszubildende	Anzahl	16	14	14,30%
Gesamt	Anzahl	437	432	1,20%
Studentische Praktikanten	Anzahl	0	2	-100,00%
<b>Gesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>437</b>	<b>434</b>	<b>0,70%</b>

Wärme/Kälte	Anzahl/Einheit	2024	2023	Veränderung 2024/2023
<b>Wärmeabsatz</b>				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	163,5	151,4	8,00%
Geschäftskunden	Mio. kWh	129,7	123,3	5,20%
Gesamt	Mio. kWh	293,1	274,7	6,70%
Selbstverbrauch	Mio. kWh	0,0	0,4	-100,00%
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. kWh</b>	<b>293,1</b>	<b>275,1</b>	<b>6,50%</b>
<b>Kälteabsatz</b>				
Geschäftskunden	Mio. kWh	0,3	0,2	45,00%
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. kWh</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>	<b>45,00%</b>
<b>Wärmeumsatz</b>				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	21,1	24,1	-12,70%
Geschäftskunden	Mio. €	15,0	18,1	-17,00%
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. €</b>	<b>36,1</b>	<b>42,2</b>	<b>-14,50%</b>
<b>Kälteumsatz</b>				
Geschäftskunden	Mio. €	0,1	0,1	0,00%
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. €</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,00%</b>
Dampferzeugung MVA und HKW	Mio. kWh	495,5	504,3	-1,70%
<b>Versorgungsanlagen</b>				
Eingebaute Zähler	Anzahl	<b>8.011</b>	<b>7.167</b>	11,80%
Wärmeübergabestationen	Anzahl	<b>2.608</b>	<b>2.610</b>	-0,10%

Trinkwasser	Anzahl/Einheit	2024	2023	Veränderung 2024/2023
<b>Trinkwasserabsatz</b>				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. m <sup>3</sup>	8,1	7,9	2,00%
Geschäftskunden	Mio. m <sup>3</sup>	2,2	2,9	-24,40%
Weiterverteiler	Mio. m <sup>3</sup>	0	0	0,00%
Gesamt	Mio. m <sup>3</sup>	10,3	10,8	-5,10%
Selbstverbrauch	Mio. m <sup>3</sup>	0,1	0,1	0,00%
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. m<sup>3</sup></b>	<b>10,4</b>	<b>10,9</b>	<b>-5,00%</b>
<b>Trinkwasserumsatz</b>				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	22,8	22,5	1,30%
Geschäftskunden	Mio. €	4,2	5,1	-17,70%
Weiterverteiler	Mio. €	0	0	0,00%
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. €</b>	<b>27,0</b>	<b>27,6</b>	<b>-2,20%</b>
<b>Versorgungsanlagen</b>				
Netzlänge	km	514,6	515,3	-0,10%
Eingebaute Zähler	Anzahl	49.973	48.492	3,10%

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Technische Werke Ludwigshafen am Rhein AG,  
Ludwigshafen am Rhein

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRES- ABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Technische Werke Ludwigshafen am Rhein AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Technische Werke Ludwigshafen am Rhein AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen

wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen

Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER EINHALTUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSPFLICHTEN NACH § 6b ABS. 3 ENWG und § 3 ABS. 4 SATZ 2 MSBG

### Prüfungsurteil

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten energiespezifische Dienstleistungen Strom, energiespezifische Dienstleistungen Gas und intelligente Messsysteme Strom nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 so wie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise

ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG und § 3 Abs.

4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.“

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.



Köln, 3. Juni 2025

BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Michael Koch**  
Wirtschaftsprüfer

**Stefan Mackenrodt**  
Wirtschaftsprüfer





**Nachhaltigkeits-  
bericht 2024**

**Mehr  
Klimaschutz  
wagen**

# Inhalt

Vorwort	N 5
Kurzporträt	N 7
Auszeichnungen und Zertifikate	N 8
Strategie   DNK Strategie	N 9
Prozessmanagement   DNK Prozessmanagement	N 25
Umwelt   DNK Umwelt	N 41
Gesellschaft   DNK Gesellschaft	N 49
GRI Inhaltsindex	N 63
Nachhaltigkeit in Zahlen	N 64
Berichtsprofil	N 69



# Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, Freunde und Partner von TWL,

nachhaltiges Handeln ist für TWL nicht nur eine strategische Notwendigkeit, sondern eine Herzensangelegenheit. In einer Zeit, in der Klimawandel, soziale Ungleichheiten und Ressourcenknappheit uns alle betreffen, bekennen wir uns klar zu unserer Verantwortung: Als Ihr Energieversorger wollen wir eine zuverlässige, bezahlbare und zugleich umweltverträgliche Energieversorgung gewährleisten – für unsere Mitwelt, für die Menschen in unserer Region und für künftige Generationen. Dies erreichen wir, indem wir ein Gleichgewicht zwischen kurzfristigem, agilem Denken und langfristiger Planung schaffen. Unsere sechs Handlungsfelder sind der Motor für den ökologischen und ökonomischen Erfolg unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

## Unsere Basis für morgen: TWL-Nachhaltigkeitsbericht

Seit über 100 Jahren versorgen wir unsere Region mit Energie und haben bereits 2016 unseren ersten umfassenden Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Lange bevor die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Union dieses Thema verpflichtend machte, haben wir bei TWL freiwillig über unsere Fortschritte und Herausforderungen in puncto Nachhaltigkeit berichtet. Seither haben wir nicht nur unsere internen Prozesse entsprechend gestaltet, sondern auch aktiv den Dialog mit Ihnen – unseren Kunden, Partnern, Mitarbeitern und der öffentlichen Hand – gesucht.

Unsere Berichterstattung orientierte sich bislang am Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und hat uns wertvolle Erkenntnisse und Benchmarks geliefert. Dank Ihrer Rückmeldungen und des offenen Austauschs konnten und werden wir weiterhin zahlreiche Maßnahmen umsetzen – von Photovoltaikanlagen auf Gebäuden über sozial nachhaltige Mitarbeiterprogramme bis hin zu Optimierung und Ausbau unserer Netzinfrastruktur.

## Klare Einblicke in unseren Nachhaltigkeitsprozess

Mit unserem Bericht wollen wir Ihnen vor allem eines bieten: Transparenz. So können Sie genau nachvollziehen, wie wir handeln, welche Erfolge wir erzielen und vor welchen Herausforderungen wir stehen. Ihr Vertrauen treibt uns an, unseren eingeschlagenen Weg weiterzugehen und beständig neue, nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

Die EU hat mit der CSRD eine verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung eingeführt, die für große Unternehmen gilt. Auch wenn wir als mittelständischer Energieversorger voraussichtlich nicht unmittelbar davon betroffen sind, haben wir uns entschieden, unserem freiwilligen Reporting treu zu bleiben:

Künftig werden wir uns an dem von der EU vorgesehenen VSME-Standard orientieren. Damit stellen wir sicher, dass unsere Berichte für Sie auch in Zukunft die höchsten Ansprüchen an Qualität und Vergleichbarkeit erfüllen.

Ein zentrales Element der CSRD ist die doppelte Wesentlichkeitsanalyse. Im Austausch mit 50 kommunalen Stadtwerken haben wir diese Analyse realisiert und setzen die daraus abgeleitete Erkenntnis gezielt ein, um unsere Nachhaltigkeitsinitiativen noch wirkungsvoller zu gestalten. Dafür bauen wir unsere Investitionen in erneuerbare Energien weiter aus, reduzieren konsequent den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unserer Betriebsprozesse und intensivieren unsere soziale Verantwortung durch Partnerschaften mit lokalen Bildungs- und Sozialprojekten.

## Was wir bewegen wollen

Die Herausforderungen unserer Zeit dulden keinen Aufschub. Klimawandel, Ressourcenknappheit und soziale Ungleichheit fordern entschlossenes Handeln. TWL stellt sich dieser Verantwortung und gestaltet den Wandel aktiv mit. Wir investieren konsequent in den Ausbau erneuerbarer Energien, senken unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß und stärken die soziale Infrastruktur in unserer Region. So haben wir uns zum Ziel gesetzt, bis 2030 die Stromversorgung in Ludwigshafen zu 95 Prozent mit Ökostrom zu sichern, die Netzinfrastruktur auszubauen und die Energieeffizienz zu fördern.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist dabei kein starres Konzept, sondern ein lebendiger Prozess. Durch den Dialog mit Ihnen – unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitern – entwickeln wir Lösungen, die langfristig tragen. Ihre Ideen und Ihr Engagement fließen in einen lebendigen Nachhaltigkeitsprozess ein, der auf langfristige Lösungen setzt – für eine sichere, faire und klimafreundliche Energiezukunft in Ludwigshafen und darüber hinaus.

Mit diesem Bericht laden wir Sie ein, unsere Fortschritte nachzuvollziehen und uns mit Ihrem Feedback zu begleiten. Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen – für heute, für morgen und für die nachfolgenden Generationen.

Ludwigshafen am Rhein, im Juni 2025



**Dieter Feid**  
Kaufmännischer Vorstand



**Thomas Mösl**  
Technischer Vorstand

„Unser Ziel 2030: Ludwigshafen wird zu 95 Prozent mit Ökostrom versorgt“



Dieter Feid, Kaufmännischer Vorstand (links) und  
Thomas Mösl, Technischer Vorstand (rechts)

# TWL Kurzporträt

Die Technische Werke Ludwigshafen am Rhein AG, TWL, ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein. Seit mehr als 100 Jahren steht das Unternehmen, das vor über 50 Jahren aus den Stadtwerken Ludwigshafen am Rhein entstand, für die zuverlässige Versorgung mit Energie und Trinkwasser für Privat-, Gewerbe- und Industriekunden. In- und außerhalb der Region sind wir darüber hinaus ein moderner Energiedienstleister mit einem breiten Portfolio. Neben der klassischen Energie- und Medienversorgung bieten wir Kommunen, Gewerbe und Industrie sowohl flexible Lösungen für die Lieferung, Beschaffung und Verteilung von Energie als auch ein umfassendes Angebot an Serviceleistungen. Gleichzeitig arbeiten wir an Zukunftsprojekten für Stadt und Region, um unseren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Ludwigshafen zu leisten. Hierzu gehört unsere aktive Beteiligung an der städtischen Wärmeplanung sowie das Vorantreiben der Energie- und Wärmewende.

Der Sitz von TWL befindet sich in Ludwigshafen am Rhein, das Unternehmen unterhält hier zwei Standorte. Der Hauptsitz befindet sich, wie auch das Fernheizkraftwerk, in der Industriestraße, Teile des kaufmännischen Bereiches und das Kundenzentrum haben ihren Sitz in der Innenstadt.

TWL betreibt ein weiteres Heizkraftwerk im Stadtteil Pflingstweide, ein Heizwerk sowie zwei leistungsstarke Wasserwerke, eines im Stadtteil Maudach und eines auf der Ludwigshafener Parkinsel.

Die TWL AG beschäftigte zum Bilanzstichtag 437 Mitarbeiter, davon 16 Auszubildende. Der Jahresumsatz der TWL AG lag im Jahr 2024 bei 457 Mio. Euro, der Jahresüberschuss betrug 4,7 Mio. Euro. Alleinvertretende ist die Stadt Ludwigshafen am Rhein. Aufsichtsratsvorsitzende ist Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck.

# Auszeichnungen und Zertifikate

TWL entwickelt sich stetig weiter. Auch 2024 zeigen Auszeichnungen und Zertifikate, dass wir auf dem richtigen Weg sind.



Zertifikat audit berufundfamilie



Testat energetische Bewertung der Fernwärme, Ingenieurberatung ZICOM



TÜV Rheinland zertifiziert: klimaneutral, regelmäßige Überwachung



TSM – zertifiziert in den Sparten Strom, Erdgas, Trinkwasser und Fernwärme



Gesunder Arbeitgeber 2024



Job-Ticket Partner RNV



Stadtwerke-Initiative Klimaschutz



TÜV Nord – geprüftes Ökostromprodukt

# Strategie

K1

Strategische Analyse  
und Maßnahmen

## Konzernstrategie 2030 zeigt Wirkung

*Eine Strategie ist nur so gut wie ihre Umsetzung.  
Es ist die Mischung aus visionärem Denken und pragmatischem Handeln, die den Weg zum Erfolg bahnt.*

### #undLosGeht's

Als lokales Infrastrukturunternehmen begegnen wir dem Wandel mit klarer strategischer Ausrichtung. Unsere Konzernstrategie 2030 bildet das Fundament für zukunftsgerichtete Entscheidungen und wurde 2024 erfolgreich umgesetzt. Sie definiert sechs zentrale Handlungsfelder, die wir kontinuierlich analysieren und bei Bedarf anpassen – gesteuert durch spezialisierte Steuerungsgruppen. Grundlage ist das gemeinsam mit Mitarbeitern, Führungskräften und externen Interessensgruppen entwickelte Zielbild 2030, das uns klare Orientierung gibt. Im Zentrum stehen die klimafreundliche Versorgung der Stadt Ludwigshafen und unsere eigene Klimaneutralität bis 2045. Daraus ist die Klimastrategie „TWL für LU“ entstanden, mit der wir konsequent auf die Reduktion von Treibhausgasemissionen hinarbeiten.

#### Bürger informieren und einbeziehen

Die Wärmewende ist ein zentraler Bestandteil der Energiewende, denn rund die Hälfte des Energieverbrauchs in Deutschland entfällt auf die Wärmeerzeugung. Dort, wo es wirtschaftlich sinnvoll ist, bietet die leitungsgebundene Wärmeversorgung eine zukunftsfähige Lösung – auch in Ludwigshafen. TWL unterstützt die Stadt aktiv bei der Erstellung der kommunalen Wärmeplanung.

Ein erster Meilenstein wurde bereits erreicht: Die Bestandsanalyse ist abgeschlossen. Sie bildet den Ist-Zustand des Wärmebedarfs, Wärmeverbrauchs und der vorhandenen Infrastruktur im gesamten Stadtgebiet ab. Auch Informationen zum Gebäudebestand flossen ein. Die Ergebnisse sind Grundlage für alle weiteren Schritte, um Potenziale zu identifizieren und tragfähige Lösungen zu entwickeln. Beim Online-Bürgerdialog hatten die Teilnehmer nach einem Fachvortrag die Möglichkeit, sich individuell im Chat zu informieren. Dieser direkte Austausch war ein wichtiger Schritt, um die Akzeptanz zu fördern und die Anliegen unserer Kunden besser zu verstehen.

Parallel dazu wurde im Jahr 2024 die Wesentlichkeitsanalyse fortgeführt, um ökologische und soziale Aspekte in den eigenen Wertschöpfungsketten noch gezielter zu betrachten und relevante Handlungsfelder zu identifizieren.

#### Zukunft aktiv gestalten – mit Klarheit, Mut und Anpassungsfähigkeit

Die heutige Zeit ist geprägt von tiefgreifenden Umbrüchen, wachsenden Unsicherheiten und sich stetig verändernden Rahmenbedingungen. Globale Krisen, geopolitische Spannungen, der fortschreitende Klimawandel sowie neue technologische Entwicklungen wie künst-

liche Intelligenz und digitale Transformation fordern ein Umdenken – nicht nur im Handeln, sondern auch im strategischen Denken von Unternehmen. Auch der zunehmende regulatorische Druck auf nationaler und europäischer Ebene trägt zur Komplexität bei.

Diese Entwicklungen verlangen von uns mehr denn je Resilienz, Agilität und den Mut, neue Wege zu gehen. Es gilt, Wandel nicht nur zu akzeptieren, sondern ihn aktiv mitzugestalten und dabei Potenziale zu erkennen, zu nutzen und nachhaltig zu verankern.

TWL begegnet dieser Realität mit Weitblick und Klarheit: Unsere Konzernstrategie 2030 bildet den zentralen Rahmen, um langfristige Ziele im Blick zu behalten und gleichzeitig flexibel auf neue Herausforderungen zu reagieren. Sie gibt Orientierung in einer Welt im Wandel – und eröffnet Raum für Innovation und Zukunftsfähigkeit.

#### Konzernstrategie konsequent umgesetzt

Bereits 2021 hat TWL mit der Verabschiedung des Zielbilds 2030 einen entscheidenden Schritt in Richtung Zukunftsfähigkeit unternommen. Damit wurde der Grundstein für eine langfristige Ausrichtung auf Klimaneutralität gelegt

**K1** Strategische Analyse und Maßnahmen

– verbunden mit klar definierten Zielsetzungen und konkreten Maßnahmen für die kommenden Jahre.

Ein wesentliches Element der im Jahr 2023 erfolgreich umgesetzten Übergangstrategie ist die Fokussierung auf das Kerngeschäft: die sichere, nachhaltige und intelligente Energie- und Wasserversorgung für Ludwigshafen. Dabei stehen ökologische Verantwortung und Versorgungssicherheit gleichermaßen im Mittelpunkt.

Mit der Konzernstrategie 2030 hat TWL diesen Weg im Jahr 2024 konsequent weiterverfolgt. Sie dient als strategischer Rahmen und gibt die Richtung für zukünftiges Handeln vor – verankert in klaren Werten und ausgerichtet auf die Herausforderungen einer sich wandelnden Welt.

**Nachhaltigkeit Bestandteil der Unternehmensführung**

Diese strategische Ausrichtung unterstreicht nicht nur unsere Verantwortung für Umwelt und nachfolgende Generationen, sondern dient auch als Fundament zur Stärkung der eigenen Zukunftsfähigkeit und Widerstandskraft in einem zunehmend komplexen Umfeld. Sie steht für einen bewussten Kurs, der sowohl Herausforderungen aktiv begegnet als auch neue Chancen nachhaltig erschließt.

Um auch in Zeiten vielfältiger Unsicherheiten handlungsfähig zu bleiben, setzt TWL seit 2014 auf das EFQM-Modell. Dieses orientiert sich an den Prinzipien des UN Global Compact und stellt sicher, dass Nachhaltigkeit integraler Bestandteil der Unternehmensführung bleibt – nicht als Zusatz, sondern als strategischer Leitgedanke.

**Ausrichtung auf das Zielbild 2030**

Unser Zielbild ist die Grundlage für unser Handeln. So zielt unsere Ausrichtung darauf ab, die Energie- und Wasserversorgung der Stadt auf nachhaltige und klimafreundliche Weise zu gestalten. Dabei strebt TWL danach, als Kompetenzzentrum für die Energiewende in Ludwigshafen zu fungieren und Bürger sowie Kunden auf ihrem Weg zur Klimaneutralität bis 2045 aktiv zu unterstützen.

**Zielbild 2030**

**Wir sind das Stadtwerk von LU!**

Wir tragen dauerhaft zu einem modernen und lebenswerten Ludwigshafen bei.

Wir stehen für eine zuverlässige, intelligente und klimafreundliche Versorgung mit Energie, Wasser und Mobilität für die Bürger und alle Kunden.

Als stabiles Wirtschaftsunternehmen investieren wir deshalb nachhaltig und zukunftsorientiert in die Versorgung vor Ort.

**Wir sind im Kopf und im Herzen!**

Wir sind das Kompetenzzentrum in LU für die Energie- und Wasserversorgung der Stadt und der Region.

Wir haben für alle Kunden die passende und zukunftsorientierte Lösung. In einer immer komplexeren Welt sind wir persönlich und digital der Partner für Bürger und Kunden. Wir engagieren uns in unserer Stadt.

Für unser Ziel der eigenen Klimaneutralität entwickeln wir unsere Infrastruktur stetig weiter. Wir unterstützen unsere Kunden, die Stadt und ihre Bürger in ihrer Entwicklung hin zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Dabei setzen wir innovative Lösungen und Technologien zielgerichtet ein.

Wir sind ein verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber. Unsere Mitarbeiter können sich in einem spannenden, von stetigem Wandel geprägten Umfeld weiterentwickeln und dabei Eigenverantwortung übernehmen.

**Innovative und kundenorientierte Lösungen**

Im Mittelpunkt unserer Strategie stehen die Neugestaltung des Strom- und Wärmesektors sowie die Sicherstellung einer belastbaren Wasserversorgung. Als kommunaler Energieversorger sehen wir es als unsere Verantwortung an, insbesondere die Bürger Ludwigshafens aktiv auf dem Weg der Energie-Transformation zu unterstützen, indem wir sie beispielsweise über neue Erzeugungstechnologien informieren und passende Angebote bereitstellen. Gleichzeitig streben wir auch die Reduzierung unserer eigenen Treibhausgasemissionen (THG-Emission) an.

Neben den Nachhaltigkeitsaspekten erkennen wir, dass die Innovationszyklen im Bereich der Digitalisierung weiterhin hoch bleiben. Die Einführung von Automatisierungen, künstlicher Intelligenz und effizientem Datenmanagement schafft

neue Wettbewerbsbedingungen, die wir aktiv zum Vorteil unseres Unternehmens und zum Nutzen unserer Kunden einsetzen wollen.

Um unsere Ziele zu erreichen, ist ein Gleichgewicht zwischen kurzfristigem, agilem Denken und langfristiger Planung von entscheidender Bedeutung. Nur so können wir den sich stetig ändernden Rahmenbedingungen gerecht werden (K3). Gleichzeitig dürfen wir nicht aus den Augen verlieren, dass langfristige Ziele wie die Reduzierung von Treibhausgasemissionen, die Sicherstellung der zukünftigen Wasserversorgung und eine stabile Rendite für den Eigentümer von grundlegender Bedeutung sind.

**K2** Wesentlichkeit

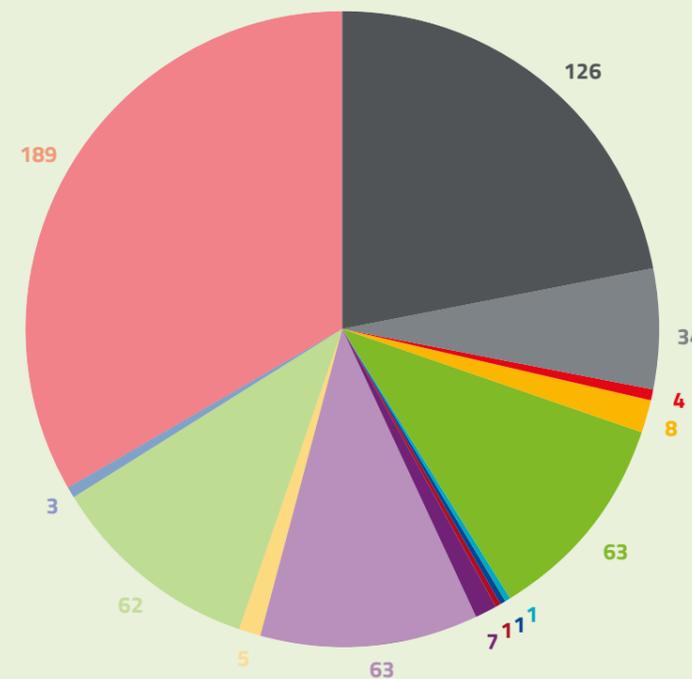
**Wesentliche Einflussfaktoren der Transformation**

Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie hat TWL eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um zentrale Wirkungsfelder entlang der Wertschöpfungskette zu identifizieren. Der sogenannte Inside-Out-Ansatz zeigt auf, welche Auswirkungen das Handeln von TWL auf Umwelt und Gesellschaft hat. Genauso haben wir auch externe Einflussfaktoren systematisch analysiert. Die Outside-In-Perspektive beleuchtet, welche gesellschaftlichen, ökologischen

und regulatorischen Themen maßgeblich auf unser Unternehmen einwirken. Die Analyse verdeutlicht, dass insbesondere Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Chancengleichheit sowie Klimaschutz und Energie als besonders wesentliche Handlungsfelder bewertet wurden. Diese Themen wurden mit den höchsten Punktzahlen erfasst und spiegeln sowohl gesellschaftliche Erwartungen als auch unternehmerische Verantwortung wider.

Gleichzeitig werden auch weniger unmittelbar sichtbare, aber langfristig relevante Aspekte wie Ressourcennutzung, Biodiversität, Boden- und Wasserverschmutzung sowie soziale Inklusion berücksichtigt. Diese systematische Bewertung ermöglicht es TWL, gezielt Maßnahmen zu entwickeln, Prioritäten zu setzen und die eigene Nachhaltigkeitsleistung transparent weiterzuentwickeln.

**Auswirkungen Inside-Out – Ergebnis Wesentlichkeitsanalyse von TWL nach außen wirkend**

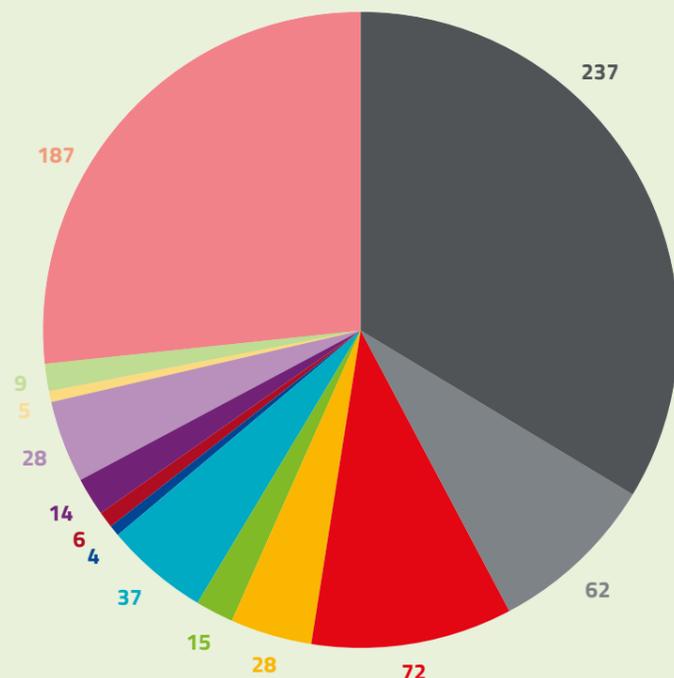


- E1 63 Punkte bei Klimaschutz und Energie
- E2 1 Punkte bei besorgniserregenden Stoffe
- E2 8 Punkte bei Bodenverschmutzung
- E2 1 Punkte bei Wasserverschmutzung
- E4 7 Punkte bei Biodiversitätsverlusten
- E5 63 Punkte bei Abfällen
- E5 5 Punkte bei Ressourcenabflüssen im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen
- E5 62 Punkte bei Ressourcenzuflüssen und Ressourcennutzung
- G1 3 Punkte bei politischem Engagement und Lobbytätigkeiten
- S1 189 Punkte bei Arbeitsbedingungen
- S1 126 Punkte bei Gleichbehandlung und Chancengleichheit
- S3 34 Punkte bei wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechten von Gemeinschaften
- S4 4 Punkte bei informationsbezogenen Auswirkungen für Verbraucher und Endnutzer
- S4 1 Punkt bei sozialer Inklusion von Verbrauchern und / oder Endnutzern

## K2

## Wesentlichkeit

## Ergebnis Wesentlichkeitsanalyse von außen auf TWL einwirkend



- **E1 37 Punkte** bei Anpassung an den Klimawandel
- **E2 4 Punkte** bei Bodenverschmutzung
- **E2 6 Punkte** bei Luftverschmutzung
- **E3 14 Punkte** bei Wasser
- **E4 28 Punkte** bei Biodiversitätsverlust
- **E5 5 Punkte** bei Abfällen
- **E5 9 Punkte** bei Ressourcenzuflüssen einschließlich Ressourcennutzung

- **S1 187 Punkte** bei Arbeitsbedingungen eigene Mitarbeiter
- **S1 237 Punkte** bei Gleichbehandlung und Chancengleichheit
- **S1 62 Punkte** bei sonstigen arbeitsbezogenen Rechten
- **S2 72 Punkte** bei Arbeitsbedingungen Beschäftigte in der Wertschöpfungskette (WSK)
- **S3 28 Punkte** bei Bürgerrechten und politischen Rechten von Gemeinschaften
- **S4 15 Punkte** bei persönlicher Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern

## ASEW – kompetenter Partner für nachhaltige Stadtwerke

Die Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung (ASEW) ist ein Fachnetzwerk im Verband kommunaler Unternehmen (VKU) und zählt zu den zentralen Akteuren für kommunale Energie- und Wasserversorger auf dem Weg zur Nachhaltigkeit. Ihr Ziel ist es, Stadtwerke bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen, der Reduktion von Treibhausgasen und einer ressourcenschonenden Energie- und Wassernutzung aktiv zu unterstützen. Durch praxisnahe Angebote, fundierte Beratung und einen starken Fokus auf Erfahrungsaustausch leistet die ASEW einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung der Energiewende auf lokaler Ebene.

## TWL profitiert als Mitglied insbesondere durch:

1. **Fachliche Beratung** bei Treibhausgasbilanzen und Dekarbonisierungsstrategien
2. **Austauschformate** wie Webinare und Branchentreffen
3. **Begleitung bei Veröffentlichung** und Überprüfung von Nachhaltigkeitszielen
4. **Leitfäden und Handlungsempfehlungen** zur Emissionsminderung
5. **Zugang zu einem Netzwerk** von über 380 Stadtwerken
6. **Umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten** mit rund 200 Veranstaltungen jährlich

*Wesentliches erkennen und verstehen. Entschlossen die nächsten Schritte gehen.*

## K3

## Ziele

## Ludwigshafen zuverlässig versorgen

Die Technischen Werke Ludwigshafen sind als kommunaler Energie- und Wasserversorger sowie als moderner Energiedienstleister eng mit der Stadt Ludwigshafen am Rhein verbunden. Basierend auf einer strategischen Analyse unserer Herausforderungen und den Erwartungen unserer Stakeholder haben wir bei TWL klare Ziele für nachhaltiges Handeln definiert. Diese Ziele sind integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie (K1) und werden mithilfe von Zielvorgaben und Nachhaltigkeitsindikatoren kontinuierlich überwacht und gesteuert. Die Verantwortung für das Erreichen dieser Ziele liegt beim Vorstand, dem Management und dem gesamten Unternehmen.

Wir wollen das Kompetenzzentrum für Bürger und Kunden sein und sie intelligent, nachhaltig und verlässlich mit Energie und Wasser versorgen. Dies ist gerade in Zeiten von vielfältigen Unsicherheiten, Krisen und Veränderungen ein Kernanspruch der Menschen an uns als ihren regionalen Energiedienstleister. Um in diesem volatilen Umfeld den Anspruch weiterhin erfolgreich erfüllen zu können, denken wir unsere Strategie neu und orientieren uns an unseren Zielen.

Diese Ziele sind nur dann erreichbar, wenn wir uns den Herausforderungen der Zeit mit Flexibilität, Entschlossenheit und Innovationsgeist stellen. Die Transformation hin zu einer nachhaltigeren Zukunft erfordert nicht nur technologische Fortschritte, sondern auch eine fundamentale Veränderung in unserem Denken und Handeln.

## Grundsätze für unser Unternehmen

- Stabiles Wirtschaftsunternehmen
- Nachhaltige Investitionen vor Ort
- Innovationsstark für die eigene Klimaneutralität und die der Kunden
- Persönlicher und digitaler Partner für Bürger und Kunden
- Verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber
- Entwicklungsmöglichkeiten für Arbeitnehmer

## Messbare Leitplanken

Wichtige Zielgrößen, die als Leitplanken für unser strategisches Handeln dienen, sind der EBIT und die Treibhausgasbilanz von TWL. Für eine spartenscharfe Steuerung nach dem EBIT entwickeln wir derzeit eine Konzern-Spartenrechnung. Ziel wird sein, für die einzelnen Sparten Vorgaben für den EBIT beziehungsweise die EBIT-Margen festzulegen und nachzuhalten. Unsere Treibhausgasbilanz haben wir erstmalig im Jahr 2022 erarbeitet und erstellen sie jährlich im Rahmen des Nachhaltigkeits- und Energiemanagements. Wir arbeiten daran, einen verbindlichen THG-Minderungspfad zu erstellen.

## Wesentlicher Fokus für TWL

- Wir setzen unseren erfolgreichen Weg der Konzentration auf das Kerngeschäft fort.
- TWL ist Kompetenzzentrum und aktiver Förderer der Energiewende vor Ort und unterstützt die Bürger sowie die Stadt bei der Erreichung ihrer Klimaziele.
- Krisen und unerwartete Ereignisse erfordern ein neues Denken für die Unternehmenssteuerung.
- Unsere wichtigsten Ziele sind die Versorgungssicherheit, die Reduktion der Treibhausgasemissionen und die wirtschaftliche Stabilität von TWL.



**K3** Ziele

**Wesentliche Einflussfaktoren der Transformation**

Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, kontinuierlich den sich wandelnden Anforderungen gerecht zu werden. Wir orientieren uns an den Entwicklungen, die von außen auf uns einströmen und gleichzeitig von radikalen, kurzfristigen Krisen geprägt sein können.

Im Gegensatz zur früheren Übergangstrategie 2023 werden wir kein festes Maßnahmenpaket als Strategie definieren. Die Erfahrungen aus dieser Übergangsphase haben gezeigt, dass viele Maßnahmen aufgrund von verschiedenen Krisen und regulatorischen Veränderungen nur schwer dauerhaft geplant und verfolgt werden können. Stattdessen legen wir langfristige Zielvorgaben fest. Um unsere Handlungen den jeweiligen Situationen anpassen zu können, haben wir Steuerungsgruppen eingerichtet.

Sie überwachen kontinuierlich die Zielerreichung für die strategischen Handlungsfelder. In diesem Rahmen evaluieren wir laufend die verschiedenen Entwicklungen, stoßen Maßnahmen an, verfolgen sie und passen sie wo nötig an. Mit diesem flexiblen Vorgehen wollen wir den Rahmenbedingungen gerecht werden, die sich in Zukunft immer wieder ändern werden.

Der Prozess wird durch umfangreiche Veränderungsprojekte flankiert, wie etwa die IT-Transformation mit Schwerpunkt auf der Einführung eines neuen ERP- und IS-U-Systems mit S4/Hana-Technologie. Hinzu kommt der Umbau der Wärmeversorgung, sowohl im Bereich der Netze als auch der Erzeugung – hin zu „grüner Wärme“ mit geringerem Energieverbrauch.

**Mitgestalter der Energiewende**

*Langfristige Ziele weiterverfolgen.  
Flexibel auf kurzfristige Änderungen reagieren.*

Die zukünftigen Anforderungen an unser Unternehmen sind vielfältig und herausfordernd. Neben der Gewährleistung einer stabilen Energieversorgung liegt unser Fokus auf der Reduzierung von Treibhausgasemissionen und der aktiven Förderung der Energiewende. Die Konzernstrategie 2030 ist in sechs strategische Handlungsfelder untergliedert.

**Flexible Steuerung in sechs strategischen Handlungsfeldern**



**K3** Ziele

**Grüne Wärme**

Die Wärmewende in Ludwigshafen und der Region ist eine zentrale Aufgabe für TWL im Streben nach einer nachhaltigen Zukunft. Durch ein breites Spektrum an Fern- und Nahwärmeangeboten sowie innovativen Lösungen rund um Wärmepumpen ist es unser Ziel, möglichst vielen Bürgern klimaneutrale Wärme anzubieten. Dabei spielt die kommunale Wärmeplanung der Stadt Ludwigshafen, die wir aktiv begleiten und unterstützen, eine entscheidende Rolle und beeinflusst maßgeblich unsere Aktivitäten. Diese strategische Ausrichtung spiegelt sich in der Initiierung und Verfolgung wichtiger Projekte zur Erzeugung grüner Fernwärme wider.

Die Versorgung mit Erdgas spielt weiterhin eine bedeutende Rolle. Parallel dazu planen wir die langfristige Integration klimaneutraler Gase wie Wasserstoff, mit dem Ziel, das Wasserstoffkernnetz nach 2030 anzuschließen. Hierfür werden wir einen Gasnetz-Transformationsplan erstellen und umsetzen. Diese Vorhaben gehen einher mit Überlegungen, wie Industrie- und Mobilitätsbedarfe in Ludwigshafen mittels Wasserstoffleitungssystemen gedeckt werden können. Gleichzeitig werden wir – wenn notwendig und rechtlich möglich – eine sukzessive Stilllegung des Gasnetzes ins Auge fassen.

**Anteil der Fernwärme steigt**

Derzeit beträgt der erneuerbare Anteil der Ludwigshafener Fernwärme rund 40 Prozent. Das angestrebte Ziel sind 100 Prozent bis 2045.

**Abwasserwärmepumpe als Baustein klimaneutraler Fernwärme**

TWL prüft gemeinsam mit den Stadtwerken Frankenthal und der BASF den Bau einer hocheffizienten Abwasserwärmepumpe auf dem Gelände der BASF-Kläranlage in Frankenthal. Das Vorhaben hat Pilotcharakter für die Metropolregion Rhein-Neckar und soll eine zentrale Rolle in der klimaneutralen Fernwärmeversorgung von Ludwigshafen und Frankenthal übernehmen.

Ziel ist es, bestehende sowie geplante Fernwärmenetze künftig mit grüner Abwärme zu speisen. Die geplante Wärmepumpe würde mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben und eine Heizleistung von rund 50 Megawatt erreichen. Damit könnten etwa 18.000 Hausanschlüsse umweltfreundlich und wirtschaftlich versorgt werden.

Im Vergleich zur konventionellen Wärmeversorgung mit Gas oder Heizöl ließen sich so jährlich rund 60.000 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen. Ob und wie sich das Projekt realisieren lässt, wird derzeit im Rahmen der kommunalen Wärmetransformationsplanung untersucht. Diese wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) unterstützt.

Die Wärmewende ist eine komplexe, aber unerlässliche Herausforderung, der sich TWL mit Engagement und Innovationsgeist stellt. Durch eine strategische Ausrichtung auf nachhaltige Wärmeversorgung tragen wir aktiv dazu bei, Ludwigshafen zu einer Vorzeigeregion für klimafreundliche Energien zu entwickeln. Wir unterstützen die Stadt Ludwigshafen bei der kommunalen Wärmeplanung im Rahmen der Strategie 2030 und werden die TWL-relevanten Teile umsetzen.

**Das haben wir vor:**

- Bis 2030**
  - Substitution von 10 Prozent des Erdgaseinsatzes durch Fernwärme
- Bis 2045**
  - Deckung von 50 Prozent des sanierten Wärmebedarfs in LU durch klimaneutrale Fernwärme
  - Substitution von 40 Prozent des Erdgaseinsatzes durch Fernwärme

*Bisher werden in Ludwigshafen circa 30 Prozent der Haushalte mit Fernwärme versorgt – somit liegt TWL 14 Prozent über dem deutschlandweiten Schnitt.*

**K3**

## Ziele

**TWL macht Ludwigshafen klimastark**

Die Energiewende in Ludwigshafen geht Hand in Hand mit umfangreichen Anpassungen des Stromnetzes. Aktuelle Verbrauchertrends wie E-Mobilität und Wärmepumpen verändern den Strombedarf erheblich. Auch das Stromnetz in Ludwigshafen ist davon betroffen. Die Politik treibt die Digitalisierung und Flexibilisierung des Stromnetzes voran (gemäß § 14 a-d EnWG). Damit die Stromwende erfolgreich sein kann, ist es Ziel der Bundesregierung, den Anteil erneuerbarer Energien auf 80 Prozent im deutschen Strommix zu erhöhen.

**Vorausschauend planen**

Die Energiewende, die Verkehrswende und die Wärmewende verändern Ludwigshafen – und fordern unser Stromnetz wie nie zuvor. Immer mehr Menschen und Unternehmen setzen auf Photovoltaik, laden ihre Fahrzeuge zu Hause an der Wallbox und heizen mit modernen Wärmepumpen. Dieses Engagement treibt die Transformation voran – und TWL Netze sorgt dafür, dass das Netz Schritt hält.

Mit der Zielnetzplanung denken wir voraus: Wir analysieren die erwarteten Entwicklungen, erkennen mögliche Engpässe frühzeitig und entwickeln Lösungen, bevor es kritisch wird. Dabei definieren wir klare Prioritäten und Zeitpläne für den Netzausbau. So schaffen wir die Voraussetzungen für eine sichere, leistungsfähige Stromversorgung – heute und in Zukunft.

Alle zwei Jahre gleichen wir unsere Szenarien mit der Realität ab und passen die Planungen bei Bedarf an. So bleiben wir flexibel – und das Netz bereit für alles, was kommt.

**TWL beschleunigt die Stromwende**

TWL strebt eine signifikante Steigerung des Anteils an Ökostrom in ihrem Absatzportfolio an. Durch konsequente Maßnahmen treibt TWL die Transformation des Stromnetzes voran, um die Stromwende in Ludwigshafen zu ermöglichen. Zudem unterstützen wir neue Anbietermodelle und ermöglichen die unbürokratische Installation von dezentralen Erzeugungsanlagen in der Region. Dabei liegt der Fokus auf städtischen und regionalen Opportunitäten, während direkte Investitionen in eigene Erzeugungsanlagen begrenzt bleiben.

Ein wesentliches Ziel ist es, im Zuge des Ausbaus erneuerbarer Energien die eigene Ökostromquote bis 2030 auf 95 % zu erhöhen. Durch diesen Schritt möchten wir nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, sondern auch die regionale Energiewende vorantreiben und Ludwigshafen zu einem Vorreiter in Sachen grüner Energie machen.

**Zukunft sichern –  
Netz stabil halten**

Damit sich die Menschen in Ludwigshafen auch in Zukunft auf eine sichere Energieversorgung verlassen können, stellen wir mit der Zielnetzplanung schon heute die entscheidenden Weichen.

**Das haben wir vor:**

**Bis 2030**

- Erhöhung des Ökostromanteils auf 95 Prozent

**Bis 2045**

- Erhöhung des Ökostromanteils auf 98 Prozent
- Ausbau und Flexibilisierung des Stromnetzes

*Wir fördern die Stromwende durch konsequenten Ökostromvertrieb. Gleichzeitig bereiten wir unser Stromnetz auf die Herausforderungen der Zukunft vor.*

**K3**

## Ziele

**Neue Produkte und Dienstleistungen**

Uns ist es wichtig, nicht nur ein Energieversorger, sondern auch ein verlässlicher Partner für nachhaltige Lösungen rund um die Gebäudeentwicklung zu sein. Mit der Energiewende rücken die Gebäude in Ludwigshafen verstärkt in den Fokus. Immobilienbesitzer können durch PV-Anlagen, Wärmepumpen und Wallboxen einen großen Schritt in Richtung Energieautarkie gehen und somit aktiv die Energiewende unterstützen. Allerdings erfordert dieser

Wandel umfangreiche Dienstleistungen, wie Energieberatung, den Austausch von Heizungssystemen und die Installation von Photovoltaikanlagen. Als das angestrebte Kompetenzzentrum für Energieversorgung sehen wir hier einen wesentlichen Bedarf, entsprechende Produkte und Dienstleistungen anzubieten und umzusetzen. Wir entwickeln sukzessive Produkt- und Beratungslösungen, um diesem Anspruch gerecht zu werden.

**Eigenen Solarstrom produzieren**

Neu im Produktportfolio von TWL sind Balkonkraftwerke des Partners Priwatt. Diese steckerfertigen Solaranlagen ermöglichen es auch Mietern und Wohnungseigentümern, auf begrenztem Raum – etwa auf Balkonen, Terrassen oder in Gärten – eigenen Solarstrom zu erzeugen und direkt zu nutzen. TWL fördert die Installation solcher Anlagen mit einem Zuschuss von 200 Euro und unterstützt damit den Ausbau privater Photovoltaiklösungen im urbanen Raum. Ziel ist es, einen weiteren Impuls für die lokale Energiewende zu setzen und möglichst vielen Haushalten die Teilhabe an einer nachhaltigen Stromversorgung zu ermöglichen.

**Das haben wir vor:**

**Bis 2030**

- TWL bedient erfolgreich den Markt in LU mit einem ganzheitlichen Produkt- und Dienstleistungsportfolio
- Relevanter Marktanteil für dezentrale Energiesysteme ist erreicht

*TWL bietet Immobilienbesitzern individuelle Lösungen und umfassende Unterstützung. Damit tragen wir aktiv dazu bei, die Energiewende für Gebäude in Ludwigshafen voranzutreiben.*

**Resiliente Wasserversorgung**

Die sichere und qualitativ hochwertige Versorgung der Stadt mit Trinkwasser ist eine der zentralen Aufgaben von TWL. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, beabsichtigen wir, die gesamte Wertschöpfungskette – von der Förderung über die Aufbereitung bis hin zur Verteilung – im eigenen Haus abzubilden, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist.

Für eine verantwortungsvolle Bewältigung dieser Aufgabe müssen jedoch neue Anforderungen seitens der Regulatoren erfüllt werden. Insbesondere die Einführung neuer und strengerer Grenzwerte für bestimmte Stoffe im Grundwasser stellt eine Herausforderung dar. Gleichzeitig sind einige Grundwasserreservoirs in Ludwigshafen aufgrund anthropogener Verunreinigungen nur noch begrenzt nutzbar. Daher plant TWL in den kommenden Jahren die Erschließung neuer und tieferer Brunnen, den Einsatz innovativer Aufbereitungstechnologien sowie die Sanierung des Wasserwerks in Maudach.

**Das haben wir vor:**

**Bis 2030**

- Aufrechterhaltung des Wasserrechts am Wasserwerk Maudach
- Start Tieferlegung der Brunnen am Wasserwerk Maudach

**Bis 2045**

- Einhaltung aller Grenzwerte der neuen EU-Trinkwasserverordnung ab 2036

*Die Sicherstellung einer resilienten Wasserversorgung angesichts des Klimawandels stellt nicht nur TWL vor eine zukunftsweisende Herausforderung.*



**K3**

## Ziele

**Organisation und Prozesse**

Die digitale Transformation ist auch für TWL unausweichlich. Durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) und neuen Systemen im Bereich ERP verfolgt TWL das Ziel, effizienter zu werden. Dabei soll die eigene Systemlandschaft transformiert und eine State-of-the-Art-Systemlandschaft etabliert werden. Wir verfolgen den Grundsatz, nicht einfach nur bestehende Prozesse mit anderen oder neuen Systemen umzusetzen, sondern diese unvoreingenommen neu zu denken und digitaler zu gestalten. Gleichzeitig prüfen wir Möglichkeiten, wie wir die KI in unsere Prozesse integrieren können. Um die digitalen Prozesse erfolgreich umzusetzen, ist es entscheidend, unsere Mitarbeiter auf diesem Weg zu begleiten und ihre Kompetenzen entsprechend weiterzuentwickeln.

Mit den Veränderungen durch die Energiewende und der digitalen Transformation sind zahlreiche Projekte verbunden. Daher wollen wir das Projektmanagement stärken, um sicherzustellen, dass diese Projekte erfolgreich realisiert werden.

**Das haben wir vor:****Bis 2030**

- Umsetzung der IT-Strategie
- Optimierung der Prozesse
- Definition und Verfolgung der Effizienzkennzahlen
- Durchgängig etabliertes Prozessdenken
- Einsatz von KI und intelligente Nutzung von Daten

*Die Energiewende sowie die Umsetzung unserer IT-Strategie bringen umfassende Veränderungen in unseren Prozessen und der gesamten Organisation mit sich.*

**Menschen und Kultur**

Die kommenden Jahre bringen einen tiefgehenden Wandel mit sich, den wir erfolgreich bewältigen müssen. Eine positive, lebendige und offene Unternehmenskultur spielt dabei eine zentrale Rolle. Mit gezielten Maßnahmen möchten wir diese Kultur fördern und unsere Mitarbeiter in den Veränderungsprozessen unterstützen.

Das Aufbauen von Kompetenzen und Wissen ist ein zentraler Bestandteil dieses Handlungsfeldes – insbesondere vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung und Einführung neuer Technologien. Daher legen wir großen Wert darauf, unsere Mitarbeiter durch Schulungs- und Weiterbildungsprogramme auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten.

Insgesamt ist die Förderung einer positiven Unternehmenskultur und die kontinuierliche Entwicklung von Kompetenzen entscheidend für unseren Erfolg in einem sich wandelnden regionalen und globalen Umfeld. Durch diese Maßnahmen ist TWL gut positioniert, um die Anforderungen der Zukunft zu erfüllen und weiterhin eine führende Rolle in der Energiewende zu spielen.

**Das haben wir vor:****Bis 2030**

- Langfristiger Kulturprozess entfaltet Wirkung
- Entwickelte Personalstrategie wird umgesetzt
- Kompetenzentwicklung entspricht den Erfordernissen der Zukunft

*Die Kompetenz und das Engagement unserer Mitarbeitenden bilden das Fundament für den Erfolg von TWL.*

**Wandlung ist notwendig wie die Erneuerung der Blätter im Frühling.**

Vincent van Gogh



K4

Tiefe der  
Wertschöpfungskette

## Wertschöpfung neu gedacht

Wir befinden uns am Anfang der Transformation einiger Wertschöpfungsketten, was uns vor Herausforderungen stellt. Diese Transformation führt weg von Erdgas und hin zu vermehrter Nutzung von Fernwärme aus Ab- und Umweltwärme, einem erhöhten Stromabsatz und der verstärkten Verwendung von Wärmepumpen. TWL sieht hierin ihre Chance, die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit zu stärken. Die Tiefe und Beschaffenheit unserer Wertschöpfungskette sind für uns von großer Bedeutung, weil wir über sie die Nachhaltigkeit des Erfolgs steuern können.

Als kommunaler Energieversorger beliefern wir Haushalte, Gewerbe und Industrie mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser. Ein bedeutender Teil unseres Angebots stammt aus eigener Produktion, darunter unser lokal erzeugter ökologischer Strom und umweltfreundliche Fernwärme. Durch unsere Tochtergesellschaften und Beteiligungen an Windparks und Solarkraftwerken erhöhen wir seit Jahren kontinuierlich den Anteil an nachhaltiger Energie. Dies ist im Strommix (K 13) dokumentiert. Darüber hinaus fördern wir das Trinkwasser für die Stadt Ludwigshafen selbst und ergänzen unseren Energiebedarf durch den Kauf von Strom und Erdgas von externen Anbietern.

### Nationale Dienstleister, zertifizierte Ökoprodukte

Wir pflegen Partnerschaften mit regionalen und nationalen Dienstleistern, mit denen wir die Konditionen für die Leistungserbringung und Vergütung in Rahmenverträgen festgelegt haben. Als kommunales Unternehmen in Rheinland-Pfalz halten wir uns an die Tariftreue- und Vergabegesetze des Landes. Unsere Beschaffung umfasst eine Vielzahl von Materialien, darunter Papier, Büromaterial, Arbeitskleidung, Werkzeuge, Netzrohre, Leuchtmittel und Brennstoffe. Bei der Beschaffung von Ökoprodukten werden strenge Zertifikate berücksichtigt. Davon profitieren auch unsere Privatkunden, die wir zu hundert Prozent mit Ökostrom versorgen (Strommix K 13). Dank dieser Maßnahmen sind uns in unserer Wertschöpfungskette keine ökologischen oder sozialen Probleme bekannt. Um dies auch validieren zu können, haben wir im Jahr 2023 angebahnt, dass wir in 2024 mit der Wesentlichkeitsanalyse tiefer in die diversen Vorketten hineinschauen können.

### Wärme – ein Schlüsselfaktor für die Energiewende

Wir erwerben das Erdgas, das wir an unsere Kunden liefern und selbst nutzen, auf dem Großhandelsmarkt und an Energiebörsen. Aufgrund des Handels und Zwischenhandels ist es jedoch oft schwierig, den Produzenten und die Herkunft des gekauften Erdgases eindeutig nachzuerfolgen. In unseren Fernheizkraftwerken (FHKW) in der Industriestraße und in Pflingstweide

produzieren wir vorwiegend klimaschonende Fernwärme für Ludwigshafen, hauptsächlich aus Abwärme. Im Heizwerk Nord in Neubruch erfolgte 2024 die Neuinbetriebnahme des 2,5 Megawatt- und 3,5 Megawatt-Kessels. Dadurch versorgen wir nicht nur die Innenstadt von Ludwigshafen, sondern auch weitere Stadtteile sowie die betriebseigenen Gebäude an TWL-Standorten.

Etwa die Hälfte des Energieverbrauchs in Deutschland entfällt auf die Wärmeerzeugung, weshalb die Wärmewende ein entscheidender Faktor für den Erfolg der Energiewende ist. Der Ausbau der leitungsgebundenen Wärme – Fernwärme und Nahwärme – spielt hierbei eine wichtige Rolle. Denn je größer der Anteil leitungsgebundener Wärme ist, desto weniger Erdgas wird verbraucht. Insbesondere Fernwärme bietet großes Potenzial für nachhaltige Stadtentwicklungskonzepte wie Quartierslösungen, bei denen Nahwärmenetze beispielsweise aus dem Rücklauf der Fernwärme gespeist werden können.

Wir konzipieren und bauen Wärmeerzeugungsanlagen für die Immobilienwirtschaft, ortsansässige Unternehmen und für die Stadt Ludwigshafen. Auch dezentrale Technologien wie Wärmepumpen werden im Stadtgebiet bereits eingesetzt und in Zukunft verstärkt genutzt werden, um CO<sub>2</sub>-Emissionen in Ludwigshafen deutlich zu senken. Hierzu trägt auch unser Produkt „Wärmepumpe“ bei, das wir 2023 vorbereitet haben. So können wir seit Januar 2024 einen neuen Service rund um Wärmepumpen für Privathaushalte anbieten.

### Strom – Anteil erneuerbarer Energien ohne EEG-Umlage wieder gestiegen

Seit einigen Jahren erhöht TWL kontinuierlich den Anteil des verkauften Stroms aus erneuerbaren Quellen im TWL-Strommix, der sowohl nach dem EEG gefördert wird als auch aus anderen erneuerbaren Energien stammt. Seit dem 1. November 2021 sind wir, wie alle Energieunternehmen, gesetzlich verpflichtet, unsere Stromkennzeichnung gemäß neuen gesetzlichen Vorgaben durchzuführen. Im Jahr 2024 lag der Anteil der erneuerbaren Energien mit Herkunftsnachweis, die nicht durch die EEG-Umlage finanziert wurden, bei 50,6 Prozent. Ein wesentlicher Beitrag dazu stammt aus unserem eigenen Ökostrom, der ebenfalls in unserem FHKW produziert wird. Darüber hinaus beziehen wir weitere Strommengen über den Großhandel und von Strombörsen.

### Wasser – sichere Versorgung auch in Zukunft

Trinkwasser ist eine endliche Ressource, mit der sorgfältig umgegangen werden muss und die in vielen Regionen der Erde knapp ist. In Zeiten des Klimawandels und der Ressourcenknappheit ist es unsere wichtigste Aufgabe, die Sicherheit der Wasserversorgung auch in Zukunft zu garantieren. Über 170.000 Menschen in Ludwigshafen verlassen sich darauf, dass exzellentes Trinkwasser immer frisch aus der Leitung sprudelt. In puncto Versorgung müssen sie sich keine Sorgen machen. Denn die Stadt liegt auf dem Oberrheingraben, einem der größten Grundwasserspeicher Deutschlands. In den eiszeitlichen Ablagerungen

im Oberrheingraben liegt die Quelle reinsten Trinkwassers. Um sicherzugehen, dass das Wasser frei von Schadstoffen ist, gewinnen wir es aus mindestens 40 bis zu 420 Metern Tiefe. Um in diese Tiefe zu gelangen, ist das Wasser über einen Zeitraum von 1.000 bis 25.000 Jahren durch das Gestein gesickert.

Grundsätzlich haben wir festgelegt, dass wir die Wertschöpfung in der Wasserversorgung innerhalb von TWL selbst abbilden wollen – vorausgesetzt, sie ist wirtschaftlich vernünftig. TWL fördert jährlich mehr als 12 Mio. Kubikmeter Wasser aus Tiefbrunnen. Hierfür betreibt das Unternehmen zwei Wasserwerke, eines auf der Parkinsel und eines im Maudacher Bruch. Das Wasserwerk auf der Parkinsel verfügt über die tiefsten Gewinnungsbrunnen, hier fördert TWL Grundwasser mit acht Brunnen aus Tiefen zwischen 160 und 420 Metern, im Maudacher Bruch sind es 16 Brunnen mit einem Förderbereich zwischen 40 und 200 Metern. In beiden Wasserwerken soll in die Anlagen und Infrastruktur investiert werden. Um die Resilienz des Versorgungssystems zu erhöhen, suchen wir Kooperationen mit anderen Versorgern.

Wasser ist eines der am strengsten kontrollierten Lebensmittel und unterliegt klaren gesetzlichen Vorgaben. Entsprechend lassen wir die Grund- und Trinkwasserqualität durch ein unabhängiges AnalySELabor ständig überwachen und untersuchen. Die Analysen können interessierte Bürger jederzeit auf der TWL-Webseite einsehen. TWL investiert zudem kontinuierlich in Technik und Anlagen – unter anderem in den Bau neuer Trinkwasserbrunnen.



**K5** Regeln und Prozesse

**Verantwortung**

**Verantwortung mit klaren Rollen**

Der nachhaltige Erfolg des Unternehmens ist eine gemeinsame Verpflichtung über alle Unternehmensebenen hinweg. Denn Nachhaltigkeit bedeutet nicht nur umweltbewusstes Handeln. Das Verfolgen unserer Unternehmensstrategie anhand der definierten Ziele gehört genauso dazu wie die Personalführung, das Innovations- und Qualitätsmanagement, das Ressourcen- und Finanzmanagement oder auch soziale Ziele, wie die faire Partnerschaft mit unseren Kunden und der Stadt Ludwigshafen am Rhein.

Der Vorstand prägt sowohl die langfristigen Ziele als auch die Unternehmensstrategie. Unterstützt wird er dabei insbesondere von der Stabsleitung Unternehmensentwicklung, aber auch dem gesamten Management. Einzelne Teile des gesamten Nachhaltigkeitsmanagements sind entsprechenden Funktionen und Verantwortlichkeiten in den jeweiligen Bereichen und Fachbereichen zugeordnet. Sie berichten regelmäßig an die oberste Führungsebene und den Vorstand.

**Stark als Team**

Die Verantwortung für die erfolgreiche Umsetzung unserer Unternehmensstrategie tragen alle Führungskräfte gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir binden daher alle Mitarbeitenden ein, um unsere Stärken und Verbesserungspotenziale zu ermitteln. Wesentliche Grundlage für das Gelingen dieses Wandels sind unsere Führungsleitlinien.

**Das Wohl der Mitarbeiter im Blick**

Die Sicherheit, Gesundheit und das Wohl seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegen TWL besonders am Herzen. Hierfür sorgt der Vorstand zusammen mit den Beauftragten für Compliance, Arbeitssicherheit und Betriebliches Gesundheitsmanagement, Arbeitnehmervertretern und den Vertretern für Schwerbehinderte und Jugendausbildung.

**Führung – die Kunst guter Zusammenarbeit**

Gute Führung gibt Orientierung, schafft Klarheit und prägt die Unternehmenskultur. Ihre Wirkung entfaltet sie dann, wenn sie von Führungskräften und Mitarbeitenden einheitlich verstanden und gelebt wird.

Deshalb hat TWL erstmals ein Führungsrollenmodell eingeführt. Es fördert einen offenen Austausch zum Thema Führung und macht Erwartungen sowie Verantwortlichkeiten klar und nachvollziehbar. Das Modell beschreibt vier zentrale Rollen, die eine Führungskraft je nach Situation einnehmen kann. Ziel ist ein besseres Zusammenspiel zwischen dem, was Mitarbeiter brauchen, und dem, was Führungskräfte geben können – für eine starke und einheitliche Führungskultur bei TWL.

**Nachhaltigkeit – strategisch konsequent verfolgt**

Das Thema Nachhaltigkeit findet sich im gesamten strategischen Handeln von TWL wieder. Von unserem Zielbild 2030 über die Konzernstrategie 2030 bis hin zu unserer Klimastrategie TWL für LU 2045. Damit tragen wir unserer Verantwortung Rechnung, als Versorger der Stadt Ludwigshafen die Bürger und Kunden zu unterstützen, ihre Klimaschutzziele zu erreichen. Um die nachhaltige Entwicklung bei TWL konsequent nachzuvollziehen, wurde bereits im Jahr 2020 die Funktion des Nachhaltigkeitsmanagements geschaffen. Mit der strategischen Verankerung des Themas Nachhaltigkeit hat TWL alle Weichen dafür gestellt, 2045 eine treibhausgasneutrale Versorgung der Stadt Ludwigshafen zu erreichen.

**Gute Führung bedeutet, ein Umfeld zu schaffen, in dem Menschen über sich hinauswachsen können.**

Simon Sinek

# Unsere Führungsleitlinien

**1. Wir sind positives Vorbild.**

**2. Wir gestalten unsere Zukunft und nutzen Veränderungen als Chance.**

**3. Wir sind verbindlich und halten Vereinbarungen ein.**

**4. Wir handeln unternehmerisch und führen mit Zielen.**

**5. Wir arbeiten organisationsübergreifend an gemeinsamen Lösungen.**

**6. Wir pflegen einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander.**

**7. Wir geben und erwarten konstruktives Feedback.**

**8. Wir tragen Konflikte fair und offen aus und schließen sie ab.**

**9. Wir treffen zeitnahe Entscheidungen und setzen sie konsequent um.**

**10. Wir fördern Engagement, erkennen Leistung an und feiern Erfolge.**



# Prozessmanagement

„Nichts ist mächtiger als eine Idee zur richtigen Zeit.“

Victor Hugo

## K6 Regeln und Prozesse

### Prozessmanagement und digitale Transformation

In der Übergangsstrategie 2023 hat TWL bereits das Bekenntnis zu nachhaltigem Handeln verankert. Im Jahr 2021 haben wir unser Zielbild 2030 entwickelt und die neue Konzernstrategie 2030 ausgearbeitet, die wir dann 2023 verabschiedet haben. So konnten wir die Ziele für unser nachhaltiges Handeln noch breiter fassen und mit klaren Zielvorgaben hinterlegen. Eindeutige Regeln und Prozesse innerhalb der bestehenden Strukturen unterstützen uns, die wesentlichen Ziele zu erreichen, wie sie in **K2** und **K3** dieses Berichts genannt sind.

Prozessbeschreibungen, Verfahrens- und Arbeitsanweisungen sowie Richtlinien regeln die Arbeitsabläufe und fördern kontinuierliche Verbesserungen in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen auch im Sinne der Nachhaltigkeit. Wir haben seit Ende 2019 unser Prozessmanagement gemäß einer TWL-Richtlinie erfasst und definiert. Dieses interne Regelwerk entspricht den gesetzlichen und behördlichen Vorschriften. Prozesse und Verantwortlichkeiten werden dokumentiert, nachgehalten und angepasst. Hierbei haben wir ein Augenmerk auf unser Verbesserungspotenzial, das wir entsprechend integrieren. Revisionen, Audits und Zertifizierungen unterstützen diesen Prozess.

Wir führen eine fortlaufende Überprüfung der Unternehmensabläufe und Managementprozesse im Sinne von wirtschaftlichem und nachhaltigem Handeln durch. Dies unterstützen wir durch regelmäßige interne Revisionen. Zusätzlich zertifizieren unabhängige Organisationen und Institute das Technische Sicherheitsmanagement in verschiedenen Bereichen. Themen wie die Förderung von Mitarbeitern und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind in der Übergangsstrategie von 2023, dem Zielbild für 2030 und den internen Richtlinien festgelegt. Sie unterliegen ebenfalls regelmäßigen Zertifizierungen im Rahmen des Audits berufundfamilie. Die Treibhausgasbilanz haben wir erstmals 2022 erstellt und aktualisieren sie nun in regelmäßigen Abständen.

#### Migration erfolgreich abgeschlossen

Die Digitalisierung ist ein wesentlicher Teil der Transformation für die gesamte Arbeitswelt – so auch für TWL. Knapp vier Jahre nach dem Hackerangriff im Jahr 2020 schloss das Unternehmen 2023 das Projekt „IT-Wiederanlauf“ ab. Innerhalb dieses Zeitraums wurde das gesamte IT-System von TWL parallel zum laufenden Geschäft von Grund auf neu entwickelt. Ende 2023 konnten wir erfolgreich die Migration aller komplexen Geschäftsapplikationen, wie zum Beispiel SAP und SOPTIM, in die neue Systemlandschaft abschließen.

Im November 2021 startete parallel als Substrategie der kommenden Konzernstrategie 2030 das Projekt IT-Strategie 2030. Unser Ziel besteht darin, konzernweit ein Bild der künftigen, langfristig geplanten IT-Landschaft zu entwickeln, um für die Zukunft wettbewerbsfähig zu sein.

Dementsprechend haben wir die notwendigen Schritte für den Aufbau dieser IT-Landschaft festgelegt. Auch in dieses Projekt haben wir Mitarbeiter verschiedener Fachbereiche aktiv in Interviews und Workshops eingebunden, um ihr Wissen und ihre Erfahrungen in die Planung miteinzubringen. Basierend auf den Ergebnissen der Projektgruppen wurde mit Zustimmung des Lenkungsausschusses eine Roadmap bis 2027 festgelegt.

Im Jahr 2023 freuten sich unsere Mitarbeiter über die Einführung von Microsoft 365 (M 365). In einem 14-monatigen Projekt wurde M 365 implementiert und 2024 erfolgreich genutzt. So haben wir die Weichen für eine zeitgemäße digitale Zusammenarbeit gestellt, wie beispielsweise die Kommunikation über Microsoft Teams oder das gemeinsame Arbeiten an Dokumenten. Darüber hinaus werden wir auch weitere Geschäftsprozesse digitalisieren.

**Digitalisierung für die Verbesserung unserer Produkte und Dienstleistungen.**

#### IT neu aufgestellt

Für die digitale Transformation der Arbeitswelt sind wir gut gerüstet. Unsere IT-Strategie 2030 haben wir zum großen Teil bereits umgesetzt.

#### Wesentlicher Fokus für TWL

Das Personalwesen von TWL digitalisiert sich zunehmend. Seit Ende 2021 nutzen TWL-Mitarbeiter das neue rexx-Portal. Die neue Personal-Software automatisiert wichtige Routineaufgaben für Mitarbeiter, Führungskräfte und den Personalbereich. Das erleichtert die Antragsstellungen, das Seminarmanagement und die Datenverwaltung. Inzwischen sind bereits 58 aktive Workflows verfügbar, die vom Stellenantrag bis zur Mitteilung eines Krankenkassenwechsels reichen. Allein im Jahr 2024 wurden über 8.868 Anträge in rexx bearbeitet.

Mitarbeiter und Führungskräfte haben jederzeit Zugriff auf Planstellenbeschreibungen und die tagesaktuelle Organisationsstruktur. Im Bewerbermanagement werden Stellenanzeigen, sobald sie geschaltet sind, direkt auf allen gängigen Onlinekanälen platziert. Bewerber können ihre Unterlagen und Daten einfach über das Bewerberformular hochladen. Zusätzlich übernimmt rexx die Termin- und Kontaktverwaltung. Alle Prozessbeteiligten können den aktuellen Stand der jeweiligen Prozesse über das Portal einsehen.

Dadurch wird nicht nur das Personal- und Bewerbermanagement effizienter und einfacher, sondern das neue Portal sorgt auch für Transparenz nach innen. Zudem ermöglicht es eine datenschutzkonforme sowie rechtssichere Kommunikation mit Bewerbern.

**K7**

**Kontrolle**

## TWL-Konzernstrategie 2030 – Fokus auf die Energiewende

Die Konzernstrategie 2030 macht deutlich, dass TWL die Energiewende nicht nur als Herausforderung, sondern als klare Chance versteht. Durch vorausschauende Planung, konkrete Klimaziele, eine nachhaltige Wärmeoffensive und transparente Steuerung nimmt TWL eine aktive Rolle bei der Transformation des Energiesystems in Ludwigshafen ein – und gestaltet die Energiezukunft vor Ort verlässlich und verantwortungsvoll mit.



Sechs strategische Handlungsfelder bilden das Fundament der Ausrichtung. Jedes dieser Felder ist mit konkreten Projekten, Maßnahmen und Zeitplänen hinterlegt. Die Fortschritte werden kontinuierlich über ein strukturiertes Monitoring verfolgt – durch regelmäßig tagende Steuerungsgruppen mit klar definierten Zielen, Meilensteinen und Kennzahlen.

### Strategische Schwerpunkte:

- Klimaneutralität: TWL strebt bis 2045 vollständige Klimaneutralität an.
- Wärmeversorgung: Der Einsatz von Erdgas zur Gebäudebeheizung in Ludwigshafen soll bis 2030 um 10 Prozent und bis 2045 um 40 Prozent reduziert werden.
- Ökostromversorgung: Bis 2030 sollen 95 Prozent und ab 2045 sogar 98 Prozent des von TWL gelieferten Stroms aus erneuerbaren Quellen stammen – für Kunden wie für TWL selbst.

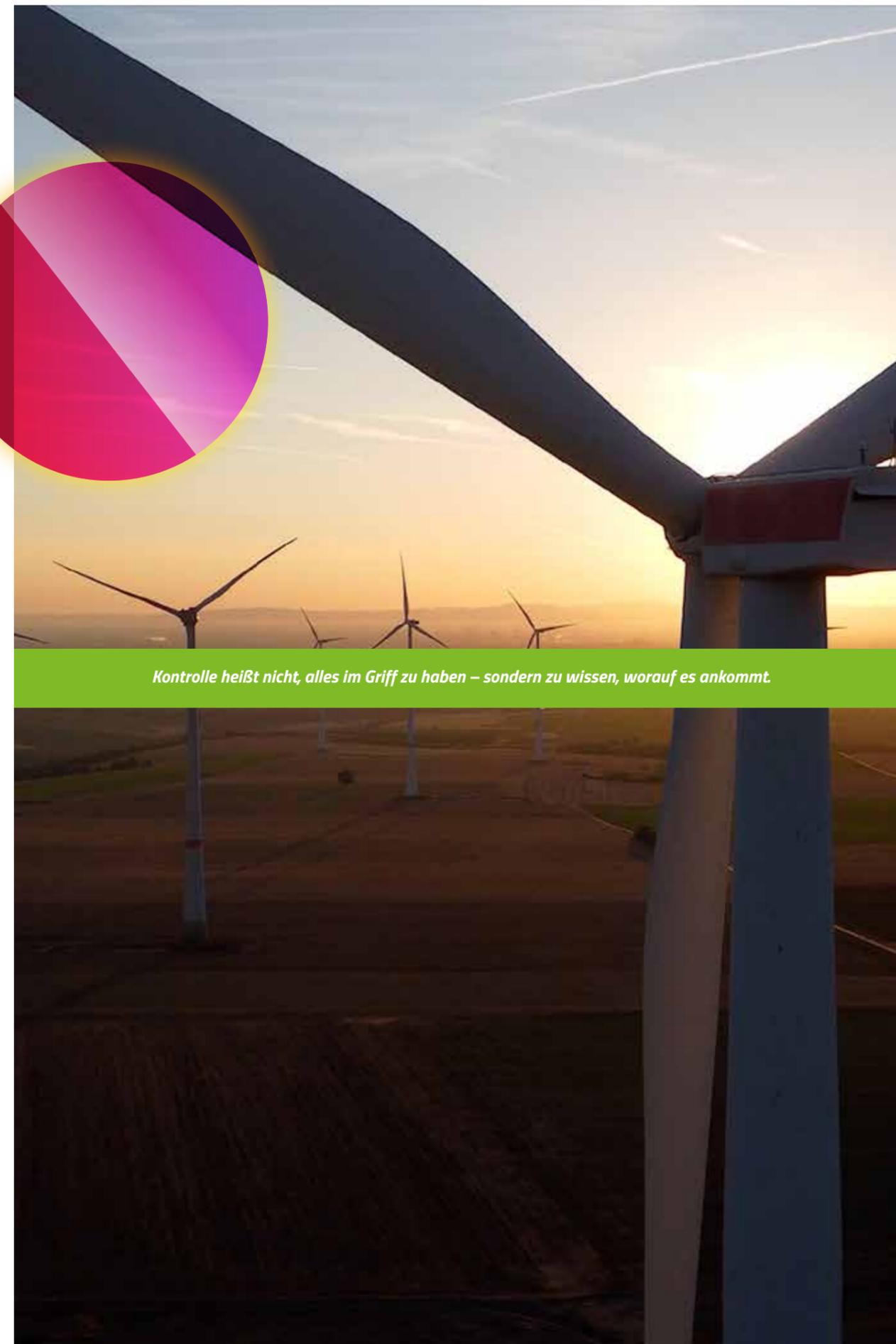
### Verantwortung transparent gestalten

Zur Überprüfung der Fortschritte erstellt TWL regelmäßig eine Treibhausgasbilanz. Damit erfüllt das Unternehmen auch die Anforderungen der Stadtwerke-Initiative Klimaschutz (ASEW), der TWL als aktives Mitglied angehört (K12). Im Rahmen dieser Initiative sind die genannten Klimaziele Teil einer umfassenden Dekarbonisierungsstrategie, die öffentlich zugänglich gemacht wird. Ergänzt wird dieses Engagement durch ein jährliches Nachhaltigkeitsreporting, das neben ökologischen Kennzahlen auch weitere Leistungsindikatoren berücksichtigt – für eine transparente, messbare und glaubwürdige Transformation.

### Ständige Überwachung der Kennzahlen

Für die kontinuierliche Berichterstattung im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts existiert ein Reporting, das wir jährlich aktualisieren und veröffentlichen. Auch andere Leistungsindikatoren sind für die Nachhaltigkeitsstrategie von großer Bedeutung. Aus diesem Grund haben wir sie nach wie vor besonders im Blick:

Energie- und Wasserversorger	Aktiver Mitgestalter der Energiewende	Fairer Partner	Sicherer Arbeitgeber
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unsere Netzlängen sowie der Ausbau und die Verdichtung unserer Netze</li> <li>▪ Der kontinuierliche Ausbau unseres Kundensamstams</li> <li>▪ Die Qualität unseres Trinkwassers</li> <li>▪ Der wirtschaftliche und sichere Netzbetrieb</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der Anteil Strom aus erneuerbaren Energien (unser TWL-Strommix)</li> <li>▪ Die effiziente ökologische Energieerzeugung</li> <li>▪ Die TWL-Treibhausgasbilanz</li> <li>▪ Unsere CO<sub>2</sub>-Einsparungen (rückwirkend ab 2016 zertifiziert)</li> <li>▪ Unser Beitrag als Teil des virtuellen Kraftwerks Rheinland-Pfalz</li> <li>▪ Unser erfolgreiches Energiemanagementsystem zertifiziert nach DIN 50001</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unser Audit berufundfamilie und unser jährlicher Bericht zum Erreichen der Zielvereinbarungen im Rahmen des Audits</li> <li>▪ Unsere in regelmäßigen Abständen stattfindende Mitarbeiterbefragung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unser Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)</li> <li>▪ Das Jahresergebnis</li> <li>▪ Die Entwicklung unserer Beschäftigtenzahlen</li> <li>▪ Betriebszugehörigkeit und Fluktuationsrate</li> <li>▪ Unsere Ausbildungszahlen</li> <li>▪ Die Qualifizierung unserer Mitarbeiter</li> </ul>



*Kontrolle heißt nicht, alles im Griff zu haben – sondern zu wissen, worauf es ankommt.*



## Unser Kompass für nachhaltigen Wandel

Wer Wandel ernst meint, braucht mehr als gute Absichten – er braucht Richtung, Haltung und eine verlässliche Architektur. Inmitten gesellschaftlicher Erwartungen und politischer Dynamik entfaltet sich unser Verständnis von Nachhaltigkeit nicht als Momentaufnahme, sondern als fortwährender Dialog zwischen Anspruch und Wirklichkeit.

Das Prozessmanagement ist dabei unser innerer Kompass, der Haltung mit Handlung verbindet. Es schafft Verlässlichkeit durch Verantwortung, Orientierung durch klare Regeln, Sicherheit durch Kontrolle und Motivation durch sinnvolle Anreize. Hier entstehen keine starren Abläufe, sondern lebendige Strukturen, die Wandel ermöglichen. Wir glauben: Prozesse dürfen nicht bloß abarbeiten, sie sollen bewegen. So wird aus nachhaltigem Denken nachhaltiges Tun – Schritt für Schritt.



## Faire Bezahlung nach klaren Strukturen

Die Motivation und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist der Schlüssel zum Erreichen unserer Ziele. Bei TWL legen wir großen Wert auf eine faire Entlohnung unserer Teams. Der Vorstand und die erste Führungsebene erhalten neben ihrer festen Vergütung einen erfolgsabhängigen Bonus, der sich nach der Erreichung von finanziellen und nicht-finanziellen Zielen richtet. Für unsere tariflich angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelten die Regelungen und Stufen des Tarifvertrags für Versorgungsbetriebe (TV-V).

Zusätzlich werden unsere Mitarbeiter am Unternehmenserfolg beteiligt, unter anderem durch Gewinnausschüttungen. 2024 fand eine Gewinnausschüttung für das Jahr 2023 statt.

### Betriebsvereinbarung Prämien-system 2024

TWL honoriert auch weiterhin besondere Leistungen. In regelmäßigen Mitarbeitergesprächen legen wir gemeinsam mit jedem Mitarbeiter Jahresziele sowie Teilziele fest, die zum Erreichen der Unternehmensziele beitragen.

Ab dem 1. Januar 2024 gilt die neue Betriebsvereinbarung für das Prämien-system 2024. Diese Regelung zur Anerkennung herausragender Leistungen schafft einen weiteren Anreiz, gemeinsam erfolgreich zu arbeiten. Wir freuen uns, dass wir aufgrund des guten Jahresergebnisses den Prämientopf im Jahr 2024 verdoppeln konnten.

Die neue Betriebsvereinbarung gilt für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TWL AG und der TWL Netze GmbH, deren Beschäftigungsverhältnis dem Tarifvertrag TV-V unterliegt. Genauso profitieren Auszubildende von der Vereinbarung, die sich im Auszahlungsmonat in einem Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis bei TWL befinden. Für das Jahr 2024 konnten wir Prämien als Ad-hoc-Zulage an Mitarbeiter vergeben, die eine außergewöhnliche Leistung gezeigt haben. Die Prämien sind nicht an Einzelleistungen gebunden, sondern können ebenso zur Stärkung des Zusammenhalts an Teams vergeben werden.

Die Vergabe der Prämien liegt im Ermessen der Führungskräfte. Gleichzeitig hält auch die Personalabteilung ein zentrales Kontingent bereit, um besonders herausragende Leistungen zu würdigen, die über das Budget der jeweiligen Führungskraft hinausgehen. Führungskräfte müssen in jedem Fall eine Prämie vorab über einen digitalen Workflow im Personalsystem beantragen und prüfen lassen. Bei besonders hohen Prämien erfolgt die endgültige Entscheidung durch ein Gremium aus Unternehmensleitung und Betriebsrat. So stellen wir sicher, dass die Vergabe von Prämien bei TWL nach objektiven und transparenten Kriterien erfolgt.

*„Behandle deine Mitarbeiter gut, damit sie dein Internet nicht nutzen, um nach neuen Jobs zu suchen.“*

Mark Zuckerberg



**K9** Beteiligung von  
Anspruchsgruppen

## Einbindung aller Interessengruppen

### Als „Energiegestalter“ Einfluss nehmen

TWL bietet ihren Kunden und Nicht-Kunden die Möglichkeit, aktiv ihre Meinung zu Energieprodukten und Dienstleistungen von TWL abzugeben. Das Unternehmen hat hierfür ein Umfragetool, den „Energiegestalter“ entwickelt. Interessierte können sich online als Energiegestalter registrieren und an Online-Befragungen teilnehmen. Die Befragung und die abgegebenen Antworten sind anonym, im Befragungstool werden jedoch Punkte gesammelt. Diese können die Teilnehmer später für TWL-Dankeschön-Pakete einlösen. Kunden und Bürger werden so stärker eingebunden und ihre Meinungen und Erfahrungen fließen in unsere Angebotsgestaltung mit ein. So orientieren wir uns noch näher an den Bedürfnissen unseres Markts.



Als öffentliches Unternehmen, das zu hundert Prozent Tochter der Stadt Ludwigshafen ist, erfüllen wir einen wichtigen gemeinwohlorientierten Auftrag. Zugleich sind wir ein bedeutender Arbeitgeber und Auftraggeber in der Region. Daher betrachten unterschiedliche Interessengruppen TWL aus verschiedenen Perspektiven. Einige legen besonderen Wert auf sensible und drängende Themen wie den Klimawandel, während andere unsere Wettbewerbsfähigkeit und Dienstleistungen im Blick haben. Banken erwarten einen aktiven Austausch über unsere finanzielle Stabilität und zukünftige Ausrichtung. Bürger und Kunden setzen ihre Erwartungen auf eine zuverlässige Versorgungssicherheit, faire Preise und ein starkes gesellschaftliches Engagement von unserer Seite.

Um all diesen Anforderungen gerecht zu werden, pflegen wir regelmäßige Dialoge nicht nur mit Vertretern der Stadt, der Politik und Verbänden, sondern auch mit allen anderen Anspruchsgruppen. Besonders bei strategischen Entscheidungen berücksichtigen wir die Erwartungen und Anliegen aller unserer Stakeholder. Darüber hinaus führen wir regelmäßig Mitarbeiterbefragungen und Kundenumfragen durch, um den Erfolg unserer Strategien zu bewerten.

### Von allen getragen – die Konzernstrategie 2030

Um das TWL-Zielbild 2030 zu entwickeln, haben wir externe Stakeholder sowie 50 Mitarbeiter miteinbezogen. Dieser Grundgedanke der Beteiligung setzt sich auch in der Konzernstrategie 2030 fort. Auch hier sind zahlreiche Mitarbeiter außerhalb der Geschäftsführung an der Steuerung und Umsetzung beteiligt. Wichtig war uns auch, zusätzlich ein umfassendes Kommunikationskonzept zu entwickeln, um so die Mitarbeiter einfach und regelmäßig über den Fortschritt der Strategie sowie der darin enthaltenen Maßnahmen und Projekte zu informieren.

## So kommunizieren wir mit unseren Stakeholdern

### Kunden, Geschäftspartner und Öffentlichkeit

Zum 8. April 2023 war der rechtliche Rahmen für Corona-Schutzmaßnahmen ausgelaufen. Unsere Kunden konnten sich wieder persönlich in unserem Kundenzentrum in der Bismarckstraße 63 beraten lassen. In der Regel treten wir mit Kunden und der Öffentlichkeit zu folgenden Gelegenheiten direkt in Kontakt:

- Beratung im Kundenzentrum
- Beratung vor Ort beim Kunden
- Führungen und öffentliche Veranstaltungen
- Ausbildungsmessen
- Messen
- Kunden- und Bürgerbefragung
- Einbindung von Kunden in Produktentwicklungsprozesse

Unsere wichtigsten Informationsmedien waren auch 2024:

- Business-Newsletter für Geschäftskunden und -partner
- Kundenzeitung „Kurier“ (digital und print)
- Social Media (Facebook und YouTube)
- Website [www.twl.de](http://www.twl.de)
- Geschäftsbericht
- Nachhaltigkeitsbericht
- Presseinformationen und Presseberichte

Mit Vertretern der Stadtpolitik sowie Aufsichts- und Regulierungsbehörden stehen wir im kontinuierlichen Austausch.

Darüber hinaus pflegen wir regelmäßige Dialoge mit Vertretern der Stadt, der Politik und Verbänden sowie mit allen anderen Anspruchsgruppen. Besonders bei strategischen Entscheidungen berücksichtigen wir die Erwartungen und Anliegen aller unserer Stakeholder. Um den Erfolg unserer Strategie zu bewerten, führen wir regelmäßig Mitarbeiterbefragungen und Kundenumfragen durch.

### Mitarbeiter

Der ständige Dialog mit unseren Mitarbeitern ist uns besonders wichtig – sowohl online als auch direkt. In der Regel kommunizieren wir über:

- Mitarbeiterzeitschrift „Miteinander“
- Anlassbezogene Newsletter
- Vorstandsinformationen
- Jährliche Mitarbeitergespräche
- Mitarbeiterbefragungen
- Direkter Dialog mit dem Vorstand
- Energiegespräche
- Mitarbeiterversammlungen
- Betriebsversammlungen
- Info-Veranstaltungen
- Mitarbeiterfeste
- Einbindung in strategische Feste
- Einbindung in Produktentwicklungen

### Verbandsmitgliedschaften

TWL war 2024 Mitglied in zahlreichen Verbänden, wie zum Beispiel:

- ASEW Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung
- VDE Verband der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik
- DGFP Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V.
- Schlichtungsstelle Energie e. V.
- VKU – Verband kommunaler Unternehmen e. V.
- AGFW – Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V.
- DVGW – Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches

### Aufsichtsrat

- Aufsichtsratssitzungen
- Informationsschreiben des Vorstands
- Einbindung in strategische Prozesse



*Austausch und Transparenz schaffen Vertrauen.*



### Stetigen Wandel sicher steuern

Das Jahr 2024 hat erneut gezeigt, dass die Energiebranche in der Lage sein muss, schnell und flexibel auf große Herausforderungen zu reagieren. Aber auch wenn die anhaltenden globalen Krisen und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft das dominierende Thema waren, bleiben der Klimawandel und die Energiewende langfristig die große Aufgabe, die in den nächsten zwei Jahrzehnten bewältigt werden muss. Die Umsetzung der hierfür erforderlichen Maßnahmen ist wirtschaftlich und technisch eine große Herausforderung.

Ein kontinuierliches Prozessmanagement über alle Bereiche und Sparten hinweg hilft Kosten, Investitionen und Leistungen sicher zu steuern. Darum wird die kontinuierliche Anpassung des Prozessmanagements für TWL weiterhin hohe Priorität haben.



K10

Innovations- und  
Produktmanagement

## Innovative Energie für eine klimafreundliche Zukunft

**TWL unterstützt Ludwigshafen dabei, bis 2045 klimaneutral zu werden.** Um dieses hochgesteckte Ziel zu erreichen und die Energiewende vor Ort zu forcieren, haben wir unsere Konzernstrategie auf eine nachhaltige und sichere Versorgung unserer privaten und gewerblichen Kunden ausgerichtet.

Als regionaler Energiedienstleister gestalten wir die Energiewende vor Ort aktiv mit. Wir bauen unser klimafreundliches Fernwärmenetz in Ludwigshafen stetig aus und versorgen unsere Kunden zuverlässig mit Ökostrom. Dieser stammt zum großen Teil aus eigenen Anlagen – unter anderem aus Kraftwerken, die Hochdruckdampf aus Müllverbrennung und industrieller Abwärme effizient nutzen. Ergänzt wird unser Energiemix durch dezentrale Blockheizkraftwerke sowie moderne Wärmepumpen.

### Hybridkraftwerk hält Stromnetz stabil

Ein besonderes Highlight unserer Innovationsarbeit ist das Hybridkraftwerk in Ludwigshafen – das erste seiner Art in Deutschland. Es kombiniert eine Batterie mit einer Gasturbine und gleicht kurzfristige Schwankungen im Stromnetz aus, wie sie durch den wachsenden Anteil erneuerbarer Energien entstehen. Die intelligente Steuerung übernimmt unsere eigens entwickelte Software „Balance Power Controller“ (BPC). Sie reagiert in Sekundenbruchteilen auf Netzveränderungen und koordiniert das Zusammenspiel von Batterie, Gasturbine und weiteren Komponenten, darunter auch eine Power-to-Heat-Anlage.

Bereits seit Jahren setzen wir konsequent auf dezentrale, lokale grüne Energie. Unsere langfristige Klimastrategie verfolgt das Ziel, die zentrale Energieversorgung in vernetzte, flexible Energiezellen zu überführen. Dafür prüfen wir den verstärkten Einsatz vielfältiger Technologien: Photovoltaik, Biomasse, Geothermie, industrielle Abwärme, Abwasserwärmenutzung, Blockheizkraftwerke sowie großvolumige Erdbeckenwärmespeicher – all das kann Teil eines zukünftigen, resilienten Energiesystems in Ludwigshafen werden.

### TWL erweitert Ladeinfrastruktur in Ludwigshafen

Die Elektromobilität gewinnt weiter an Bedeutung – und wir treiben den dafür notwendigen Ausbau der Ladeinfrastruktur aktiv voran. Bis Ende 2025 plant TWL, über 35 neue Ladestationen für E-Bikes und Elektroautos zu errichten. In

Ludwigshafen stehen bereits 21 Schnellladestationen zur Verfügung. Sie liefern jeweils 150 Kilowatt Ladeleistung und ermöglichen es, zwei Fahrzeuge gleichzeitig in etwa 40 Minuten vollständig aufzuladen.

Der gesamte Ladevorgang lässt sich bequem und nutzerfreundlich über unsere TWL-Lade-App steuern. Diese informiert nicht nur über den Status des Ladevorgangs, sondern führt auf Wunsch direkt zur nächstgelegenen Ladesäule.

Auch für E-Bike-Fahrer haben wir das Angebot deutlich erweitert: Die Zahl der Stromtankstellen wird derzeit von zehn auf fünfzehn Standorte ausgebaut – jede davon mit vier Ladepunkten. Die Nutzung ist einfach: Eine Tür öffnen, E-Bike anschließen, Tür mit einem persönlichen PIN verschließen – und der Ladevorgang kann starten. Ein besonderer Pluspunkt: Das Aufladen von E-Bikes ist kostenfrei.

### Rundumservice für Wallboxen

Auch im Jahr 2024 hat TWL zahlreiche kompakte Wallboxen in privaten Haushalten installiert. Neu dabei: die Zusammenarbeit mit dem Hersteller Heidelberg Amperfiel, einer Tochter der Heidelberger Druckmaschinen AG. Die leistungsstarken Wallboxen werden individuell auf die Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmt und ermöglichen ein zügiges und sicheres Laden zu Hause.

Damit Installation und Betrieb reibungslos funktionieren, prüfen unsere Fachkräfte vorab die technischen Voraussetzungen vor Ort: Ist das heimische Stromnetz ausreichend dimensioniert? Wo muss

die Wallbox installiert werden, damit sie sicher genutzt werden kann?

TWL begleitet den gesamten Prozess – von der Erstberatung über die Planung und fachgerechte Montage bis hin zur Inbetriebnahme und Wartung. Auch die gesetzlich vorgeschriebene Anmeldung übernehmen wir. Bei technischen Problemen steht unser Notfalldienst rund um die Uhr zur Verfügung.

Für einen unkomplizierten Einstieg können Interessierte auf unserer Website ein erstes, unverbindliches Angebot anfordern – ganz ohne Beratungstermin. Bei weiterem Interesse folgt eine Begutachtung vor Ort, auf deren Grundlage wir ein verbindliches Angebot erstellen.

### Ausbau einer emissionsarmen Energieversorgung

Bis spätestens 2045 will die Stadt Ludwigshafen gemäß den Vorgaben der Europäischen Union (EU) und des Bundes klimaneutral sein. Ein wichtiger Baustein der Wärmewende ist die Umstellung von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien. Eine Schlüsseltechnologie für eine umweltfreundliche und effiziente Versorgung ist die PV-Anlage und die Wärmepumpe.

### Photovoltaik auf Wachstumskurs

Im Jahr 2024 erreichte der Photovoltaik-Ausbau in Deutschland ein neues Rekordniveau: Über eine Million neue Solaranlagen wurden installiert, mit einer Gesamtleistung von rund 16.200 Megawatt. Besonders gefragt waren neben Groß-



anlagen mit mehr als fünf Megawatt auch kompakte Balkonkraftwerke mit bis zu zwei Kilowatt Leistung. Die Stromerzeugung aus Sonnenenergie stieg gegenüber dem Vorjahr um 10,4 Prozent auf 59,5 Milliarden Kilowattstunden – ein klarer Beleg für den wachsenden Stellenwert der Photovoltaik. Deutschland zählt damit weiterhin zu den weltweit führenden Ländern in der Nutzung von Solarenergie.

Auch TWL leistet einen wichtigen Beitrag zur Energiewende: Mit einem umfassenden Angebot an Photovoltaiklösungen und -dienstleistungen begleiten wir Kunden auf dem Weg zur eigenen Stromerzeugung. Unsere PV-Experten übernehmen die komplette Planung von Anlagen, die üblicherweise aus Modulen, Wechselrichtern und Batteriespeichern bestehen. Für den Bau arbeiten wir eng mit einem erfahrenen regionalen Partner zusammen.

Unser Leistungsportfolio reicht von der Wartung und Reinigung der Anlagen über Mieterstrommodelle bis hin zur Betriebsführung von Großanlagen. Jedes Projekt wird individuell auf die örtlichen Gegebenheiten und die Wünsche unserer Kunden abgestimmt. Auf Wunsch integrieren wir auch passende Wallboxen, erweitern bestehende Anlagen oder rüsten Batteriespeicher nach. TWL begleitet alle Maßnahmen von Beginn an und unterstützt auch bei der Auswahl und Beantragung geeigneter Förderprogramme.

### Wärmepumpen – Baustein der kommunalen Wärmewende

Wärmepumpen sind eine zentrale Technologie für die Wärmewende. Sie arbeiten ohne direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen und benötigen lediglich Strom – im Idealfall aus erneuerbaren Quellen – wodurch sie nahezu klimaneutral betrieben werden können. Neben ihrer Umweltfreundlichkeit punkten Wärmepumpen durch hohe Betriebssicherheit, geringe Wartungsanforderungen, lange Lebensdauer und niedrige Betriebskosten.

### Innovative Versorgungskonzepte für umweltfreundliche Wärme.

Während aktuell überwiegend Monoblock-Systeme installiert werden, erweitert TWL sein Angebot künftig um Splitgeräte, die eine flexible Aufstellung

ermöglichen. Im Neubau sind Wärmepumpen inzwischen Standard. Auch im Gebäudebestand ist ihr Einsatz wirtschaftlich und technisch attraktiv – vorausgesetzt, die baulichen Gegebenheiten stimmen. Zunehmend kommen sie auch in größeren Wohnanlagen und gewerblich genutzten Immobilien zum Einsatz.

Zum 1. Januar 2024 hat TWL ein umfassendes Wärmepumpenangebot für Ludwigshafener Haushalte eingeführt. Es umfasst eine individuelle Beratung durch zertifizierte Energieberater, inklusive Heizlastberechnung, sowie Planung, Installation und Betrieb. Auf Wunsch kann das System mit einer PV-Anlage und einem Batteriespeicher kombiniert werden. Für Geschäftskunden bieten wir ein Komplettpaket von der Konzeptentwicklung über die technische Planung bis hin zu Bau, Betrieb und Wartung. Durch die Zusammenarbeit mit dem Technologiepartner Vaillant steht unseren Kunden ein breites Spektrum an Lösungen zur Verfügung.

Bereits seit 2005 realisiert TWL-Wärmepumpenprojekte für Geschäftskunden. Ein Beispiel ist die Abwasserwärmepumpenanlage für den Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen, WBL, die TWL geplant und umgesetzt hat.

Mit Blick in die Zukunft untersucht TWL im Rahmen mehrerer Machbarkeitsstudien das Potenzial von Großwärmepumpen zur CO<sub>2</sub>-Minderung. Im Fokus stehen dabei unter anderem industrielle Abwärmequellen und Prozesswärme, die in das Fernwärmenetz eingespeist werden könnten. Auch das ist Teil unseres Beitrags zur Wärmewende in Ludwigshafen.

### Wasserstoff – Wegbereiter für die Dekarbonisierung

Grüner Wasserstoff spielt eine wichtige Rolle in der Energiezukunft. TWL setzt alles daran, diese Technologie voranzutreiben. Im Rahmen eines umfassenden Projekts planen wir den Aufbau eines Wasserstoff-Ökosystems, das Angebot und Nachfrage in Ludwigshafen und der Umgebung miteinander verknüpft. Bis 2045 soll ein Teil des bestehenden Erdgasnetzes auf Wasserstoffpipelines umgerüstet werden. Gleichzeitig investiert TWL in die Wasserstoffforschung, insbesondere im Bereich nachhaltiger Quartierslösungen.

Ein Beispiel für diese Vision ist die geplante Heinrich-Pesch-Siedlung in

Ludwigshafen. Hier wird eine vollständig emissionsfreie und dezentrale Energieversorgung realisiert, die nicht nur die Versorgungssicherheit garantiert, sondern auch die Grundlage für die Digitalisierung des Energiesystems bereitet.

### Mit grünem Wasserstoff leisten wir einen Beitrag zur Versorgungssicherheit und zur lokalen Energiewende.

TWL hat gemeinsam mit Forschungspartnern einen wichtigen Meilenstein erreicht: Die netzdienliche Funktionsweise der Energiezentrale wurde erfolgreich getestet. In mehreren Tests wurde Strom aus dem Versorgungsnetz aufgenommen und nach Bedarf grüner Strom abgegeben. Diese Pilotanwendung wird künftig in die Heinrich-Pesch-Siedlung integriert, nachdem die Energiezentrale derzeit noch im Heinrich-Pesch-Haus betrieben wird.

Das Projekt ist Teil des DIMA-Grids-Forschungsvorhabens, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) unterstützt wird. Das Ziel ist die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle und Plattformen, die eine effizientere Integration erneuerbarer Energien, eine erhöhte Versorgungssicherheit und eine aktivere Beteiligung der Endverbraucher ermöglichen.

### Damit die Energiewende gelingt. Unsere aktuellen Projekte:

TWL treibt die Energiewende mit vielfältigen Projekten vor Ort aktiv voran. Auch in bestehenden Wohngebäuden zeigen sich Wärmepumpen als effiziente und klimafreundliche Lösung. So haben wir 2024 gemeinsam mit der GAG Ludwigshafen ein Wärmepumpensystem in einem Mehrfamilienhaus mit 24 Wohneinheiten umgesetzt.

In Ruchheim versorgen Wärmepumpen 146 Wohneinheiten zuverlässig mit klimafreundlicher Wärme. Die GAG übernimmt die Investition, TWL betreibt die Anlagen – inklusive Photovoltaik – und liefert die Wärme direkt in die Wohneinheiten.

Mit dem Modell der Gemeinschaftlichen Gebäudeversorgung (GGV) startet TWL außerdem in die Pilotphase eines zukunftsweisenden Versorgungskonzepts. Mieter können erstmals Strom direkt aus der PV-Anlage auf dem eigenen Dach nutzen – ein konkreter Beitrag zur Teilhabe an der Energiewende.

Ein Beispiel für eine dezentrale Energieversorgung ist das neue Blockheizkraftwerk im Kinderzentrum Ludwigshafen. Seit 2024 liefert es effizient Wärme für Heizung und Warmwasser und ergänzt das Versorgungskonzept der Einrichtung um ein stabiles, ressourcenschonendes Element.

Im Zuge der kommunalen Wärmeplanung rückt die Ernst-Reuter-Siedlung in den Fokus. Gemeinsam mit der Stadt Ludwigshafen prüfen wir, wie eine effiziente und zukunftsfähige Nahwärmelösung gestaltet werden kann.

„Jede hinreichend fortgeschrittene Technologie ist von Magie nicht zu unterscheiden.“  
Arthur C. Clarke



# Umwelt

## K11 Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

### TWL setzt Klimastrategie erfolgreich um

Als kommunales Stadtwerk der Stadt Ludwigshafen am Rhein konzentriert sich der Verbrauch natürlicher Ressourcen größtenteils in den Anlagen zur Erzeugung von Strom und Fernwärme sowie in der Förderung und Aufbereitung von Trinkwasser. Auch die Versorgung der Kunden mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser spielt eine bedeutende Rolle im Verbrauch der Ressourcen. Zweitrangig dagegen sind die Verbräuche in den Verwaltungsgebäuden. Insgesamt belief sich der Selbstverbrauch an Energie aus Strom auf 8,4 Mio. kWh, an Erdgas auf 106,1 Mio. kWh und an Wärme auf 0,5 Mio. kWh. Der Selbstverbrauch an Trinkwasser betrug 0,1 Mio. m<sup>3</sup>.

TWL nutzt für die Energiegewinnung in ihren Anlagen sowohl natürliche Ressourcen als Brennstoffe als auch die Abwärme von Industrieanlagen und des Müllheizkraftwerks der Gemeinschaftsmüllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH, GML. Ein Teil des „grünen“ Stroms sowie die benötigte Energie für die Fernwärme produzieren wir in unserem Fernheizkraftwerk, FHKW. Über 50 Prozent des Abfalls, der im angeschlossenen Müllheizkraftwerk der GML verbrannt wird, ist organischen Ursprungs. Somit ist der produzierte Strom nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz, EEG, als Ökostrom zertifiziert und die Fernwärme besonders klimaschonend.

Bis Ende 2025 sollen mehr als 35 neue TWL-Ladestationen für E-Bikes und E-Autos entstehen.

#### Ladeinfrastruktur als Motor der Verkehrswende

Wir möchten unsere Mitarbeiter dazu motivieren, Mobilität nachhaltiger zu gestalten – und schaffen dafür die passenden Rahmenbedingungen im betrieblichen Mobilitätsmanagement. Mit einem Job-Ticket für den öffentlichen Nahverkehr und firmeneigenen Fahrrädern unterstützen wir sie dabei, umweltfreundlich und flexibel unterwegs zu sein. Auch unsere Fahrzeugflotte entwickeln wir weiter: Immer mehr Elektro- und Hybridfahrzeuge stehen zur Verfügung. So fördern wir nicht nur den Klimaschutz, sondern auch die Identifikation mit unserem zukunftsorientierten Unternehmen. TWL unterstützt aktiv die Verkehrswende in Ludwigshafen und fördert den Umstieg auf klimafreundliche Mobilität. Immer mehr Menschen in der Stadt entscheiden sich für elektrisch betriebene Fahrzeuge – ein Trend, der durch den gezielten Ausbau der Ladeinfrastruktur weiter an Dynamik gewinnt. Mit neuen, öffentlich zugänglichen Ladestationen für E-Autos und E-Bikes schafft TWL die notwendigen Voraussetzungen für alltagstaugliche Elektromobilität. Ende 2024 waren im Stadtgebiet bereits 15 Ladesäulen für Elektroautos sowie zehn Stromtankstellen für Elektrofahrräder installiert und in Betrieb.

Auch in den kommenden Jahren wird TWL den Ausbau der Ladeinfrastruktur konsequent fortsetzen. Geplant ist ein be-

darfsgerechter Ausbau an Standorten mit hohem Nutzungs- oder Entwicklungspotenzial – etwa in Wohnquartieren, an Mobilitätsknotenpunkten und in Gewerbegebieten. Ziel ist es, Elektromobilität in Ludwigshafen noch einfacher, flächendeckender und attraktiver zu gestalten. TWL macht das Stromtanken leicht – entweder komfortabel über die TWL-Lade-App oder mithilfe einer Anleitung auf der Ladesäule.

#### Zahl der E-Bike-Stationen wächst

E-Bikes sind aus dem Mobilitätskonzept kaum noch wegzudenken. Sie werden in Zukunft noch stärker zur Entlastung der Städte und zur notwendigen Verkehrswende beitragen. Nun gibt es in Ludwigshafen zehn Stromtankstellen für Elektrofahrräder, die seit 2023 in Betrieb sind. An jeder Ladesäule können vier E-Bikes gleichzeitig geladen werden. Diesen Service stellt TWL kostenfrei zur Verfügung.

Insgesamt sollen 15 Ladestationen für Elektrofahrräder, verteilt über das gesamte Stadtgebiet von Ludwigshafen, in enger Abstimmung mit der Stadt installiert werden. Hierfür investieren wir rund 105.000 Euro. Das Besondere daran: Maßgeblichen Anteil an dieser Investition haben TWL-Kunden, die in entsprechenden Sondertarifen 0,25 ct/kWh in einen Regionalbonus für lokale, nachhaltige Projekte einzahlen.

**Verkehr klimafreundlich gestalten – mit mehr Einsatz für weniger CO<sub>2</sub>.**

**„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.“**

Marie von Ebner-Eschenbach





## K12 Ressourcenmanagement

### Klimaziel 2045 fest im Blick

Deutschland hat sich mit dem Klimaschutzgesetz ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Bis 2045 soll das Land treibhausgasneutral sein. Auch wir bei TWL handeln konsequent, um diesen Wandel aktiv mitzugestalten. Unsere Konzernstrategie setzt genau hier an – mit klarer Ausrichtung auf Klimaschutz, Ressourcenschonung und Versorgungssicherheit.

TWL investiert kontinuierlich in den Ausbau der Fernwärmeversorgung, fördert den Einsatz erneuerbarer Energien und steigert die Energieeffizienz unserer Anlagen. Der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen ist für uns dabei eine grundlegende Verpflichtung. Mit der TWL-Konzernstrategie 2030 geben wir unserem Kurs eine klare Richtung. Sie verbindet Klimaschutz und Nachhaltigkeit mit einer sicheren, leistungsfähigen und zukunftsorientierten Energie- und Wasserversorgung für Ludwigshafen. Versorgungssicherheit bleibt dabei genauso unverzichtbar wie die konsequente Ausrichtung auf Klimaneutralität.

Bis 2030 wollen wir zehn Prozent des Erdgases durch Fernwärme ersetzen, bis 2045 werden es vierzig Prozent sein. Die Hälfte des Wärmebedarfs wollen wir bis dahin über klimaneutrale Fernwärme decken. Auch in der Stromerzeugung geben wir das Tempo vor – mit einem Ökostromanteil von 95 Prozent bis 2030 und 98 Prozent bis 2045. Gleichzeitig bauen wir unser Stromnetz aus, um den Anforderungen einer klimaneutralen Zukunft gerecht zu werden.

Wir warten nicht auf Veränderungen – wir gestalten sie. Mit Überzeugung, mit Investitionen und mit einem klaren Ziel: die Wärme-wende in Ludwigshafen aktiv und erfolgreich voranzutreiben.

#### Klimastrategie „TWL für LU“

TWL ist seit zwei Jahren Mitglied der Stadtwerke Initiative Klimaschutz, die von der Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- & Wasserverwendung, ASEW, ins Leben gerufen wurde. Innerhalb dieser Initiative arbeiten Stadtwerke gemeinsam an einem festgelegten Kriterienkatalog, um ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Im Rahmen dieser Initiative haben wir eine Dekarbonisierungsstrategie entwickelt und als Klimastrategie „TWL für LU“ verabschiedet. Bereits im März 2023 hat die ASEW offiziell bestätigt, dass TWL mit der Erarbeitung der Klimastrategie und der festgelegten Ziele den Kriterienkatalog der Initiative erfüllt.

Die Strategie „TWL für LU“ basiert auf unserer eigenen Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz), die erstmals im Jahr 2022 auf Grundlage der Daten von 2020 erstellt wurde (K13). Neben der eigenen Dekarbonisierung umfassen die klimapolitischen Ziele von TWL auch die Unterstützung der Umwandlung Ludwigshafens in eine treibhausgasneutrale Stadt. Die beiden Hauptbereiche, auf die sich TWL konzentriert, sind Strom und Wärme, für die klare und messbare Ziele festgelegt wurden. Bis 2030 streben wir an, dass 95 Prozent der Stromversorgung für Letztverbraucher in und außerhalb von Ludwigshafen aus erneuerbaren Energien stammen. In Ludwigshafen soll der Einsatz von Erdgas in Gebäuden bis 2030 um zehn Prozent und bis 2045 im Vergleich zu 2020 um 40 Prozent reduziert werden.

#### TWL stattet 21 Einrichtungen mit PV-Anlagen aus

Die Stadt Ludwigshafen erhält eine Förderung von 7,5 Millionen Euro aus dem Topf des Kommunalen Investitionsprogramms Klimaschutz und Innovation des Landes Rheinland-Pfalz (KIPKI). Bis 2026 werden insgesamt 17 Projekte realisiert, darunter Maßnahmen für eine nachhaltige Energie- und Wärmeversorgung mit

TWL. Ein riesiger Erfolg auf dem Weg zur Klimaneutralität ist die Ausstattung von 21 Photovoltaikanlagen auf den Dächern von Schulen, Sporthallen, Kindertagesstätten und Kindergärten. Auf diesem Weg können etwa 450 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Jahr eingespart werden. Im Jahr 2024 konnten sechs der Photovoltaikanlagen eingeweiht werden. Rund 3,5 Millionen Euro der gesamten Fördersumme fließen in das Projekt ein, das TWL umsetzt. Ein weiteres Vorhaben ist die Anbindung des Freibads Willersinnweiher an das städtische Fernwärmenetz, was ökologisch und ökonomisch die beste Variante für die Versorgung des Bads ist.

Derzeit beträgt der Anteil an erneuerbaren Energien an der Ludwigshafener Fernwärme rund 40 Prozent – angestrebt bis 2045 sind 100 Prozent. Auf dieses Ziel könnte eine hocheffiziente Abwasserwärmepumpe auf dem Gelände der BASF-Kläranlage in Frankenthal einzahlen. Die Voraussetzungen sind ideal: Mit rund 300.000 Litern Ausfluss pro Tag ist diese Anlage eine der größten in Europa. Aufgrund des warmen Abwassers liegt die Ausgangstemperatur bei etwa 23 Grad und somit deutlich über den Temperaturen vom Rhein und einer kommunalen Kläranlage, die zwischen fünf und zehn Grad liegen. Aus diesem Grund muss weniger Strom eingesetzt werden, um auf die Temperatur des Fernwärmenetzes zu kommen. Die Umsetzung wird derzeit von TWL, den Stadtwerken Frankenthal und der BASF geprüft.

Um die Ökostromquote bis 2030 auf 95 Prozent zu erhöhen und die Stromwende in Ludwigshafen zu ermöglichen, treibt TWL die Transformation des Stromnetzes voran. Zudem unterstützen wir neue Anbietermodelle und ermöglichen die unbürokratische Installation von dezentralen Erzeugungsanlagen in der Region. So möchten wir nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, sondern auch die regionale Energiewende beschleunigen und Ludwigshafen zu einem Vorreiter in Sachen grüner Energie machen.



### Wärmewende mit hohem CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial

Wir wollen möglichst vielen Bürgern klimaneutrale Wärme anbieten. Um dieses Ziel zu erreichen, wird TWL den Ausbau von treibhausgasarmen Nah- und Fernwärmeversorgungssystemen in Ludwigshafen vorantreiben. Damit künftig noch mehr Bürger von der lokalen Heizenergie profitieren können, planen wir bis 2028 gut 28 Millionen Euro in die Erweiterung des Fernwärmenetzes zu investieren. Zudem begleiten und unterstützen wir die kommunale Wärmeplanung der Stadt Ludwigshafen, welche unsere Aktivitäten in die Klimaneutralität miteinbezieht. In diesem Umfeld verfolgen wir wegweisende Projekte zur Erzeugung grüner Fernwärme. Spätestens Ende 2025, wenn die kommunale Wärmeplanung vorliegt, werden wir unser finales Konzept für Ludwigshafen vorstellen.

In Bereichen, in denen Fernwärme nicht möglich ist, liegt der Fokus auf dem Aufbau lokaler Nahwärmenetze, die aus verschiedenen Wärmequellen gespeist werden. Beispielsweise könnten zusammenschlossene Wärmepumpensysteme in Zukunft Häuserblocks oder ganze Straßenzüge mit umweltfreundlicher Wärme versorgen.

Parallel zur Erdgasversorgung, die weiterhin eine wichtige Rolle spielt, planen wir die klimaneutrale Integration von Wasserstoff. Unser Ziel ist es, das Wasserstoffkernnetz nach 2030 anzuschließen. Voraussetzung hierfür ist die Transformation des Gasnetzes, dessen Planung und Umsetzung wir vorantreiben. Soweit möglich, werden wir dann das vorhandene Erdgasnetz stilllegen.

Gleichzeitig arbeitet das Unternehmen mit Angeboten wie Contractinglösungen, Smart Metering, Energieberatung und Energiemonitoring daran, seine Kunden dabei zu unterstützen, ihr Energiemanagement so effizient wie möglich zu gestalten, um so weitere CO<sub>2</sub>-Emissionen einzusparen.

### Möglichkeiten dezentraler Energiequellen prüfen

Auf dem Weg zur Klimaneutralität überprüfen wir, wie wir unsere bisherige zentrale Wärmeerzeugung in ein System aus vernetzten, dezentralen Energiequellen transformieren können. Neben der Müllverbrennung könnten wir Photovoltaik, Biomasse, Geothermie, industrielle Abwärme, Wärme aus Abwasser oder auch Erdbeckenwärmespeicher und Wasserstoff nutzen. Um Fern- und Nahwärme aus erneuerbaren Energien zu speisen, bietet Ludwigshafen gute Voraussetzungen. Denn neben dem hohen Anteil industrieller Abwärme durch die angesiedelte Industrie bietet auch die geografische Lage Vorteile. Der Oberrheingraben, auf dem Ludwigshafen liegt, gilt geothermisch als eine der interessantesten Regionen Deutschlands.

### Mehr Sonnenkraft für die Tafel Ludwigshafen

Auf dem Dach der Tafel Ludwigshafen betreibt der Trägerverein VEhRA gemeinsam mit TWL eine Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher. 2024 wurde die Anlage um 20 zusätzliche PV-Module erweitert. Dadurch stieg die Gesamtleistung um 8,4 Kilowatt-Peak auf nun 24,8 Kilowatt-Peak (kWp).

Für VEhRA bedeutet das nicht nur eine spürbare Entlastung bei den Energiekosten, sondern auch einen konkreten Beitrag zur Klimaneutralität – ein Gewinn für Umwelt und Gemeinwohl zugleich.

### IGNIS – Müllkessel 5 im Zeitplan

Seit 2017 ist das Projekt IGNIS bei der GML in vollem Gange, welches die bisher umfangreichste Modernisierung des Gemeinschafts-Müllheizkraftwerks darstellt. Das Ziel besteht darin, die Verbrennungsleistung des Müllheizkraftwerks um etwa zehn Prozent zu steigern. Der Müllkessel 4, der den bisherigen Müllkessel 1 ersetzt, ist seit über einem Jahr in Betrieb. Im Jahr 2025 ist der Kessel 5 in Betrieb gegangen, er ersetzt den Kessel 2.

TWL ist als technischer Betriebsführer des Müllheizkraftwerks maßgeblich in dieses Projekt eingebunden. Die modernisierte Anlage wird zwei neue Müllkessel und zwei grundlegend erneuerte Müllkessel aus Redundanzgründen umfassen. Trotz einer geplanten zehnprozentigen Leistungssteigerung wird sich dank modernster Verbrennungstechnik an den Emissionswerten der Anlage nichts ändern. Die verbesserte Effizienz des Müllheizkraftwerks ist ein entscheidender Baustein für das Ziel, die Fernwärmeversorgung in Ludwigshafen auszubauen.

### Pilotprojekt: CO<sub>2</sub>-freie Fernwärmeversorgung aus BASF-Abwasser

Auf dem Gelände der BASF-Kläranlage soll künftig eine Abwasserwärmepumpe mit einer Leistung von rund 50 Megawatt klimafreundliche und kostengünstige Wärme liefern – ausreichend, um bis zu 18.000 Haushalte zu versorgen.

Vorgesehen ist zusätzlich der Bau eines Wärme-Hubs auf dem Gelände des Umspannwerks Oppau, wo die Abwärme aus der BASF ausgekoppelt werden soll. Über eine geplante Verbindungsleitung wird die gewonnene Abwärme in die Nord-Süd-Fernwärmetrasse eingespeist und so als nachhaltige Wärmequelle in das Fernwärmenetz integriert.

Darüber hinaus untersucht TWL weitere Möglichkeiten, um die Fernwärmeversorgung künftig rundum nachhaltig zu gestalten.



Ausbau des Fernwärmenetzes und Nutzung dezentraler Energiequellen für die Klimaneutralität in LU.

*Zukunft beginnt heute: mit grüner Energie für eine klimaneutrale Stadt.*



**K13** Klimarelevante Emissionen

**THG-Bilanz 2023 von TWL**

Als Gründungsmitglied der ASEW-Initiative Klimaschutz hat sich TWL verpflichtet, alle zwei Jahre eine Treibhausgasbilanz-Bilanz (THG-Bilanz) nach dem Greenhouse Gas Protocol zu erstellen und zu veröffentlichen. Dies gewährleistet die Qualität der CO<sub>2</sub>-Datenerhebung und schafft die Grundlage für eine systematische Erfassung der Reduktion von Emissionen im Rahmen der Konzernstrategie 2030. Die Treibhausgasbilanz 2023 von TWL umfasst neben der TWL AG die TWL Netze GmbH, die TWL Metering GmbH, TWL-KOM GmbH, Freischwimmer GmbH, Windpark Ruhrich / Windpark Zellertal und Schmidt GmbH. Sie basiert auf den Daten des Jahres 2023, in dem TWL laut Bericht 966.517 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente verursachte.

**Emissionen in den Scopes 1 und 2**  
115.002 CO<sub>2</sub>-Äquivalente in Tonnen entfallen auf Scope 1 und 2 und damit hauptsächlich auf die Anlagen von TWL und ihren Partnern. Diese direkten Emissionen von klimarelevanten Gasen stammen 2023 überwiegend aus dem Betrieb der Energieerzeugungsanlagen für Fern- und Nahwärme, das Fernheizkraftwerk in der Industriestraße, die Heizwerke Pflingstweide inklusiv Nord sowie aus dezentralen Anlagen wie Blockheizkraftwerken.

Im Rahmen der Konzernstrategie 2030 konzentriert sich TWL, insbesondere im Handlungsfeld grüne Wärme, auf die Reduktion der Treibhausgase in den Scopes 1 und 2. Ein Beispiel hierfür ist unser Projekt „Wärmewende Vorderpfalz“, bei dem wir gemeinsam mit der BASF sowie den Stadtwerken Frankenthal die Auskoppelung von Abwärme an der BASF-Kläranlage prüfen. Solche innovativen Projekte bilden die Basis, die Fernwärme von TWL noch klimafreundlicher zu gestalten.

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der sonstigen Geschäftstätigkeit von TWL sind im Vergleich zu den Emissionen unserer Erzeugungsanlagen sehr gering. Dennoch arbeiten wir auch hier weiter daran, diese Emissionen zu reduzieren, beispielsweise durch den verstärkten Einsatz von Elektrofahrzeugen im Fuhrpark. Seit November 2023 kooperiert TWL mit den Projektpartnern SWFT und BASF sowie mit dem beauftragten Ingenieurbüro EEB ENERKO

am Projekt „Wärme Wende Vorderpfalz“ (WWVP). Ziel ist die Entwicklung eines Transformationsplans für einen neuen Fernwärmeverbund.

Dieser Verbund umfasst die TWL-Fernwärmesysteme „Innenstadt“ und „Pflingstweide“ sowie den geplanten Netzverbund mit den Stadtwerken Frankenthal (SWFT) und der BASF als möglichen Lieferanten für Abwärme aus der Kläranlage im Norden. Das Projekt wurde bereits der Öffentlichkeit vorgestellt. Grundidee ist, dass der Wärmeverbund zusammen mit der klimafreundlichen Nutzung der Abwärme aus klima- und treibhausgasneutralen Abwärmequellen der BASF-Kläranlage zu einer erheblichen CO<sub>2</sub>-Einsparung in der Region führt und einen wichtigen Eckpfeiler der kommunalen Wärmeplanung darstellt. Darüber hinaus wird auch der Einsatz eines Großwärmespeichers zur Optimierung der Wärmeerzeugung untersucht.

**Emissionen im Scope 3**  
851.515 CO<sub>2</sub>-Äquivalente in Tonnen entfallen im Scope 3 hauptsächlich auf die Absatzmengen für Commodities, den von TWL gehandelten Strom und das gekaufte und weiterverkaufte Erdgas. Da TWL hier überwiegend als Händler agiert, ist unser Einfluss auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz dieser Produkte begrenzt. Dennoch sehen wir neben Scope 1 bei diesen beiden Commodities, insbesondere bei unseren Kunden in Ludwigshafen, Möglichkeiten, die Emissionen zu reduzieren. Unsere Klimastrategie, wie in K 12 beschrieben, legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Wärmewende. Durch den Ausbau klimafreundlicher Fern- und Nahwärmenetze wollen wir den Erdgasverbrauch in Ludwigshafen schrittweise verringern. Um bis 2045 auf Erdgas verzichten zu können, sind neben alternativen Technologien zur Wärmebereitstellung auch umfassende Gebäudesanierungen notwendig, um den Wärmebedarf zu senken. Hierzu gehört auch die Bereitschaft der Kunden, in alternative Wärmequellen zu investieren. Bei Strom streben wir an, den Anteil erneuerbarer Energien zu erhöhen, so wie wir es bereits in den vergangenen Jahren getan haben.

**Stromkennzeichen**  
Das Stromkennzeichen, dessen Werte jeweils auf den Zahlen des Vorjahres basieren, informiert darüber, wie sich der gesamte vom Unternehmen verkaufte Strom zusammensetzt. Laut gesetzlichen Vorgaben zeigt das Stromkennzeichen den Endverbrauchern von Strom den Gesamtenergieträgermix sowie die spezi-

fischen Produktenergieträgermixe ihres Energieversorgers. Die Stromerzeugung aus EEG-geförderten Anlagen darf im Gesamtenergieträgermix nicht gesondert ausgewiesen werden.

Der Gesamtträgermix von TWL weist mit 50,6 Prozent einen im deutschlandweiten Vergleich hohen Anteil an Strom aus erneuerbaren Energien mit Herkunftsnachweis aus, der nicht aus der EEG-Umlage finanziert ist. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen betragen 385 g/kWh. Im Vorjahr lag der Anteil aus erneuerbaren Energien bei 38,8 Prozent, während die CO<sub>2</sub>-Emissionen 442 g/kWh betragen. Diese veränderten Emissionswerte erklären sich vor allem durch die drastische Reduktion von Kohle im Energieträgerportfolio im Vergleich zum Bilanzjahr 2022.

Der Produktenergieträgermix für den TWL-Ökostrom, der 0 g/kWh CO<sub>2</sub>-Emissionen aufweist, besteht zu 50,9 Prozent aus erneuerbaren Energien mit Herkunftsnachweis, nicht finanziert aus der EEG-Umlage. Im Vorjahr lag dieser Anteil bei 41,1 Prozent. Der Anteil erneuerbarer Energien, finanziert aus der EEG-Umlage, beträgt 49,1 Prozent, verglichen mit 58,9 Prozent im Vorjahr.

Für sonstige Stromtarife von TWL, die keine Ökostromtarife sind, liegt der Anteil an erneuerbaren Energien mit Herkunftsnachweis bei 0 Prozent, nicht finanziert

**Ökostrom mit Zertifikat**

Wir erzeugen einen Teil unseres grünen Stroms in unserem Fernheizkraftwerk. Da über 50 Prozent des Abfalls, der im angeschlossenen Müllheizkraftwerk der GML verbrannt wird, organischen Ursprungs ist, gilt der produzierte Strom gemäß dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) als Ökostrom-zertifiziert. Durch die biogene Stromproduktion verfügt TWL für die jährliche Menge der produzierten Megawattstunden über die gleiche Zahl an Zertifikaten und kann damit von der TÜV NORD CERT GmbH geprüften Ökostrom verkaufen.

- Die von den Kunden bezogene Strommenge stammt vollständig aus Anlagen, die Strom aus erneuerbaren Energien erzeugen.
- Der Strom wird ausschließlich aus europäischen Wasserkraftanlagen geliefert.

aus der EEG-Umlage (im Vorjahr 0 Prozent). Der Anteil an erneuerbaren Energien, finanziert aus der EEG-Umlage, liegt bei

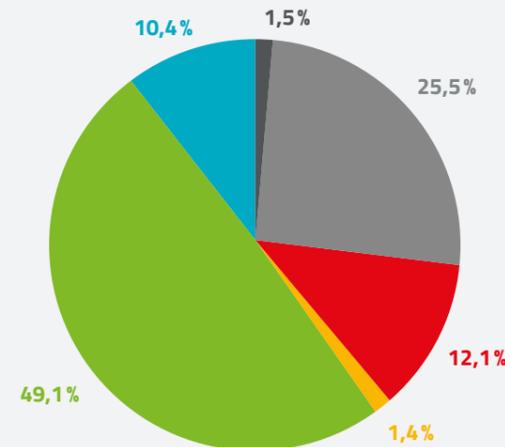
49,1 Prozent (im Vorjahr 58,9 Prozent). Auch hier hat sich der Anteil an Kohlestrom erhöht, was die CO<sub>2</sub>-Emissionen von

326 g/kWh im Stromkennzeichen des Vorjahres auf 427 g/kWh in 2023 steigen ließ.

**Kennzeichnung der Stromlieferung 2023**

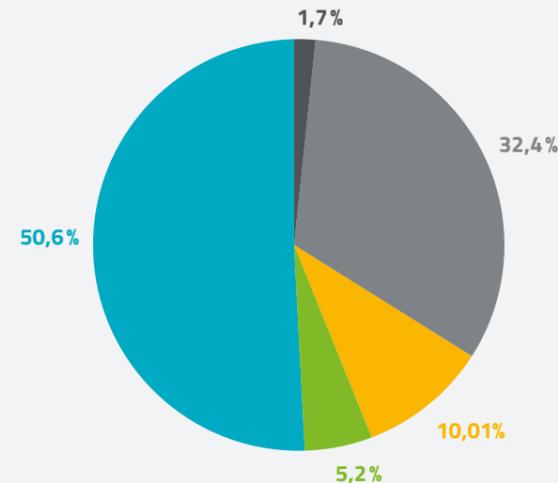
Stromkennzeichnung gem. § 42 des Energiewirtschaftsgesetzes. Angaben auf Basis der Daten für das Jahr 2023.

**Durchschnittlicher Energiemix für Deutschland \***



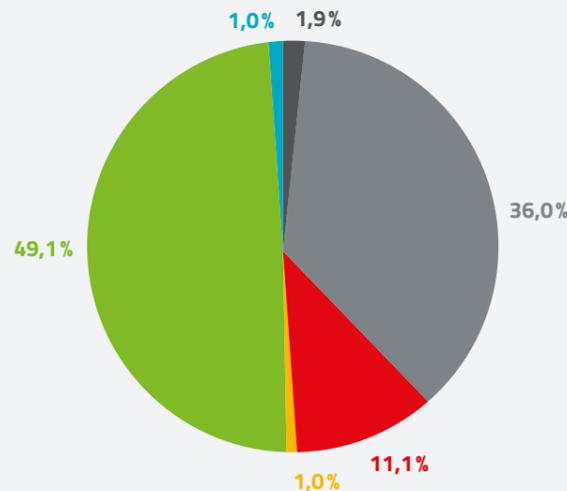
CO<sub>2</sub>-Emissionen: 324 g/kWh  
Radioaktiver Abfall: 0,0000 g/kWh

**Gesamtenergimix von TWL ohne EEG**



CO<sub>2</sub>-Emissionen: 385 g/kWh  
Radioaktiver Abfall: 0,0000 g/kWh

**Energiemix für Standardprodukte von TWL**



CO<sub>2</sub>-Emissionen: 427 g/kWh  
Radioaktiver Abfall: 0,0001 g/kWh

**Energiemix für Ökostromprodukte von TWL**



CO<sub>2</sub>-Emissionen: 0 g/kWh  
Radioaktiver Abfall: 0,0000 g/kWh

● Kernkraft ● Kohle ● Erdgas ● Sonstige fossile Energieträger ● Erneuerbare Energien, finanziert aus der EEG-Umlage ● Erneuerbare Energien mit Herkunftsnachweis, nicht finanziert aus der EEG-Umlage

\* Quelle: BDEW

# Gesellschaft

## K14 Arbeitnehmerrechte

### Mehr Flexibilität, mehr Lebensqualität

Flexibles Arbeiten bedeutet für TWL mehr Freiheit und eine bessere Lebensqualität. Wir bieten unseren Mitarbeitenden moderne Arbeitsmodelle – von flexiblen Arbeitszeiten über mobiles Arbeiten bis hin zu Homeoffice-Lösungen. So werden wir den individuellen Bedürfnissen gerecht und ermöglichen eine optimale Balance zwischen Beruf und Privatleben. Dabei stehen die Qualifikation, Integration und Förderung unserer Mitarbeiter stets im Fokus.

Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von Mitbestimmung und partizipativen Ansätzen, die es jedem gestatten, aktiv an Projekten mitzuwirken und die Arbeitsbedingungen mitzugestalten. TWL reagiert damit dynamisch auf die stetig wachsenden Anforderungen der modernen Arbeitswelt und schafft attraktive Rahmenbedingungen, die es erlauben, passgenau auf Arbeitsspitzen zu reagieren.

Selbstverständlich befolgen wir alle gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Unsere Betriebsvereinbarung gilt für die Mitarbeitenden der TWL AG und der TWL Netze GmbH. Ausgenommen sind Mitarbeiter mit festen Arbeitszeiten im Schichtbetrieb, bei Vereinbarung von Gruppenarbeitszeit und bei Arbeitnehmer-Überlassungsvereinbarungen.

#### Selbstbestimmt durchs Berufsleben

Die Mitarbeiter von TWL bestimmen mit, wann sie arbeiten. Von Montag bis Samstag zwischen 6 und 21 Uhr können sie ihre Arbeitszeit flexibel gestalten – immer in Abstimmung mit dem Team und den betrieblichen Anforderungen. Statt fester Kernzeiten setzen wir auf Vertrauen und Eigenverantwortung. Besonders beliebt ist unser erweitertes Arbeitszeitkonto: Wer in arbeitsintensiven Phasen mehr leistet, kann sich später bewusst Freiräume nehmen. Ob für große Projekte, Krankheitsvertretungen oder die Einarbeitung neuer Kollegen und Kolleginnen – geleistete Mehrstunden lassen sich gezielt einsetzen. Wer eine längere Auszeit braucht, kann bis zu drei Monate pausieren, indem er Stunden auf das erweiterte Konto überträgt.

Seit der Einführung der neuen Betriebsvereinbarung, die zum 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist, wird diese Möglichkeit auch 2024 intensiv genutzt. Sie gibt unseren Mitarbeitern mehr Spielraum für eine gesunde Balance zwischen Beruf und Privatleben – flexibel, fair und zukunftsorientiert.

#### Homeoffice für Auszubildende

Bei TWL ist mobiles Arbeiten längst kein Privileg nur für erfahrene Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen – auch unsere Auszubildenden können davon profitieren. Während der Pandemie hat sich das Homeoffice-Modell als besonders effektiv erwiesen, weshalb wir es weiter ausgebaut haben. Unsere Mitarbeiter haben die Flexibilität, bis zu zwei Tage pro Woche von zu Hause aus zu arbeiten. Und seit 2023 geht es noch einen Schritt weiter und hat sich auch 2024 bewährt: Wer mindestens die Hälfte seiner Arbeitszeit im Büro verbringt, kann auch nachmittags oder vormittags mobil arbeiten – ganz nach dem eigenen Rhythmus.

Und das Beste: Auch unsere Auszubildenden ab dem zweiten Lehrjahr sowie duale Studenten ab dem ersten Jahr können regelmäßig aus dem Homeoffice arbeiten. So bieten wir nicht nur den erfahrenen Kollegen mehr Freiraum, sondern auch den Nachwuchskräften die Möglichkeit, Arbeit, Studium und Privatleben bestens miteinander zu vereinbaren.

#### Die Zukunft des Personalmanagements

Mit dem rexx-Portal hat TWL die Digitalisierung im Personalbereich auf das nächste Level gehoben. Die benutzerfreundliche HR-Software sorgt dafür, dass unser Personal- und Bewerbermanagement jetzt noch effizienter läuft und gleichzeitig alle Prozesse transparent und nachvollziehbar sind – intern wie extern, natürlich datenschutzkonform und rechtssicher.

Automatisierung ist der Schlüssel für smartes Arbeiten. Von der Antragstellung über das Seminarmanagement bis hin zur Datenverwaltung – die Software erleichtert viele Routineaufgaben und spart uns so wertvolle Zeit. Auch der Bewerbungsprozess wird durch das Portal deutlich vereinfacht und optimiert.

Stellenanzeigen erscheinen auf allen relevanten Plattformen und Bewerber können ihre Unterlagen direkt und einfach über das Portal hochladen. Darüber hinaus sorgt rexx dafür, dass der gesamte Bewerbungsprozess für alle Beteiligten bei TWL sichtbar bleibt – ein echter Gewinn an Effizienz und Klarheit.

**„Unsere Aufgabe ist es nicht, uns an die Gemeinschaft anzupassen, sondern die Gemeinschaft durch unser Leben zu gestalten.“**

Dietrich Bonhoeffer



### Psychisches Wohlbefinden stärken

Um psychische Belastungen frühzeitig zu identifizieren, haben wir bereits 2023 gemeinsam mit dem TÜV Hessen eine psychische Gefährdungsbeurteilung durchgeführt. Denn die psychische Gesundheit unserer Mitarbeiter ist die Basis für unseren gemeinsamen Erfolg bei TWL. Arbeitsschutz umfasst nicht nur das körperliche, sondern auch das seelische Wohlbefinden.

Doch wie erkennen wir als Arbeitgeber, welche Faktoren die Psyche unserer Beschäftigten eventuell belasten? Das Arbeitsumfeld kann unterschiedliche Risiken mit sich bringen – sei es durch die Arbeitsbedingungen, soziale Beziehungen, die Organisation oder die Aufgaben selbst. Ziel der Gefährdungsbeurteilung ist es, diese Belastungen zu erfassen, gezielt entgegenzuwirken und die Arbeitssituation zu verbessern.

Bereiche mit erhöhtem Unterstützungsbedarf – etwa erkennbar an einer hohen Krankheitsquote oder durch Hinweise in Umfragen – hat die Personalabteilung 2024 gezielt begleitet. Alle Maßnahmen wurden in einem Plan gebündelt und, wo sinnvoll, durch unternehmensweite Initiativen ergänzt. Die jeweiligen Bereiche setzen die Schritte um, während die Personalabteilung die Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Blick behält.

### Stabile Versorgung auch in schwierigen Zeiten

Auch wenn wir die Herausforderungen der Corona-Pandemie erfolgreich gemeistert haben, wirkten sich der andauernde Ukraine-Krieg, die Inflation und der wirtschaftliche Abschwung weiterhin aus. Besonders die Sicherstellung der Lieferketten und die beschleunigte digitale Transformation brachten neue Anforderungen mit sich. Hohe Energiepreise und die Verknappung von Rohstoffen waren nur einige der Folgen. Angesichts dieser angespannten Lage und unserer Verantwortung als Betreiber einer kritischen Infrastrukturs haben wir alles darangesetzt, unsere Kunden weiterhin zuverlässig mit Strom, Wasser und Gas zu versorgen.

### Arbeitssicherheit – ein lebendiger Bestandteil unserer Mitarbeiterfürsorge

Ab dem 1. Januar 2024 haben wir unser Unterweisungsprogramm von „UWEB 2000®“ auf das moderne Arbeitssicherheitsprogramm „Quentic“ umgestellt. Im Laufe des Jahres 2024 organisierten wir insgesamt 14 praxisorientierte Schulungen für unsere Führungskräfte. Diese deckten ein breites Spektrum ab, von der Erstellung und Durchführung von Sicher-

heitsunterweisungen über das Einpflegen von Verbandoberflächen bis hin zur Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen und dem Verfassen von Betriebsanweisungen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen 2024 regelmäßig an vielfältigen Schulungen und Unterweisungen teil, sowohl digital über „Quentic“ als auch persönlich vor Ort. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der praxisnahen Ausbildung zum Brandschutzhelfer, entsprechend der DGUV Information 205-023 und der Arbeitsstättenrichtlinie 2.2. Hierzu wurden 24 Teilnehmer in zwei praxisorientierten Schulungen durch den spezialisierten Dienstleister „Iustina Consulting“ geschult. Detaillierte Informationen hierzu sind im Intranet unter dem Bereich „Arbeitssicherheit“ hinterlegt.

Gemäß § 4 der DGUV Vorschrift 1 und § 12 des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) führten wir die jährlichen Inhouse-Schulungen und -Unterweisungen durch, um die Sicherheit und das Wohlbefinden aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich zu gewährleisten.

- 47 Erstunterweisungen gemäß § 7 Absatz 2 der DGUV Vorschrift 1, davon:
  - 39 bei der TWL AG
  - 5 bei der TWL Netze GmbH
  - 1 bei der TWL Metering GmbH
  - 2 bei der Freischwimmer GmbH
- 2 Unterweisungen nach Mutterschutzgesetz
- 1 Workshop Arbeitssicherheit für die neuen Auszubildenden
- 4 Sicherheits- und Brandschutzunterweisungen bei der GML

Im Jahr 2024 liegt die meldepflichtige Unfallquote bei 1,17 Unfällen je 100 Mitarbeiter. Insgesamt gab es bei TWL vier meldepflichtige Arbeitsunfälle, die zu 135 Ausfalltagen führten, sowie einen meldepflichtigen Wegeunfall. Die Gesamtzahl der Ausfalltage durch meldepflichtige Unfälle beträgt 145 Tage.

### „machtfit“ – für mehr Wohlbefinden im Alltag

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter ist uns ein großes Anliegen. Daher setzen wir alles daran, dass sie nicht nur neue Energie tanken, sondern aktiv etwas für ihr Wohlbefinden tun können.

Unsere Gesundheitsplattform „machtfit“, die wir bereits 2019 ins Leben gerufen haben, ist ein voller Erfolg und wird immer beliebter. Die Anmeldungen steigen kontinuierlich und das Angebot wächst rasant. Mit rund 10.000 Angeboten zur Bewegung, Entspannung, Ernährung und allgemeinen Gesundheitsvorsorge haben unsere Mitarbeiter deutschlandweit eine riesige Auswahl. Im Jahr 2024 standen besonders Nahrungsergänzungsmittel, Massagen, Lebensmittel und Kochboxen, Körperanalyse-Tests sowie Trainingszubehör ganz oben auf der Liste.

Zusätzlich unterstützen wir unsere Mitarbeiter aktiv dabei, an Gesundheitskursen teilzunehmen, indem wir einen Zuschuss von 200 Euro pro Jahr für Präventions-, Fitness- und Gesundheitsangebote, die auf der Plattform „machtfit“ angeboten werden, übernehmen. Das heißt, wir tragen 70 Prozent der Kosten. So kann jeder einfach und günstig etwas für seine Gesundheit tun.

Unfallstatistik – TWL AG	Einheit	2024	2023
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	Anzahl	4	7
Ausfalltage durch meldepflichtige Arbeitsunfälle	Tage	135	198
Meldepflichtige Wegeunfälle	Anzahl	1	1
Ausfalltage durch meldepflichtige Wegeunfälle	Tage	10	20
Meldepflichtige Unfälle gesamt	Anzahl	5	8
Ausfalltage durch meldepflichtige Unfälle gesamt	Tage	145	218
100-Mann-Quote der meldepflichtigen Unfälle	Anzahl	1,17	1,19



### Gesundheitsaktionen bei TWL

Auch 2024 haben wir bei TWL zahlreiche Aktionen zu den Themen Gesundheit sowie Beruf und Familie organisiert, die von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Begeisterung angenommen wurden.

#### Wirbelsäulen-Screening im April 2024

Unsere Wirbelsäule wird täglich gefordert – sei es beim Sitzen im Büro oder beim Heben schwerer Dinge. Wenn die Belastung zu hoch oder einseitig wird, kann das langfristig zu Haltungsschäden und Rückenproblemen führen. Besonders Mitarbeiter, die viel am Schreibtisch arbeiten, neigen oft zu Beschwerden, trotz guter ergonomischer Ausstattung. Mit unserem Wirbelsäulen-Screening konnten wir 2024 vielen helfen, ihre Rückengesundheit besser zu verstehen. Dabei wurde nicht nur das Profil der Wirbelsäule im aufrechten Stand untersucht, sondern auch die Beweglichkeit der einzelnen Wirbelsäulenabschnitte und die Stabilität der Rumpfmuskulatur gemessen, um das Bewusstsein für eine gesunde Körperhaltung zu stärken.

#### Carotis-Screening im September 2024

Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Herzinfarkt, Schlaganfall und Durchblutungsstörungen zählen zu den häufigsten Ursachen für Erkrankungen und Todesfälle in Deutschland. Um diesen Risiken frühzeitig entgegenzuwirken, bieten wir das Carotis-Screening an – eine hochmoderne Untersuchung, die mithilfe der farb-kodierten Duplexsonographie Veränderungen in den großen Körperschlagadern sichtbar macht. Diese Ultraschalltechnik zeigt die genaue Beschaffenheit der Halsschlagader und ermöglicht die frühzeitige Erkennung von arteriosklerotischen Ablagerungen, das heißt Verkalkungen an den Gefäßwänden. Dies kann zu gefährlichen Erkrankungen führen. Nach der großen Nachfrage im Jahr 2022 haben wir uns entschieden, das Carotis-Screening auch 2024 wieder anzubieten, um noch mehr Mitarbeitern die Möglichkeit zur Vorsorge zu bieten.

#### Laufgruppe + aktive Pause im November und Dezember 2024

Regelmäßige Bewegung, wie zum Beispiel Joggen oder kleine Übungseinheiten zwischendurch, fördert nicht nur das persönliche Wohlbefinden, sondern stärkt auch die Durch-

blutung und das Herz-Kreislauf-System. Besonders an hektischen Arbeitstagen sind aktive Pausen eine gute Möglichkeit, kurz abzuschalten und mit neuer Energie und frischem Fokus in die restlichen Aufgaben zu starten. Eine aktive Pause ist also weit mehr als nur eine kleine Unterbrechung – sie ist eine effektive Maßnahme, um Gesundheit, Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit zu steigern.

#### Kinder-Schwimmkurs

Die Nachfrage nach unseren Schwimmkursen für die Kinder unserer Mitarbeiter war 2024 so groß, dass wir gleich drei Kurse angeboten haben. Insgesamt 15 Kinder konnten in diesem Jahr das Schwimmen erlernen und einige haben sogar ein Schwimmbzeichen erreicht.

#### Informationsveranstaltung „Altersrente + RV Fit“ (Deutsche Rentenversicherung)

Die Deutsche Rentenversicherung (DRV) bietet mit ihrem kostenlosen Präventionsprogramm RV Fit allen berufstätigen Versicherten die Chance, aktiv ihrer Gesundheit etwas Gutes zu tun. Das Programm richtet sich an alle, die erste gesundheitliche Beschwerden spüren und einer gesundheitlichen Beeinträchtigung mit gezielten Präventionsmaßnahmen entgegenwirken wollen.

Prävention ist der Schlüssel, um Krankheiten und Behinderungen vorzubeugen, bevor sie ernsthafte Folgen haben – und das schon lange bevor eine Rehabilitation notwendig wird.

Bei TWL erhielten unsere Mitarbeiter wertvolle Informationen direkt vor Ort von einer Firmenserviceberaterin der DRV Rheinland-Pfalz. Sie erklärte, was das RV Fit-Programm alles zu bieten hat und wie man daran teilnehmen kann. Zudem gab es einen umfassenden Überblick über die Altersrente in Deutschland – inklusive Informationen zu Anspruchsvoraussetzungen, Abschlägen und Hinzuverdienstmöglichkeiten.

„Menschen zu schätzen ist wie das Gießen von Wasser auf eine blühende Blume – sie erstrahlen noch mehr.“

Charles Schwab

## K15 Chancengleichheit

### Werte und Verantwortung

Bei TWL steht der Mensch im Mittelpunkt – sowohl in der Gestaltung der Arbeitsbedingungen als auch in der Wertschätzung unserer Mitarbeiter. Als kommunales Unternehmen ist der Tarifvertrag der Versorgungsbetriebe (TV-V) die Grundlage für unsere Arbeitsvertragsgestaltung. So garantieren wir eine faire, transparente Entlohnung für alle. Besonders wichtig ist uns die Gleichstellung der Geschlechter. Mit dem Projekt „Planstellenbeschreibungen“, das wir 2019 abgeschlossen haben, haben wir unsere Vergütungsstruktur noch klarer und gerechter gemacht, und das auf Basis tariflicher Vorgaben.

Ein weiterer zentraler Wert ist die Integration aller Mitarbeiter, unabhängig von individuellen Herausforderungen. Inklusion ist bei uns nicht nur ein Schlagwort, sondern gelebte Praxis. Unsere Schwerbehindertenvertretung sorgt dafür, dass Mitarbeiter mit Behinderungen die Unterstützung erhalten, die sie benötigen. Ebenso begleiten wir im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) Kollegen, die nach längerer Krankheit wieder ins Berufsleben einsteigen möchten. Wir setzen alles daran, ihre Arbeitsfähigkeit zu fördern und ihnen zu helfen, ihre Arbeitsplätze zu erhalten.

TWL setzt die Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) konsequent um und sensibilisiert seine Mitarbeiter regelmäßig in verpflichtenden Schulungen. So stellen wir sicher, dass Gleichbehandlung und Chancengleichheit im Arbeitsalltag sowie in allen Ausschreibungs- und Auswahlverfahren fest verankert sind.

Regelmäßige Schulungen und die Einhaltung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) stellen sicher, dass die Werte der Gleichbehandlung und Antidiskriminierung bei uns nicht nur auf dem Papier stehen, sondern aktiv in der täglichen Arbeit umgesetzt werden. So schaffen wir ein Arbeitsumfeld, das alle Mitarbeitenden fördert und respektiert.

#### Homeoffice für mehr Work-Life-Balance

Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben hat bei TWL einen hohen Stellenwert. Wir wollen unseren Mitarbeitern ein erfülltes und sicheres Arbeitsleben ermöglichen. Besonders die Erfahrungen aus der Pandemie haben gezeigt, wie wichtig flexible Arbeitsmodelle sind. Während des Lockdowns wurde das Homeoffice für viele Mitarbeitende zum zentralen Arbeitsplatz – eine Herausforderung, die wir dank einer leistungsfähigen IT-Infrastruktur erfolgreich gemeistert haben.

Für außertarifliche Angestellte ist das Arbeiten von zu Hause in den Arbeitsverträgen geregelt, während tarifliche Mitarbeiter von einer Betriebsvereinbarung profitieren, die sowohl regelmäßiges als auch gelegentliches Homeoffice ermöglicht (K14).

Diese Flexibilität trägt nicht nur zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei, sondern stärkt auch die Zufriedenheit und Produktivität der Mitarbeiter. Gleichzeitig ist sie ein wichtiger Faktor, um qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und langfristig zu binden. Wir setzen uns aktiv dafür ein, unseren Mitarbeitern ein stabiles, sicheres und ausgewogenes Arbeitsumfeld zu bieten. Dies ist auch ein Argument, um Fachkräfte für unser Unternehmen zu gewinnen.



#### TWL erneut für Familienfreundlichkeit ausgezeichnet

TWL und die Tochterunternehmen TWL Netze GmbH sowie TWL Metering GmbH wurden am 18. Juni 2024 erneut mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie“ ausgezeichnet. In diesem Jahr trägt das Siegel erstmals ein Prädikat – eine Anerkennung für unser langjähriges Engagement in Sachen Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Das Zertifikat gilt für drei weitere Jahre.

#### Familienfreundlichkeit als gelebte Unternehmenskultur

Eine gelungene Vereinbarkeit von Beruf und Familie erfordert klare Rahmenbedingungen, Flexibilität und gesellschaftliches Umdenken. Wir setzen uns bereits seit 2014 für eine familienfreundliche Arbeitswelt ein und wurden dafür schon mehrfach ausgezeichnet. Nach den erfolgreichen Reauditorierungen in den Jahren 2017 und 2021 absolvierte das Unternehmen nun das sogenannte Dialogverfahren – ein besonderer Schritt für Organisationen, die sich seit mindestens neun Jahren aktiv für ihre Mitarbeiter engagieren. Das Ergebnis: TWL überzeugt mit flexiblen und modernen Arbeitsbedingungen und erhält das begehrte Zertifikat mit Prädikat. Eine weitere Rezertifizierung ist für 2027 geplant.

#### Flexible Lösungen für eine bessere Work-Life-Balance

Ob Homeoffice, individuelle Arbeitszeitmodelle oder Eltern-Kind-Büros – wir bieten unseren Mitarbeitern zahlreiche Möglichkeiten, Job und Privatleben in Einklang zu bringen. Pflege-Guides unterstützen Beschäftigte, die sich um Angehörige kümmern. Das betriebliche Gesundheitsmanagement sorgt für zusätzliche Unterstützung im Arbeitsalltag (K14).

Mit diesen Maßnahmen zeigt TWL, dass Familienfreundlichkeit nicht nur ein Versprechen, sondern fester Bestandteil der Unternehmenskultur ist. Dies ist auch ein wichtiger Vorteil bei der Gewinnung neuer Fachkräfte.

#### TWL baut Elternberatung aus

Erziehung ist nicht immer leicht – wann setzt man die richtigen Grenzen? Wie geht man mit herausfordernden Situationen um? Viele Eltern stehen vor diesen Fragen. Um seine Mitarbeiter in dieser wichtigen Rolle zu unterstützen, hat TWL das Elternberatungsangebot erweitert und die Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Verein „Familie in Bewegung“ ausgebaut.

Zweimal im Jahr finden auf dem Firmengelände spannende Fachvorträge statt –

direkt während der Arbeitszeit. Hier erhalten Eltern wertvolle Tipps, tauschen sich mit Kollegen aus und bringen eigene Themenvorschläge für kommende Veranstaltungen ein.

Wer noch tiefer in individuelle Fragen eintauchen möchte, kann die persönlichen Sprechstunden mit „Familie in Bewegung“ nutzen. Und auch außerhalb von TWL stehen zahlreiche Angebote bereit: Von kreativen und bewegungsfördernden Kinderkursen bis hin zum beliebten „Prager Eltern-Kind-Programm (PEKiP)“, das Babys spielerisch in ihrer Entwicklung unterstützt.

#### Hilfe für Eltern: Vorträge mit „Familie in Bewegung e.V.“

TWL unterstützt Eltern mit praxisnahen Impulsvorträgen des langjährigen Kooperationspartners „Familie in Bewegung e.V.“. Die Themen orientieren sich an den Herausforderungen des Familienalltags und bieten hilfreiche Strategien für ein entspanntes Miteinander.

#### März 2024: Work & Family

- Kinder, Beruf, Partnerschaft, Haushalt, Hobbys – wie gelingt der Spagat?
- Strategien, um allen Lebensbereichen gerecht zu werden.
- Tipps, um im stressigen Alltag gelassener zu bleiben.

#### Juni 2024: Streit unter Kindern

- Warum Konflikte wichtig für die Entwicklung sind.
- Wann sollten Eltern eingreifen – und wann besser nicht?
- Praktische Ansätze, um Streit vorzubeugen und Versöhnung zu fördern.

#### November 2024: Kinder und digitale Medien

- Wie beeinflussen Medien die kindliche Entwicklung?
- Klare Regeln für einen gesunden Umgang mit Fernsehen, Smartphones & Co.
- Wege zu einem entspannten und bewussten Medienalltag in der Familie.

Diese Vorträge bieten wertvolle Impulse und konkrete Lösungsansätze für den Familienalltag – praxisnah, alltagstauglich und interaktiv!

#### Kostenfreie Online-Nachhilfe mit „ubiMaster“

TWL macht den Schul- und Ausbildungsalltag leichter: Ab 1. Oktober 2024 gibt es für die Kinder unserer Mitarbeiter sowie für unsere Azubis eine kostenfreie Online-Nachhilfe – ganz ohne Termin, flexibel und individuell. Mit unserem neuen Kooperationspartner „ubiMaster“ holen wir einen innovativen Bildungsanbieter ins Boot, der bereits über 400.000 Schüler unterstützt und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird.

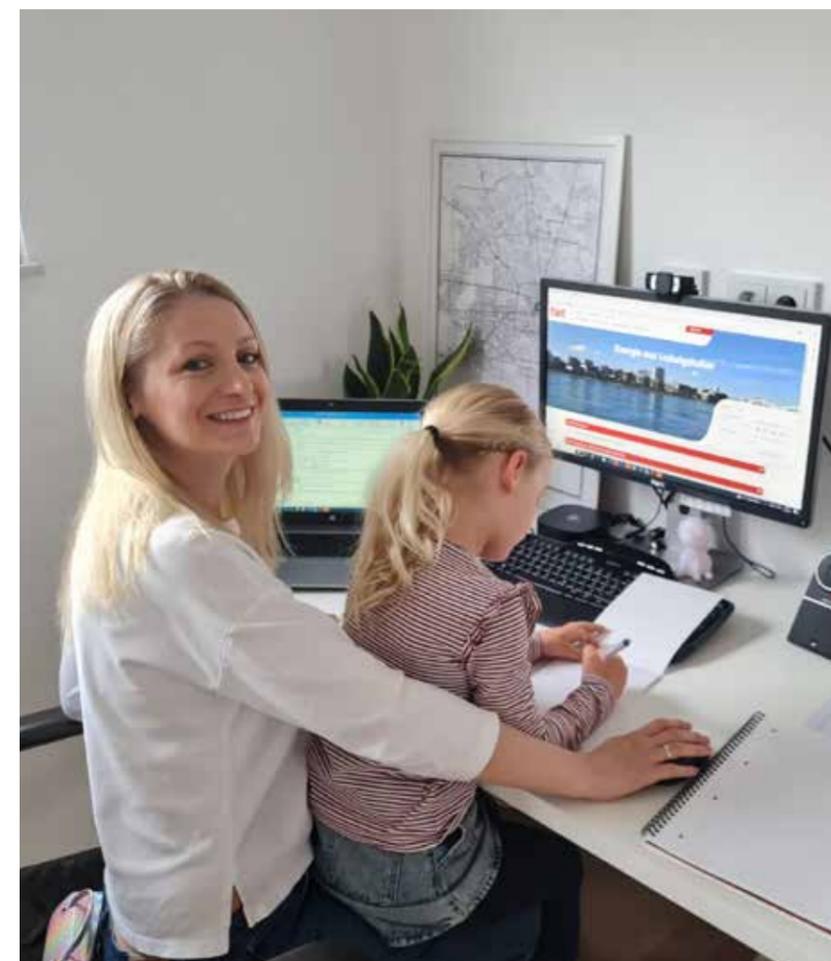
- Für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 13 und TWL-Azubis
- In den Fächern Mathe, Physik, Deutsch, Englisch, Chemie
- Einfach per App downloaden
- Mo – Fr: 14 – 19 Uhr
- Sa – So: 10 – 16 Uhr

Statt komplizierter Terminbuchungen gibt's schnelle Hilfe auf Knopfdruck. Die erfahrenen Lehrkräfte von „ubiMaster“ stehen jederzeit bereit – für kleine Verständnisfragen oder intensivere Lern-Sessions, ganz nach Bedarf.

TWL liegt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie am Herzen. Mit diesem neuen Angebot wollen wir Eltern entlasten, Schüler stärken und Azubis optimal auf ihrem Weg begleiten. Wir freuen uns, mit „ubiMaster“ eine smarte Lösung für den Schul- und Lernalltag bereitzustellen.

*„Familienfreundlichkeit ist kein Nice-to-have, sondern ein Wettbewerbsfaktor.“*

Kristina Schröder



**K16** Qualifizierung**Zukunft aktiv gestalten!****#undLosGeht's**

Vor Ort durchstarten. Ausbildung beim Energieversorger in Ludwigshafen.

Der Energiesektor zählt zu den spannendsten Branchen. Bei TWL gestalten junge Talente ebenso wie erfahrene Fach- und Führungskräfte aktiv daran mit. Lernen und Weiterentwicklung sind fest in der Unternehmenskultur verankert. Als einer der Top-Arbeitgeber in Ludwigshafen überzeugt TWL durch eine erstklassige Ausbildung, vielfältige Karrierewege und richtungweisende Projekte, die der Region zugutekommen. Unter dem Motto **„Die Zukunft kann kommen!“** fließen Investitionen gleichermaßen in nachhaltige Energielösungen, innovative Technologien und in die Förderung junger Talente.

**Qualität und Motivation als Erfolgs-  
garanten**

Ein dreiköpfiges Ausbildungsteam sowie 80 Ausbildungsbeauftragte aus den Fachbereichen vermitteln notwendiges Know-how und praxisnahe Einblicke. Das Ergebnis spiegelt sich jährlich in den IHK-Prüfungen wider: Die Abschlussnoten liegen regelmäßig über dem Durchschnitt. Im Jahr 2024 beendeten zwölf technische und drei kaufmännische Auszubildende sowie eine duale Studentin ihre Ausbildung erfolgreich im TWL-Konzern. 13 der Absolventen wurden in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

**Einstieg ins Berufsleben**

Ende August 2024 starteten 18 Nachwuchskräfte in ihre Ausbildung: 13 Auszubildende und fünf duale Studenten sowie ein Umschüler. Der Auftakt erfolgte im Innenhof des „Freischwimmers“ – dem Kultur- und Innovationszentrum der Freischwimmer GmbH. Ein persönliches Grußwort des Vorstands unterstrich die Wertschätzung für den neuen Jahrgang.

In der folgenden Einführungswoche ermöglichte ein Aufenthalt in einer Jugendherberge lockere Teambuilding, Begegnungen mit der TWL-Philosophie und erste Einblicke in Werte und Arbeitsweise. Am Abschlussabend übernahmen die Vorstände den Grill und kamen so mit den jungen Menschen leicht ins Gespräch. Auch dies trug dazu bei, dass sich die neuen Azubis angenommen fühlten und entsprechend motiviert in ihre Ausbildung starteten.

Die erste Station der technischen Auszubildenden war die hochmoderne Lehrwerkstatt. Die angehenden Mechatroniker und Elektroniker für Betriebstechnik bauten dort ihre handwerklichen Fertigkeiten aus. Besonders erfreulich: Unter den neuen Elektronikern befindet sich auch eine weibliche Auszubildende, die gemeinsam mit ihren Kollegen Grundlagen für zukünftige Fachkompetenz legt.

Parallel lernten alle Azubis und Studierenden verschiedene Abteilungen kennen und sammelten so von Anfang an wertvolle Erfahrungen in verschiedenen Fachbereichen und Projekten der Energiebranche. Nach der Probezeit konnten ein Auszubildender und der Umschüler die Ausbildung jedoch nicht fortsetzen.



Bei TWL gestalten Nachwuchs und Profis gemeinsam die Energie von morgen.

**K17** Menschenrechte**Keine Kompromisse**

Wir sind als kommunales Unternehmen hauptsächlich regional und über Tochtergesellschaften bundesweit tätig. Ebenso sind wir darauf bedacht, dass wir nach Möglichkeit Produkte aus lokaler Produktion einkaufen. Bei Leistungen und Produkten, die wir einkaufen, achten wir darauf, dass in der Lieferkette die Bestimmungen des United Nations Global Compact eingehalten werden.

Das Landesgesetz zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landes-tariftreugesetz Rheinland-Pfalz) macht

verschiedene Vorgaben. Als öffentlicher Auftraggeber fallen wir unter die Anwendungspflicht dieses Gesetzes. Aufträge ab 20.000 Euro vergeben wir nur, wenn der Auftragnehmer schriftlich zusichert, dass er beziehungsweise seine Nachunternehmer die gesetzlichen Vorgaben einhalten. So muss zum Beispiel sichergestellt werden, dass er den **Mindestlohn** an seine Arbeitnehmer zahlt. TWL weist darauf hin, dass nur Waren geliefert werden, die entsprechend den Mindestanforderungen der **ILO-Kernarbeitsnormen** gewonnen oder hergestellt werden.

**K18** Gemeinwesen**Engagement für ein gutes Miteinander**

Als regionaler Energieversorger versteht sich unser Unternehmen nicht nur als zuverlässiger Lieferant von Energie und Wasser – sondern auch als aktiver Gestalter des gesellschaftlichen Lebens. Aus Überzeugung und Verantwortung engagieren wir uns in den Bereichen Sponsoring und Spenden, um das Miteinander in unserer Stadt zu stärken und Projekte zu fördern, die den Bürgerinnen und Bürgern direkt zugutekommen.

Im Zentrum unserer Aktivitäten stehen Werte wie Nachhaltigkeit, Transparenz, gesellschaftliches Engagement und Partnerschaftlichkeit. Denn wir glauben: Wer Energie liefert, trägt auch Verantwortung für die Menschen, die hier leben. Deshalb unterstützen wir soziale Initiativen, kulturelle Veranstaltungen, Bildungseinrichtungen und den lokalen Sport – nicht als Pflicht, sondern aus echter Überzeugung. Dies trägt nicht nur zur Lebensqualität vor Ort bei, sondern schafft auch ein langfristiges Fundament für eine nachhaltige und sozial ausgewogene Stadtentwicklung.

Die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt profitieren dabei ganz unmittelbar: Sie erleben eine lebendige Kulturszene, vielfältige Freizeitangebote, geförderte Jugendprojekte und soziale Teilhabe. Unser Engagement schafft Räume für Begegnung, fördert Talente und trägt dazu bei, dass sich unsere Stadt als lebenswerter Ort für alle weiterentwickelt.

**Sommerncamp „Auszeit vom Krieg“**

Die Kinder des Sommercamps „Auszeit vom Krieg“ der Kinderhilfe Ukraine Rhein-Neckar bemalten die Trafostation der Technischen Werke Ludwigshafen (TWL) im Stadtteil Süd mit einer farbenfrohen Flusslandschaft. 13 Kinder und Jugendliche aus Swjajel, der Partnerstadt von Ludwigshafen, gestalteten das Kunstwerk, das nun die Mundenheimer Straße ziert. TWL-Vorstand Dieter Feid dankte den kleinen Künstlern für ihre kreative Arbeit und betonte die Bedeutung des Projekts für die Verbindung zur ukrainischen Kultur. Das Sommercamp ermöglichte den 12- bis 14-jährigen Kindern und Jugendlichen eine zweiwöchige Auszeit vom Krieg mit einem abwechslungsreichen Freizeitprogramm. Feid betonte, wie wichtig solche Initiativen sind, um den Kindern zu helfen, ihre traumatischen Erlebnisse für einige Zeit hinter sich zu lassen. TWL unterstützte das Projekt mit 1.500 Euro.

**TWL-Nachwuchs unterstützt Tierheim**

Es ist mittlerweile eine liebgewonnene Tradition: Jedes Jahr setzen sich die Auszubildenden und dual Studierenden von TWL für ein soziales Projekt ein. In diesem Jahr unterstützten sie das Tierheim der Stadt Ludwigshafen mit tatkräftiger Hilfe. 44 Nachwuchskräfte machten sich gemeinsam mit ihren Ausbildern, JAV-(Jugend- und Auszubildendenvertretung)

Mitgliedern und hauseigenen Garten- und Landschaftsbauern an die Arbeit: Sie reinigten die Böden, bauten eine Vogelvoliere, errichteten einen Zaun, schnitten Bäume und Sträucher zurück und bepflanzten Blumenbeete.

Die JAV plante die Aktion und freute sich über den Erfolg. Es war ein besonderes Anliegen, die Menschen und Tiere des Tierheims zu unterstützen und die Arbeitsumgebung zu verschönern. Auch wenn das Projekt den Beteiligten einiges abverlangte, hatten alle Spaß und die Auszubildenden wuchsen als Team enger zusammen. Seit vielen Jahren ergänzen die sozialen Projekte der JAV das gesellschaftliche Engagement von TWL und zeigen die tiefe Verbindung unseres Unternehmens mit der Stadt Ludwigshafen.

**Jubiläumslauf für Groß und Klein**

Der 25. Ludwigshafener Stadtlauf am 29. Juni 2024 war ein sportliches Highlight mit einer neuen, interessanten Streckenführung. Organisiert vom Bereich Sport und Ehrenamt der Stadt Ludwigshafen in Zusammenarbeit mit dem Ludwigshafener Sportverband (LSV), bot das Event insgesamt sechs Läufe für alle Altersgruppen und Fitnesslevel – vom 650-Meter-Bambinilauf bis zum anspruchsvollen 6,5-Kilometer-Volkslauf. Die Läufe führten entlang des Rheins und auf der Parkinsel, mit dem Start- und Zielbereich an der alten Werfthalle. Das

**Unsere Sponsoring-Projekte 2024****Sport**

- TSG Ludwigshafen-Friesenheim Bundesliga-Handball GmbH
- VTV Mundenheim 1883 e. V.
- WSV Vorwärts Ludwigshafen 1921 e. V.
- FC Arminia 03 e. V.
- BASF-Tennisclub
- Stadtlaf

**Kultur**

- Festival des deutschen Films Ludwigshafen am Rhein
- Stadtranderholung
- Internationales Straßentheaterfestival
- Fastnachtsumzug
- Prinzregententheater
- Neujahrsempfang der Staatphilharmonie
- Kofferkind/Kultur Rhein-Neckar
- BASF-Gesangsverein
- Förderverein Oppau

Event hatte für jede und jeden etwas zu bieten: Kinder, Jugendliche, Senioren und Läufer mit Handicap konnten sich auf abwechslungsreiche Strecken freuen. Neben den spannenden Läufen gab es attraktive Preise, von Medaillen für die besten Schüler bis hin zu Pokalen und Sachpreisen für die Spitzenreiter des Volkslaufs.

Seit über 20 Jahren unterstützt TWL den Stadtlauf mit Begeisterung und Überzeugung. Besonders am Herzen liegen uns die Bambini- und Jugendläufe, da hier schon die Kleinsten die Freude an Bewegung entdecken und erleben können, wie viel Spaß es macht, gemeinsam mit Freunden oder Gleichaltrigen an einem solchen Event teilzunehmen.

**Hafenfest – TWL-Azubis mit Voll-dampf voraus**

Die Förderung des Nachwuchses liegt TWL am Herzen. Abseits vom Ausbildungsalltag lernen unsere Auszubildenden ungewöhnliche Projekte eigenständig umzusetzen. Das fördert nicht nur die Motivation, sondern auch das selbstständige Arbeiten. So pflanzten und fertigten die TWL-Azubis im Sommer 2024 wieder ihr spezielles Boot für die Spaßregatta beim Hafenfest. Nach wochenlangem Bau traten sie dann mit dem „Energie-Riesen auf hoher See“ an. Mit an Bord war unser technischer Vorstand Thomas Mösl. Gemeinsam freute sich das Bootsteam über den 3. Platz.



### Sport, Kultur und Spaß

Auch im Jahr 2024 setzen wir unser sportliches Engagement in Ludwigshafen fort. Als Hauptsponsor stehen wir den Eulen des TSG Ludwigshafen-Friesenheim weiterhin verlässlich zur Seite und begleiten den Verein engagiert durch die zweite Liga. Ebenso bleibt unsere Unterstützung für die Wasserballmannschaften des WSV Vorwärts Ludwigshafen 1921 e. V. bestehen. Darüber hinaus fördern wir weiterhin mit Begeisterung die Handballerinnen und Handballer des VTV Mundenheim – und beknennen uns damit einmal mehr zu unserem Einsatz für den lokalen Sport.

### Kultur

Das 20. Festival des deutschen Films trimpfte 2024 mit einem Besucherrekord von mehr als 125.000 Menschen auf. Die Gäste genossen die besondere Atmosphäre auf der Parkinsel sowie ein vielseitiges Programm, das ausgewählte nationale und internationale Filme bot. Als einer der Hauptsponsoren trägt TWL entscheidend dazu bei, dass dieses zweitgrößte Publikumsfestival Deutschlands ein voller Erfolg wird.

### Spaß

Die Ludwigshafener Stadtrand-erholung ist seit 1926 eine feste Institution in den Sommerferien. Sie bietet Kindern und Jugendlichen ein interessantes Programm mit spannenden Aktivitäten. Wir freuen uns, dass wir weiterhin durch unser finanzielles Engagement etwas dazu beitragen können.

### Bühne frei für die Fantasie

Vom 26. bis 28. Juli 2024 wurde es wieder bunt und lebendig in Ludwigshafen. Zahlreiche Künstler erfüllten die Straßen mit Tanz, Musik, Artistik und Theater und verzauberten die Innenstadt in einen magischen Ort. Das 23. Internationale Straßentheaterfestival war ein Miteinander von Menschen aus Belgien, Chile, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, Niederlande, Schweden und Spanien. Als einen der absoluten Höhepunkte des Kulturjahres in Ludwigshafen genossen zahlreiche Besucher aus der Region dieses besondere Wochenende. TWL freut sich, mit ihrem Sponsoring dieses fantasievolle Event zu unterstützen.

### TWL-Lichterzauber

Ludwigshafen erstrahlte wieder in festlichem Glanz: Vom 15. November 2024 bis zum 19. Januar 2025 erhellte der „TWL-Lichterzauber“ die Innenstadt und die Rheinpromenade mit beeindruckender Beleuchtung. Das Event, das von der LUKOM Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft organisiert und

seit vielen Jahren von TWL unterstützt wird, entwickelte sich zu einem echten Publikumsmagneten.

Über 300.000 funkelnde Lichtpunkte, mehr als neun Kilometer lange Lichterketten und Sternelemente sorgten für eine weihnachtliche Stimmung. Ein Hingucker war die sechs Meter breite und vier Meter hohe Lichterwand mit 9.000 per App ansteuerbaren LEDs, die verschiedene Motive darstellen konnte. Zu den Highlights zählten auch die größte begehbare Weihnachtskugel Deutschlands, die die Besucher mit warmem Licht umhüllte, sowie der begehbare Schlitten und die acht Meter lange Lichter-Liebeseerklärung „I LOVE LU“. Diese Lichtskulpturen waren wieder attraktive Motive, vor denen sich die Besucher gerne fotografieren ließen.

### TWL unterstützt den Freundeskreis LuZiE

Als Energieversorger vor Ort hat TWL erneut ein Zeichen für soziales Engagement gesetzt. Mit einer Weihnachtsspende von 5.000 Euro haben wir den Verein Freundeskreis LuZiE e. V., Ludwigshafener



### Unsere Spenden-Projekte 2024

- Weihnachtsspende Luzie
- BürgerStiftung
- Kinderhilfe Ukraine-Rhein-Neckar

Zentrum für individuelle Erziehungshilfen, gefördert. Der Verein ist eine Einrichtung des Dezernats für Kultur, Jugend, Familien und Schulen der Stadt Ludwigshafen. Hierhin können sich Bürger wenden, die ambulante Erziehungshilfen oder andere familiäre Betreuungsangebote in Anspruch nehmen möchten. Der Förderverein möchte Kindern, Jugendlichen und deren Familien ein besseres Leben ermöglichen. Deshalb finanziert er beispielsweise Freizeitaktivitäten und Spielmöglichkeiten. Wir freuen uns, dass wir hier mit unserer Spende unterstützen können.

Ebenso helfen wir der BürgerStiftung Ludwigshafen. Uns liegt es am Herzen, das Wohl von Kindern und Jugendlichen in herausfordernden Lebenssituationen zu verbessern. Wir sehen dies als unseren Beitrag, die soziale Ausgeglichenheit in Ludwigshafen zu fördern und zu mehr Demokratie, Teilhabe und mehr Lebensqualität beizutragen.



Gerne lassen wir die Bürger Ludwigshafens an unserem Erfolg teilhaben. Es erfüllt uns mit Freude, wenn wir in der Lage sind, einen positiven Beitrag zu leisten. Deshalb unterstützen wir jedes Jahr zahlreiche gemeinnützige Organisationen durch Geldspenden im Rahmen unseres sozialen Engagements. Diese Spendenaktion wird von Betriebsrat und Mitarbeitern getragen. Die Unternehmensführung hat den Betrag auf insgesamt 7.000 Euro aufgerundet. Das Geld kam vielen Ludwigshafener Vereinen zugute, darunter der Lebenshilfe Betreuungsverein Frankenthal-Ludwigshafen, das Frauenhaus Ludwigshafen, die Ökumenische Fördergemeinschaft Ludwigshafen und das Blaue Kreuz Ludwigshafen sowie der Förderverein Kinderzentrum.

### Gemeinsam für eine saubere Stadt

Am 29. August 2024 engagierten sich zahlreiche TWL-Mitarbeiter sowie der Vorstand beim Aktionstag „Saubere Stadt“.

Treffpunkt war die Pforte in der Industriestraße 3, wo sich alle Teilnehmenden hoch motiviert versammelten, um gemeinsam für Sauberkeit zu sorgen.

Mit Handschuhen und Abfallsäcken ausgerüstet, befreite das „Müll-Team“ den TWL-Parkplatz, den Bereich rund um den Freischwimmer sowie den Ebertpark gründlich von Abfällen. Schon nach kurzer Zeit war deutlich sichtbar: Hier wurde ganze Arbeit geleistet.

Als Dank für den tatkräftigen Einsatz lud der Betriebsrat im Anschluss zu einer gemeinsamen Grillrunde ein. Zusätzlich wurde ein Teil der aufgewendeten Zeit als Arbeitszeit angerechnet – eine wert-schätzende Geste für das freiwillige Engagement im Sinne der Stadt und des Unternehmens.

*Nachhaltigkeit als Verpflichtung zum Engagement für lokale Initiativen zum Wohle der Bürger unserer Stadt.*

**K19** Politische Einflussnahme

**K20** Gesetzes- und richtlinien-  
konformes Verhalten

## Zukunft gestalten ...

Die gesetzlichen Regelungen und Vorgaben zur Energiewende sind für TWL als Energieversorger von vitaler Bedeutung. Das Gleiche gilt für die staatlichen Abgaben über die Strom- und Gasarife. Um hier Einfluss nehmen zu können, engagiert sich TWL in verschiedenen **Verbänden**. Anders sieht es aus in der Politik – Parteien unterstützen wir weder finanziell noch mit Sachleistungen.

### ... und verantwortlich handeln

TWL hat sich verpflichtet, private und Unternehmensinteressen strikt zu trennen. Dies ist im **Verhaltenskodex** festgeschrieben, der konsequent beachtet werden muss. Hierfür sensibilisieren wir unsere Mitarbeiter und Führungskräfte in regelmäßigen **Compliance-Schulungen**. So beugen wir eventuellen Verstößen vor. Wenn Mitarbeiter hierzu Fragen haben, können sie sich vertrauensvoll an den Compliance-Beauftragten wenden, ohne Sanktionen vom Vorgesetzten zu erwarten. Der Vorstand erhält regelmäßig Bericht über alle Compliance-Themen.

Im Berichtszeitraum 2024 kam es zu keinerlei Beanstandungen.

## Transparenz

Wir tolerieren weder Korruption noch andere Verstöße gegen unsere Compliance-Richtlinien. Das Vier-Augen-Prinzip, die interne Revision sowie ein internes Risikomanagement stellen Transparenz und Kontrolle sicher.



## GRI Inhaltsindex

DNK Kriterium	SRS Indikator	Seitennachweise
<b>Strategie</b>		
Unternehmen, Geschäftstätigkeit und Eigentumsverhältnisse	GRI 102-1, GRI 102-2, GRI 102-3, GRI 102-5, GRI 102-23	Angaben auf S. N 7
Geschäftszahlen		Kennzahlen auf S. N64
K 1 Strategie		Angaben auf S. N 9 – N 11
K 2 Wesentlichkeit	GRI 102-16	Angaben auf S. N 12 – N 13
K 3 Ziele		Angaben auf S. N 14 – N 20
K 4 Wertschöpfungskette	GRI 102-9, GRI 303-3	Angaben auf S. N 21 – N 22
K 5 Verantwortung	GRI 102-16, GRI 102-18	Angaben auf S. N 23 – N 24
<b>Prozessmanagement</b>		
K 6 Regeln und Prozesse		Angaben auf S. N 26
K 7 Kontrolle	GRI 102-18	Angaben auf S. N 27 – N 30
K 8 Anreizsysteme	GRI 102-35	Angaben auf S. N 31 – N 32
K 9 Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI 102-43, GRI 102-44	Angaben auf S. N 33 – N 36
K 10 Innovations- und Produktmanagement		Angaben auf S. N 37 – N 40
<b>Umwelt</b>		
K 11 Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI 302-1, GRI 303-3	Eigener Verbrauch Energie und Wasser Kennzahlen auf S. N 64 Angaben auf S. N 42
K 12 Ressourcenmanagement	GRI 302-4	Kennzahlen auf S. N 64 Angaben auf S. N 43 – N 46
K 13 Klimarelevante Emissionen	GRI 305-1 bis GRI 305-3, GRI 305-5	Angaben und Kennzahlen auf S. N 47 – N 48
<b>Gesellschaft</b>		
Mitarbeiterstruktur	GRI 102-8	Kennzahlen auf S. N 68
K 14 Arbeitnehmerrechte	GRI 403-4, GRI 403-5, GRI 403-6 GRI 403-9, GRI 403-10	Angaben auf S. N 49 – N 52 Kennzahlen auf S. N 68
K 15 Chancengleichheit	GRI 405-1	Kennzahlen auf S. N 68 Angaben auf S. N 53 – N 54
K 16 Qualifizierung		Angaben auf S. N 55 – N 56
K 17 Menschenrechte	GRI 412-3, GRI 414-1, GRI 414-2	Angaben auf S. N 57
K 18 Gemeinwesen	GRI 201-1	Kennzahlen auf S. N 64 Angaben auf S. N 58 – N 60
K 19 Politische Einflussnahme	GRI 415-1	Angaben auf S. N 61
K 20 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI 205-1, GRI 205-3	Angaben auf S. N 61
Berichtsprofil	GRI 102-46, GRI 102-50	Angaben auf S. N 69



## Nachhaltigkeit in Zahlen

### Unsere Verantwortung als sicherer und zukunftsfähiger Arbeitgeber

Kennzahl	Einheit	2024	2023
<b>Geschäftszahlen<sup>1</sup></b>			
Umsatzerlöse	Mio. €	<b>457,1</b>	596,0
EBIT	Mio. €	<b>20,1</b>	14,8
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	<b>4,7</b>	2,1
Personalaufwand <sup>2</sup>	Mio. €	<b>38,5</b>	38,3
Eigenkapital TWL-Konzern	Mio. €	<b>139,9</b>	135,3
Eigenkapitalquote	Prozent	<b>33,2</b>	32,5
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	Mio. €	<b>139,7</b>	145,9

Kennzahl	Einheit	2024	2023
<b>Absatzmengen und Service</b>			
Stromabgabe an unsere Kunden <sup>3</sup>	Mio. kWh	<b>695,0</b>	1.013,6
Selbstverbrauch Strom	Mio. kWh	<b>8,4</b>	8,6
Erdgasabsatz an unsere Kunden	Mio. kWh	<b>1.031,2</b>	1.037,3
Selbstverbrauch Erdgas	Mio. kWh	<b>106,1</b>	116,7
Wärmeabsatz an unsere Kunden	Mio. kWh	<b>293,1</b>	274,7
Selbstverbrauch Wärme <sup>4</sup>	Mio. kWh	<b>0,0</b>	0,4
Trinkwasserabgabe an unsere Kunden <sup>5</sup>	Mio. m <sup>3</sup>	<b>10,3</b>	10,8
Selbstverbrauch Trinkwasser	Mio. m <sup>3</sup>	<b>0,1</b>	0,1
Kunden persönlich im Kundenzentrum beraten	Anzahl	<b>21.902</b>	22.354

<sup>1</sup> weitere Kennzahlen finden sich im TWL-Geschäftsbericht

<sup>2</sup> inkl. sozialer Abgaben und Vorsorgeaufwendungen

<sup>3</sup> inkl. Netzbetreiber

<sup>4</sup> seit 2018 erfolgt die Berechnung ohne Verbräuche aus Dienstleistungsverträgen

<sup>5</sup> inkl. Weiterverteiler



## Unsere Verantwortung als regionaler Energie- und Wasserversorger

Kennzahl	Einheit	2024	2023
<b>Netzausbau</b>			
Erweiterung Stromnetz	km	-6,5	-21,7
Eingebaute und ausgetauschte Stromzähler <sup>5</sup>	Anzahl	6.236	5.065
Erweiterung Erdgasnetz	km	-0,6	0,4
Eingebaute oder ausgetauschte Erdgaszähler <sup>5</sup>	Anzahl	2.563	787
Erweiterung Trinkwassernetz	km	-0,7	0,8
Eingebaute oder ausgetauschte Trinkwasserzähler <sup>5</sup>	Anzahl	9.012	8.832
Erweiterung Fernwärmenetz	km	1,2	-0,9
Eingebaute oder ausgetauschte Wärmezähler <sup>5</sup>	Anzahl	2.068	1.533
<b>Netzcharakteristik Strom</b>			
Gesamte Netzlänge <sup>6</sup>	km	1.509,8	1.516,3
Hochspannungsnetz (110 kV)	km	15,6	15,6
Mittelspannungsnetz (10-30 kV)	km	421,8	418,7
Niederspannungsnetz (0,4 kV) <sup>6</sup>	km	1.072,4	1.082,1
Hausanschlüsse	Anzahl	30.234	30.200
Letztverbraucher	Anzahl	100.991	100.584
<b>Netzcharakteristik Gas</b>			
Gesamte Netzlänge <sup>7</sup>	km	430,4	431,0
Hochdruckleitungen <sup>6</sup>	km	51,9	52,0
Mitteldruckleitungen <sup>6</sup>	km	42,3	43,5
Niederdruckleitungen <sup>6</sup>	km	336,2	335,5
Niederdruck-Anschlussleitungen <sup>8</sup>	km	218,0	218,4
Hausanschlüsse	Anzahl	22.244	22.246
Letztverbraucher	Anzahl	37.187	36.513
<b>Netzcharakteristik Wärme</b>			
Gesamte Netzlänge <sup>9</sup>	km	92,6	91,4
Wärmeübergabestationen <sup>9</sup>	Anzahl	2.608	2.610
Mit Fernwärme versorgte Gebäude <sup>10</sup>	Anzahl	3.665	3.647
Zähler <sup>9</sup>	Anzahl	8.011	7.167
<b>Netzcharakteristik Trinkwasser</b>			
Gesamte Netzlänge <sup>9</sup>	km	514,6	515,3
Hausanschlüsse	Anzahl	28.579	28.560
Zähler	Anzahl	49.973	48.492

### Trinkwasserwerte

Die aktuelle Trinkwasseranalyse veröffentlichen wir auf unserer Webseite:  
[https://www.twl.de/fileadmin/user\\_upload/twl/00\\_Content/01\\_Privatkunden/01\\_Meine\\_Energie/04\\_Wasser/01\\_Trinkwasser/Trinkwasseranalyse\\_2025\\_Homepage\\_TWL.pdf](https://www.twl.de/fileadmin/user_upload/twl/00_Content/01_Privatkunden/01_Meine_Energie/04_Wasser/01_Trinkwasser/Trinkwasseranalyse_2025_Homepage_TWL.pdf)

<sup>5</sup> 2016 neu eingebaut oder ausgetauscht

<sup>6</sup> ohne HA

<sup>7</sup> Angaben wurden umgestellt auf Berechnung ohne HA

<sup>8</sup> mit +1,5 m pro HA

<sup>9</sup> inkl. Berichtigungen der Sachdaten aus den Vorjahren

<sup>10</sup> bezogen auf angeschlossene Gebäude



## Das haben wir im Jahr 2024 geschafft

Kennzahl	2024	2023
<b>Strom</b>		
Kilowattstunden Strom in Kraft-Wärme-Kopplung selbst erzeugt und ins Netz eingespeist	63,59 Mio.	70,71 Mio.
Kilowattstunden Strom an unsere Kunden abgegeben	695,0 Mio.	1.013,6 Mio.
Quadratmeter Photovoltaikfläche installiert	157	375
Neue Strom-/Trafostationen für Kunden errichtet	10	13
Neue Ortsnetzstationen errichtet	5	10
Meter Stromnetz neu verlegt oder ausgetauscht	11.387,79	6.969,44
Meter Lichtwellenleiter verlegt	3.948,74	2.591,36
Stromzähler eingebaut bzw. ausgetauscht	6.236	5.065
Hausanschlüsse neu gelegt oder verändert	193	160
<b>Erdgas</b>		
Kilowattstunden Erdgas an unsere Kunden abgegeben	1.031,2 Mio.	1.037,3 Mio.
Kilowattstunden als Maximum eines Tages am 20.01.2024 abgegeben	7.700.623	6.663.778
Meter Erdgasleitung neu verlegt oder ausgetauscht	1.568,25	1.310,29
Hausanschlüsse Erdgas neu gelegt oder verändert	54	66
Erdgaszähler eingebaut oder ausgetauscht	2.563	787
Erdgasgeräte bei Kunden gewartet	2.305	2.268
<b>Dezentrale Erzeugungsanlagen</b>		
Dezentrale Energieerzeugungsanlagen im Raum Ludwigshafen betreut	138	122
Dezentrale Energieerzeugungsanlagen neu gebaut oder modernisiert	16	7
<b>Trinkwasser</b>		
Kubikmeter Trinkwasser an unsere Kunden abgegeben	10,3 Mio.	10,8 Mio.
Meter Trinkwasserleitung neu verlegt oder ausgetauscht	1.184,69	1.316,29
Hausanschlüsse Wasser neu gelegt oder verändert	74	98
Trinkwasserzähler eingebaut oder ausgetauscht	9.012	8.832
Tiefbrunnen gebohrt	2	2
<b>Wärme</b>		
Kilowattstunden Wärme an unsere Kunden abgegeben	293,1 Mio.	274,7 Mio.
Meter Fernwärmetrasse neu verlegt oder ausgetauscht	2.239,23	1.322,56
Wärmeübergabestationen bei Kunden in Betrieb genommen	32	33
Gebäude neu mit Fernwärme versorgt	31	35
Wärmezähler eingebaut oder ausgetauscht	2.068	1.533
Tonnen CO <sub>2</sub> -Ausstoß insgesamt durch Fernwärme- und Stromerzeugung des FHKW eingespart	99.326	100.587
Kilowattstunden Dampf im MVA und FHKW erzeugt	495,5	504,3
<b>Service</b>		
Besucher in unserem Kundenzentrum persönlich beraten	21.902	22.354
Kundenanfragen im Bereich Leitungsauskunft bearbeitet	1.425	1.510
Mal unsere Geschäftskunden mit dem E-Mail-Newsletter „Fokus Markt“ angesprochen	4	4
Ausgaben unserer Hauszeitschrift Kurier an unsere Kunden verteilt	3	3

\* nach Umstellung der Berechnungslogik vom Carnot-Verfahren auf das Stromgutschriften-Verfahren



## Unsere Verantwortung als aktiver Mitgestalter der Energiewende

Kennzahl	Einheit	2024	2023
<b>Mitgestaltung der Energiewende</b>			
Installierte Leistung aus eigenen Windkraftanlagen <sup>11</sup>	MW	20,19	20,19
Installierte Leistung aus eigenen Solarkraftanlagen <sup>12</sup>	kWp	1.267,52	1.267,52
Installierte Leistung aus eigenen BHKW	MW	1,40	1,19
Installierte Fernwärmeleistung des FHKW	MW	130,0	130,0
Installierte Fernwärmeleistung des FHW Pfingstweide	MW	24,0	24,0
Installierte Fernwärmeleistung des FHW Nord	MW	24,0	24,0
Betreute dezentrale Energieerzeugungsanlagen	Anzahl	138	122
Gebaute oder modernisierte Energieerzeugungsanlagen	Anzahl	16	7
Installierte Ladepunkte in der Region Ludwigshafen	Anzahl	258	207
– davon in eigenem Betrieb	Anzahl	59	29
– an Kunden verkaufte Ladepunkte seit 2016	Anzahl	223	204

Kennzahl	Einheit	2024	2023
<b>TWL-Strommix</b>			
Anteil erneuerbarer Energien mit Herkunftsnachweis, nicht finanziert aus der EEG-Umlage	Prozent	50,6	38,8
<b>TWL-Ökostrom Mix</b>			
Anteil erneuerbarer Energien, finanziert aus der EEG-Umlage	Prozent	49,1	58,9
Anteil erneuerbarer Energien mit Herkunftsnachweis, nicht finanziert aus der EEG-Umlage	Prozent	50,9	41,1
<b>TWL-Mix Sonstige Letztverbraucherprodukte</b>			
Anteil erneuerbarer Energien, finanziert aus der EEG-Umlage	Prozent	49,1	58,9
Anteil erneuerbarer Energien mit Herkunftsnachweis, nicht finanziert aus der EEG-Umlage	Prozent	1,0	0

<sup>11</sup> Angabe inkl. der Beteiligung an der Windpool GmbH & Co. KG

<sup>12</sup> zusätzlich ist TWL mit 21,33 % am SKW Bardenup beteiligt

## Unsere Verantwortung als Partner in der Region

Kennzahl	Einheit	2024	2023
<b>Mitarbeiter</b>			
Mitarbeiter TWL AG	Anzahl	437	432
– davon Auszubildende	Anzahl	16	14
<b>Mitarbeiter Konzern (Jahresdurchschnitt)</b>			
Mitarbeiter TWL AG	Anzahl	964	934
– davon Auszubildende	Anzahl	61	58
<b>Anteil Frauen und Männer</b>			
Frauen	Prozent	38,9	40,7
Männer	Prozent	61,1	59,3
<b>Durchschnittliches Lebensalter</b>			
Frauen	Jahre	42,2	42,4
Männer	Jahre	45,1	45,9
Insgesamt	Jahre	44,0	44,5
Anteil Schwerbehinderter inkl. Gleichgestellter	Anzahl	36	38
Anteil Frauen in Führungspositionen <sup>13</sup>	Prozent	16,7	16,3
In Teilzeit arbeitende Mitarbeiter	Anzahl	95	88
<b>Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit</b>			
Personalzugänge	Anzahl	43	48
Personalabgänge	Anzahl	35	55
<b>Austrittsgründe</b>			
Arbeitnehmerkündigung	Anzahl	10	17
Arbeitgeberkündigung	Anzahl	4	5
Ende befristeter Verträge/Ausbildungsverträge	Anzahl	8	6
Übergang in große Netzgesellschaft	Anzahl	2	4
Natürliche Fluktuation	Anzahl	11	23
<b>Unfallstatistik</b>			
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	Anzahl	4	7
Ausfalltage durch meldepflichtige Arbeitsunfälle	Tage	135	198
Meldepflichtige Wegeunfälle	Anzahl	1	1
Ausfalltage durch meldepflichtige Wegeunfälle	Tage	10	20
Meldepflichtige Unfälle insgesamt	Anzahl	5	8
Ausfalltage durch meldepflichtige Unfälle insgesamt	Tage	145	218
100-Mann-Quote der meldepflichtigen Unfälle	Anzahl	1,17	1,19
<b>Konzern</b>			
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	Jahre	15,8	16,5
<b>Unfallstatistik (Konzern)</b>			
Meldepflichtige Arbeitsunfälle Konzern	Anzahl	16	19
<b>Anteil Frauen in Führungspositionen</b>			
1. Ebene	Prozent	10,0	11,1
2. Ebene	Prozent	27,8	28,6
<b>Anteil Frauen in Führungspositionen (TWL-Konzern)</b>			
1. Ebene	Prozent	16,7	18,8
2. Ebene	Prozent	25,0	25,0

<sup>13</sup> Zahlen beziehen sich auf die 1. bis 4. Führungsebene



# Berichtsprofil

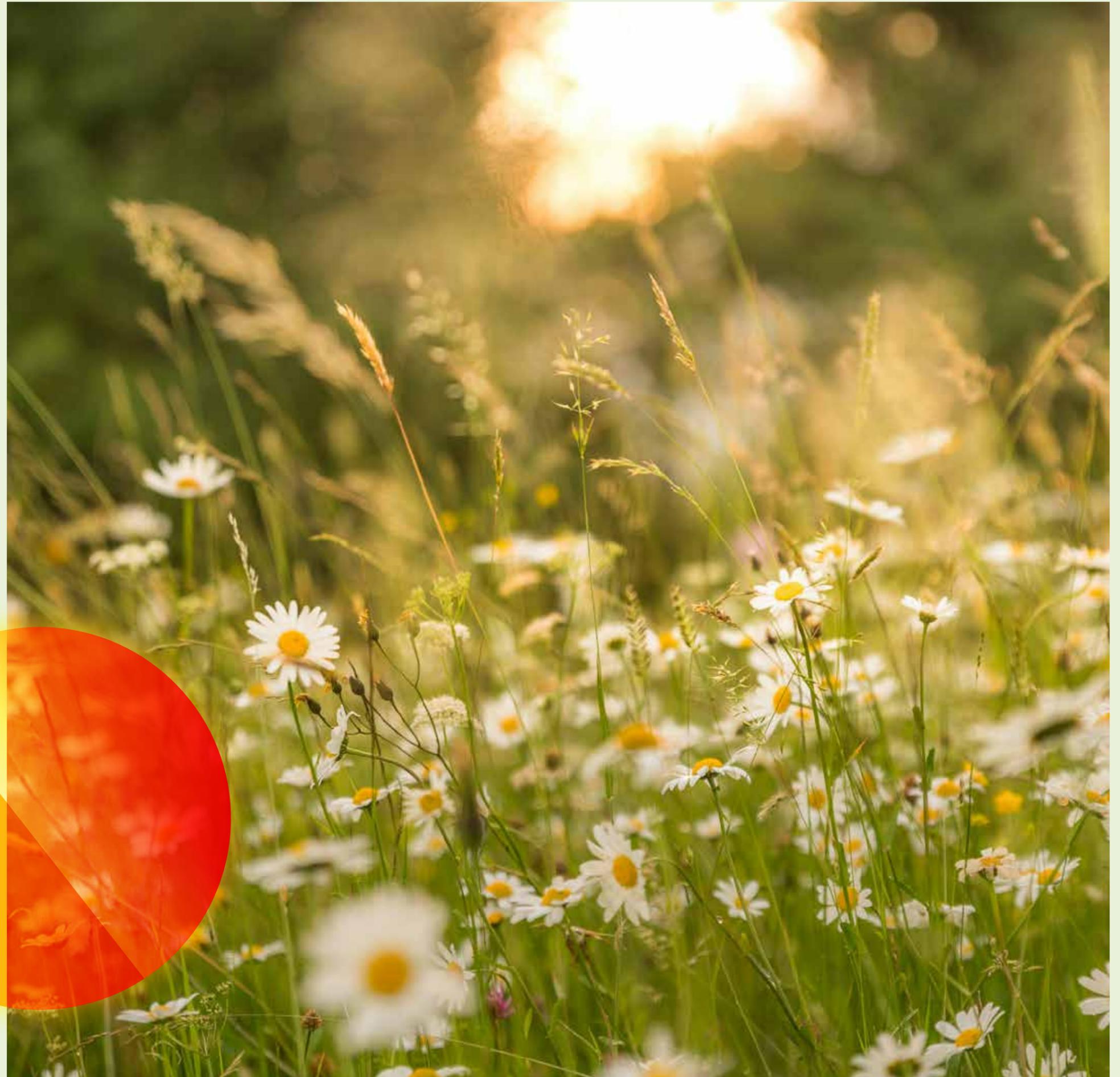
Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2024 von TWL orientiert sich an den 20 Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) sowie einem ausgewählten Indikatorenset aus den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI). Er gibt gemeinsam mit dem Geschäftsbericht 2024 einen Überblick über die Leistungen, Ergebnisse und Ziele des Unternehmens. Dabei wurden wirtschaftliche, branchenspezifische, ökologische und gesellschaftliche Aspekte analog zu den vier Themenbereichen des DNK – Strategie, Prozessmanagement, Umwelt und Gesellschaft – berücksichtigt.

Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr 2024, auch die Kennzahlen beziehen sich auf diesen Zeitraum. TWL ist nicht zur Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes verpflichtet, es handelt sich um eine freiwillige Berichterstattung. Der vorliegende Bericht ist der siebte Nachhaltigkeitsbericht von TWL. Er bezieht sich analog zum Geschäftsbericht auf die TWL AG und zusätzlich in Teilen auf den TWL-Konzern. Der Bericht wird jährlich zusammen mit dem Geschäftsbericht erstellt.

Die Inhalte dieses Berichts orientieren sich an den für uns festgelegten wesentlichen Bestandteilen unseres Nachhaltigkeitsverständnisses und erheben keinen Anspruch auf eine vollständige Darstellung unserer Unternehmensleistungen. Nur die im Bericht aufgeführten Finanzdaten wurden durch Wirtschaftsprüfer geprüft. Derzeit ist nicht beabsichtigt, weitere Inhalte des Nachhaltigkeitsberichts durch externe Dritte zertifizieren zu lassen.

Bei Rückfragen zu diesem Bericht wenden Sie sich bitte an die TWL-Konzernkommunikation unter

**[konzernkommunikation@twl.de](mailto:konzernkommunikation@twl.de)**



# Impressum

## **Herausgeber:**

TWL, Technische Werke Ludwigshafen am Rhein AG  
Industriestraße 3  
67063 Ludwigshafen am Rhein  
fon 0621-505 0  
fax 0621-505 3000  
www.twl.de

## **Layout und Produktion:**

Sebastian Veit – Farbwechsel Design, Heidelberg – farbwechsel.net

## **Redaktion/Text:**

TWL AG; Judith Wensky – Textpower, Mannheim

## **Fotografie:**

Alexander Grüber: Seite 5, 19, 22, 25, 27, N 38, N 46

Thomas Henne: Titel, Seite 4, 16, 17, 23, 31, N 7, N 29, N 32, N 35, N 40, N 41, N 57

shutterstock: Seite N 9

Unsplash: Seite N 3 matthew-doug

TWL eigene: Titelbild und Seiten 10, 13, 14, N 6, N 9, N 14, N 16, N 20, N 22, N 25, N 27, N 28, N 33, N 34, N 41, N 42, N 43, N 49, N 50, N 52, N 54, N 55, N 56, N 59, N 60, N 62

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

